

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 114

Samstag, 21. September 1912

51. Jahrgang.

Eucharistiker und Feuerwehr!

Marburg, 21. September.

Wie ungleich in Österreich gewertet wird, das konnte man in diesen Tagen wieder sehen. Zur klerikalen Heerschau in Wien gewährten die Staats- und Privatbahnen derartige Preisermäßigungen, daß auch die kulturfernsten Völkerschaften aus den verlassensten Winkeln der Monarchie nach Wien getrieben werden konnten und für viele Tausende bot sich die Gelegenheit, einmal nahezu umsonst unter dem Aushängeschild: Eucharistischer Kongreß, eine Fahrt nach Wien unternehmen zu können. Davon, daß man den Offizieren und Staatsbeamten die billige Reise nach Wien förmlich anbefahl, soll gar nicht gesprochen werden; wir wollen unser Augenmerk einer anderen Erscheinung zuwenden. Am 15. d. versammelten sich die Feuerwehrmänner der Steiermark im äußersten Norden unseres Landes, in Russee, zur ernstlichen Beratung über besseren Schutz des Gutes und Lebens des Nächsten, des privaten und öffentlichen Besitzes, also ein Unternehmen der edelsten, selbstlosesten Nächstenliebe, das vom Staate in seinem eigenen Interesse nach Kräften gefördert werden sollte. Schon aus Gründen finanzieller Erwägung; für den Staat ist es weit vorteilhafter, die uneigennützige, vorbeugende Tätigkeit der Wehrmänner mit einem geringen Betrage zu unterstützen, statt ungeheuren Brandopfern aus öffentlichen Mitteln Vinderung zu verschaffen. Wie wurden nun die wackeren, uneigennützigen Feuerwehrmänner von den Staats- und Privatbahnen behandelt, wie ist man ihnen für ihre selbstopfernde Tätigkeit bei Bränden, Überschwemmungen, Rettung von Menschenleben usw. durch Fahrpreisermäßigungen entgegengekommen? Die Südbahn gewährte eine Ermäßigung von 20 Prozent bis Leoben bei einer Entfernung von über 101 Kilo-

meter, wozu aber noch die Stempelgebühr von 1 K. 50 h. kam. Die Staatsbahn gewährte den Feuerwehrmännern, die ja oft auch unter Einsetzung des eigenen Lebens Staatsgut retten, ebenfalls nur eine Ermäßigung von 20 Prozent für Entfernungen von über 50 Kilometer, wobei aber auch diese „Begünstigung“ noch durch eine Reihe von Bedingungen verknüpft wurde, die für viele Wehrmänner diese „Begünstigung“ vollständig hinfällig machten. Die „Ermäßigung“ auf der Südbahn war nur für drei Tage gültig und jene der Staatsbahn war die reinste Fopperie der Wehrmänner, die gerade bei Bahnen öfters einen Schaden bis zu 100.000 K. und mehr verhängen. Den schwarzen Kongreßfahrern gab man ohne jede erschwerende Bestimmung Ermäßigungen über 50 Prozent, damit eine klerikale Demonstration recht viele Unterhaltungsflüchtige und Schaulustige als Anhang erhalten kann; die uneigennützigen, für das Gemeinwohl sich opfernden Wehrmänner aber speiste man mit einer Ermäßigung von 20 Prozent ab, von der sehr viele wegen der unerfüllbaren Klauseln nicht einmal Gebrauch machen konnten. Das ist das österreichische System, von dem diese Erscheinung nur ein Beispiel unter vielen anderen ist.

So wird in Österreich die klerikalisierte politische Tendenz, und so die aufopferungsfreudige, auf das Gemeinwohl bedachte Arbeit gewertet! Nichtstun, Heucheln und Schaulustigen wird die denkbar größte Unterstützung zuteil, wenn sie sich als Staffage zu klerikalen Machtentfaltungen hergeben; wackere Männer, die der Allgemeinheit, der Öffentlichkeit ihre oft unschätzbaren Kräfte leihen, warten vergeblich auf eine solche Förderung ihres Strebens, das mit Politik nichts zu tun hat, sondern ausschließlich dem öffentlichen Interesse geweiht ist! Und das soll Freude zur selbstlosen Wehrmannstat erregen?

Politische Umschau.

Neue Minister.

Handelsminister Dr. R. v. Böckler ist, angeblich aus Gesundheitsrücksichten, von seinem Amte zurückgetreten; er wurde anlässlich seines Rücktrittes vom Kaiser in den Freiherrnstand erhoben. An seine Stelle wurde Dr. Schuster v. Bonnot berufen. — Der Minister des Innern Dr. Freiherr von Heinold wurde von der Leitung des Ackerbauministeriums enthoben; vom Kaiser wurde zum neuen Ackerbauminister der Senatspräsident beim Verwaltungsgerichtshofe Franz Zentner ernannt. Der neue Ackerbauminister ist ein nationaler Tscheche. — Der Ministerpräsident Graf Stürgkh ist von seiner Augenkrankheit genesen und hat wieder die Leitung der Regierung übernommen.

Die mährische „Versöhnung“.

Bekanntlich sind die Deutschen in Mähren mit den Tschechen einen unglückseligen „Ausgleich“ eingegangen, welcher die deutsche Landtagsmehrheit für immer dahinpferete. Wie „versöhnlich“ die Tschechen nach diesem für sie so überaus vorteilhaften „Ausgleich“ sind, beweist wieder folgende Brünner Meldung: In Krumbach bei Hohenstadt in Mähren hatte der Deutsche Schulverein ein Haus bauen und zu Schulzwecken adaptieren lassen. Dieser Tage fand eine Kommission der Schulbehörden statt. Eine andere Kommission der tschechischen Gemeindevorstellung ließ die deutsche Schulvereinschule sperren und versiegeln mit der Begründung, daß bei der Gemeinde der Zweck des Gebäudes nicht angemeldet worden sei. Dasselbe Schicksal traf den neuen Kindergarten des Deutschen Schulvereins in St. Klein bei Brünn, dessen Gebäude ebenfalls von der tschechischen Kommission gesperrt wurde. Alle Beschwerden des Deutschen Schulver-

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Selimuth.

22 Nachdruck verboten.

Was sollte ich dagegen machen? Die Geschichte ging mir Tag und Nacht im Kopf herum, schon lange habe ich nicht mehr richtig geschlafen. Ich wußte es ja, daß es ein Unglück gibt. Der gnädige Herr werden mich gewiß fortschicken! — Aber ich bin unschuldig, so wahr mir Gott helfe! Was habe ich nicht alles versucht! —

Graf Arnold legte dem aufgeregten Alten beruhigend die Hand auf die Schulter.

„Ihnen soll kein Leid geschehen, mein lieber Förster, denn ungerecht bin ich nicht! Was ich dagegen mit dem Sauswind da machen werde, weiß ich augenblicklich nicht. Vor allen Dingen muß ich doch mit Mama Rücksprache nehmen. Sie hat doch auch ein Wörtchen mitzureden, und daß sie nicht ohnewetteres Ja und Amen sagen wird, wissen wir alle. Wenn ich wenigstens einen Sohn bekäme, der dereinst das Majorat übernehmen könnte, so ließe sich leichter eine Entscheidung treffen. Aber wenn sich meine Hoffnung nicht erfüllt, fällt es einst an Eberhard, und dann — als Chef der Familie —“

Er zuckte die Achseln, doch sprach er nicht aus, was ihm auf den Lippen schwebte.

„Was kümmert mich das Majorat — der Chef der Familie —“ fuhr Eberhard auf, „glücklich will ich sein, und ich bin es nur, wenn

ich die Lotte bekomme. Du bist ja selbst noch jung, Arnold. Vielleicht sterbe ich noch früher als Du, wer wird denn dann der „Chef der Familie“ sein?“

Lotte warf einen erschrockenen Blick auf den Sprecher, als wollte sie sich überzeugen, daß vom Sterben noch keine Rede sein könne.

„Ja, ja, sieh mich nur an, wenn der Arger und die Aufregung noch lange dauern, geht es schief mit mir.“

Das blühende Aussehen des jungen Grafen strafte nun allerdings seine Worte Lügen, aber Lotte umklammerte doch unwillkürlich den Arm Eberhards, als könnte sie ihn dadurch bewahren vor allem Argen. Er nahm darauf das Mädchen bei der Hand und zog es mit sich fort.

Graf Arnold wandte sich ebenfalls wieder heimwärts. Die Jagd war ihm gründlich verleidet worden.

Der Auftritt mit der Gräfin-Mutter, als sie durch Arnold Eberhards Verhältnis mit Lotte und dessen Heiratsprojekt erfuhr, läßt sich nicht beschreiben. Die alte Dame lachte erst bei der Schilderung ihres Sohnes sehr laut und spöttisch auf.

„Solchen Unsinn hat die Sonne noch nicht gesehen“, rief sie, die Hände zusammenschlagend.

„Eberhard will eine Försterschöchter zur Gräfin Neutlingen erheben! Ach, Arnold, verschone mich mit solchen dummen Geschichten, es lohnt nicht die Mühe, darüber zu sprechen! —“

„Doch, Mama, wir müssen darüber sprechen, die Sache ist ernster, als Du anzunehmen scheinst, und Eberhard ist nicht leicht zu leiten.“

„Ja, ja — ich weiß, er hat den Charakter seines Vaters geerbt! Leider! Aber ich werde ihm einfach den Verkehr mit den Förstersleuten verbieten.“

„Ach, Mama, was sollte das helfen? Der Förster hat ihm seine Besuche und die Fortsetzung des Verhältnisses schon oft untersagt, mit welchem Erfolge, bewies der heutige Vorfall zur Genüge.“

„Der Förster tat dies vielleicht nur aus Vorsicht und zum Schein, um spätere Vorwürfe abzuwehren zu können. Denn ein Graf Neutlingen ist Eberhard doch, trotz alledem, und er würde gewiß dort nicht mehr verkehren, wenn man ihm ernstlich die Türe wies. Vor allem ist es notwendig, daß Du dem Förster sofort seine Entlassung gibst.“

„Mein Mama, das mute mir nicht zu. Der Alte ist ein braver, rechtschaffener Mensch, der allezeit seine Pflicht voll und ganz erfüllt. Er hat nichts auf dem Gewissen, nichts verbrochen, nichts versäumt, folglich bleibt er in meinen Diensten.“

„So wirst Du ihn pensionieren und die Bedingungen stellen, daß er sich einen anderen, recht weit entfernten Wohnort wählt.“

„Das würde wenig helfen, Mama! Wie ich Eberhard beurteile, folgt er dem Mädchen überall hin, und übertreibe könnte ich dem Manne überhaupt keine Bedingungen stellen, denn er ist ja frei.“

elnes blieben erfolglos. — So sehen die „verschönten“ und „ausgeglichenen“ Fische aus!

Das ungarische Parlament

wurde wegen der neuerlichen furchtbaren Krawalle schon wieder vertagt. Man befürchtet, daß die Opposition ihre Obstruktion auch in die ungarische Delegation, die in Wien tagen wird, zu tragen beabsichtigt.

Gemeindewählerversammlung in Brunn- dorf.

Im Kreuzhofsalle fand, wie wir bereits mitteilten, am 16. September die erste öffentliche Gemeindewählerversammlung für die voraussichtlich im Oktober in Brunnndorf stattfindenden Gemeindeauswahlschulwahlen statt. Dieselbe wurde vom deutschfortschrittlichen Wahlausschusse im Auftrage von nahezu der Hälfte der Wahlberechtigten einberufen, um den abtretenden Gemeindeausschüssen Gelegenheit zur Berichterstattung zu geben.

Über diese Versammlung wird uns nachträglich, und zwar wie folgt berichtet: Als Einberufer erläuterte Oberlehrer Franz Hallecker vor allem den Zweck der Versammlung und teilte mit, daß die von allen Parteien besuchte Vorgesprächung für die Versammlung sich auf den Standpunkt stellte, daß es im Gemeindeausschusse keine Vertreter von Parteien gebe, sondern daß der Gemeindeausschuß nur aus Vertretern der Wählerschaft bestehe, deren gutes Recht es sei, von allen Gemeindeausschüssen einen Bericht über ihre Tätigkeit zu verlangen. Zum Weiter der Versammlung wird hierauf Herr Hallecker, zum Stellvertreter Herr Bugisch, zum Schriftführer Herr Mühlberg gewählt. Auf die Frage des Versammlungsleiters, ob einer der Herren Gemeindeausschüsse des dritten Wahlkörpers das Wort zu ergreifen wünsche, gibt Herr Bergmann die Erklärung ab, daß die Sozialdemokraten „ihren“ Wählern in einer eigenen, von ihnen einberufenen Versammlung Bericht erstatten werden. (Stürmische Protestrufe. Rufe: Wo sind die sozialdemokratischen Wähler? Warum habt Ihr sie gezwungen, der heutigen Versammlung fernzubleiben?) Als endlich Ruhe eintrat, erklärte Herr Hittaler, daß die heutige Versammlung ohne Zustimmung der sozialdemokratischen Partei einberufen wurde und die sozialdemokratischen Gemeindeausschüsse auch keine besonderen Einladungen erhielten. Die sozialdemokratische Fraktion fühlt sich verpflichtet, nur ihren Wählern einen Bericht über ihre Tätigkeit zu erstatten. Übrigens genüge es, wenn der erste Gemeinderat, Herr Dr. Juriß, der der deutschfortschrittlichen Partei angehört, einen Rechenschaftsbericht erstatte. Der Versammlungsleiter klagt Herrn Hittaler auf, daß die Versammlung über Auftrag der Wählerschaft einberufen worden ist und daß die damals anwesenden Wähler, welche allen Parteien Brunnndorfs angehörten, einstimmig eine besondere Einladung der Gemeindeausschüsse ablehnten mit der Begründung, daß es Pflicht jedes Gemeindeausschusses sei, bei

einer derartigen Wählerversammlung zu erscheinen und über seine Tätigkeit Bericht zu erstatten.

Hierauf ergreift Herr Dr. Juriß das Wort und bedauert eingangs seiner Rede, daß gerade die Anhänger jener Partei, die der deutschen Mehrheit die unhaltbarsten Vorwürfe macht, von der Versammlung abgehalten wurden. Die Deutschen haben es gewiß nicht zu scheuen, mit ihrem Tätigkeitsbericht vor die Öffentlichkeit zu treten, denn sie haben jederzeit im Interesse der Gemeinde gearbeitet. Er wirft einen Rückblick auf die Zustände, unter welchen die derzeitige Mehrheit die Gemeindegewalt übernommen hat. Um ihr eine ersprießliche Tätigkeit zu unterbinden, hat die damalige sozialdemokratische Mehrheit noch im letzten Augenblicke die Gemeindeumlagen von 45 auf 30 von Hundert herabgesetzt. Aus seinem ausführlichen Bericht sei nur hervorgehoben, daß der von den Sozialdemokraten so sehr bekämpfte Schulbau einzig und allein im Interesse der Gemeinde war, da ein Zu- oder Ausbau, welcher nur eine momentane Abhilfe geschaffen hätte, der Gemeinde höher zu stehen gekommen wäre, was er durch Zahlen nachwies. Die von den Gegnern ausgesprochenen Kostensummen beruhen nicht auf Wahrheit, da der Schulhausbau der Gemeinde infolge der ausgiebigen Unterstützung des Deutschen Schulvereins auf 35.284,24 zu stehen kam und für die Schuleinrichtung, Planierung, Straßen- und Zaunherstellung usw. 10.000 K. bestimmt wurden, wovon ein beträchtlicher Teil für die alte Schule verwendet werden mußte. Der so sehr geschmähte Ankauf der Schottergrube habe sich heute schon zu einer Einnahmequelle der Gemeinde entwickelt, da sie sich im vergangenen Jahre schon mit 14,5 von Hundert verzinst und im heurigen Jahre bis jetzt ein Erträgnis von 20 von Hundert abgeworfen hat. Der von der früheren Gemeindevertretung angekauft, aber nicht bezahlte Marktplatz mußte mit einem Betrage von 5462,68 bezahlt werden. Die schon vor Jahren brennende Friedhofsfrage mußte durch den Ankauf eines Grundstückes gelöst werden. Die Durchführung des so dringend notwendigen Bauungs- und Regulierungsplanes wurde durch ein äußerst günstiges Übereinkommen mit Herrn Geometer Grubitz in Angriff genommen und wird sich dieselbe als nutzbringend für die Gemeinde erweisen. (Lebhafter Beifall.)

Herr Ulrich, Gemeindevorsteher und Mitglied der Friedhofsaktion, ergänzte obige Ausführungen mit dem Hinweise darauf, daß der Vorwurf, die deutschen Gemeindeausschüsse seien Schuldenmacher, ganz und gar unstatthaft sei. Die Gemeinde sei schon früher gezwungen gewesen, in den Jahren 1876, 1897 und 1904 Darlehen aufzunehmen.

Für diese Schuldenlasten mußten die Zinsen aufgebracht werden, trotzdem der Gemeindevertretung nur die Zinsbiller und die 30prozentige Umlage als Einnahmequelle zur Verfügung stand. Herr Ulrich bekräftigt die frühere Aussage, die sich jetzt in musterhafter Ordnung befindet. Er erklärte in trefflicher und ausführlicher Weise die verschiedenen

Einnahme- und Ausgabeposten. Die Erweiterung und Herstellung des Friedhofes habe der Gemeinde 4699,67 K. gekostet und wurde dafür Sorge getragen, daß sich dieser Betrag entsprechend verzinsen wird. Seine Ausführungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen.

Gemeindeausschuß Mayer erklärt, daß er sich heute nur aus dem Grunde zum Worte melde, weil er wiederholt in einem Blatte in der heftigsten und unbegründeten Weise angegriffen wurde. Er reagiere auf derartige heimtückische Angriffe in den Zeitungen nicht, sondern wolle heute offen und ehrlich erklären, welche Stellung er im Gemeindeausschusse eingenommen habe. Er habe Dinge begangen, die ihm von den Sozialdemokraten als Verbrechen angerechnet werden. Er habe dagegen gestimmt, daß die Gemeinde für die von der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft projektierten Wohnhäuser die Zinsengarantie übernehme, weiters habe er die Erbauung der neuen Schule erzwungen und es veranlaßt, daß Mitglieder der sozialdemokratischen Vereinigung in den Ortschulrat gewählt wurden. Bevor er auf die Widerlegung dieser Vorwürfe eingeht, bedauert er manche trasse Fälle von Unregelmäßigkeiten in der Kassegebarung in dem von den Sozialdemokraten gewählten früheren Ortschulrate auf. Er erklärt, daß er nie für die Übernahme der Zinsengarantie stimmen konnte, weil mit der Behauptung, die Gemeinde werde nie etwas zu zahlen haben, nicht die Möglichkeit aus der Welt geschafft werde, daß die Gemeinde zu beträchtlichen Beitragsleistungen herangezogen werden könnte; es sei auch kein Plan und kein Kostenvoranschlag vorgelegen. Mayer sei immer dafür eingetreten, daß beim Schulhausbau soviel als möglich gespart werde. Der Moment für den Schulhausbau sei damals der für die Gemeinde günstigste gewesen. Die Sozialdemokraten seien bei der Ortschulratswahl über einstimmigen Beschluß der deutschen Vertrauensmänner übergangen worden, weil ihre früheren Vertreter sich in dieser Körperschaft nicht bewährt haben.

Herr Schorn nimmt in etwas unverständlicher Weise den Ortschulrat in Schutz, sagt, daß der Ortschulrat über Betreiben der Deutschen vorzeitig seiner Funktion enthoben wurde.

Der Versammlungsleiter klagt Herrn Schorn auf, daß die Funktionsdauer des Ortschulrates am 31. Dezember 1911 beendet war und seit dieser Zeit unregelmäßig bestanden habe.

Herr Bugisch charakterisiert in launigen Worten die Freigebigkeit der Sozialdemokraten mit fremden Geldern, worauf Herr Hittaler erwidert, daß die Sozialdemokraten ihren Standpunkt in der von ihnen einberufenen öffentlichen Wählerversammlung vertreten werden. Nach einigen Anfragen an die abtretenden Gemeindeausschüsse aus der Wählerschaft schließt Herr Hallecker die Versammlung mit Dankesworten an die Herren Referenten und fordert die Anwesenden auf, bei der von Herrn Hittaler in Aussicht gestellten öffentlichen Wählerversammlung sich wieder einzufinden.

„Gut, so werde ich die Angelegenheit persönlich in die Hand nehmen.“

„Nein, das darfst Du nicht! Ich verbiete es Dir geradezu. Mein Ansehen müßte darunter in hohen Grade leiden. Hier habe ich zu befehlen! Soll man mir nachsagen, daß ich von meiner Mutter regiert werde? Daß man sich über mich lustig macht, wirst Du selbst nicht wollen.“

„Ja, wie aber denkst Du die fatale Geschichte aus der Welt zu schaffen?“

Graf Arnold zuckte die Achseln.

„Wir werden den Dingen ihren Lauf lassen müssen.“

Die alte Dame fuhr in furchtbarer Erregung auf.

„Nie und nimmer gebe ich meine Einwilligung, rechnet nicht auf meine Nachgiebigkeit!“

Sie verlegte sich nun aufs Klagen.

„Was hat man doch für Jammer und Kummer mit den Kindern. Ihr treibt mich noch zur Verzweiflung! Meine ganze Hoffnung setzte ich auf Eberhard, nachdem ich an Dir und Deiner Wahl keine Freude erlebte. Daß Deine Frau einer gänzlich verarmten Familie entstammt, machte mir schon genug Kummer! Nun sollte es mit Eberhard noch schlimmer kommen, das vertrage ich nicht!“

Graf Arnold erschrak aufs Höchste, als er unter der Portiere plötzlich seine Gattin erblickte. Sie mußte die bitteren Worte der alten Gräfin gehört haben, denn sie sah sehr bleich aus. Graf Arnold trat ihr mit ausgebreiteten Armen entgegen

und flüsterte: „Nicht böse sein, Herzlieb, Mama ist in großer Aufregung!“

Mama schmeigte sich eng an den Gatten.

„Ich wollte Dir nur mitteilen, Eberhard ist draußen, und — hat seine — Braut mitgebracht, darf ich sie hereinlassen?“

„Seine Braut?“ lachte die alte Gräfin schrill auf, „soweit sind wir denn doch noch nicht! — Ich will sie nicht sehen!“

Aber da stand Eberhard schon auf der Schwelle und zog die sich heftig sträubende Mädchengestalt mit sich herein.

„So, Mama, da ist sie — meine Gatte, meine Braut!“ begann er beinahe übermütig. „Und daß Du es nur weißt: Vorwürfe fruchten nichts. Gib Dir keine Mühe und rege Dich nicht auf, Du bekommst sonst Migräne.“

„Deine Dreistigkeit übersteigt denn doch alles bisher Dagewesene!“ rief die alte Dame in höchster Empörung.

Doch Eberhard ließ sich nicht einschüchtern. Gatte stürzte der Erzürnten zu Füßen, mit bittend erhobenen Händen.

Mama hob das Mädchen auf und führte es hinaus.

„So ist es recht“, höhnte die Gräfin hinter den beiden her, „seht doch meine Schwiegertöchter! Ha, ha, was ich für Freude an meinen Kindern erlebe!“ —

Es war ein heftiger, erbitterter Kampf, den Eberhard um seine Liebe kämpfte. Doch kam er

nicht zum Abschluß, denn die alte Gräfin stürzte davon, schloß sich in ihr Zimmer ein und ließ niemanden vor; sie spielte auch allein und blieb für die Familie unsichtbar.

Es war am Nachmittag des folgenden Tages, als der Förster Kleinwald in größter Aufregung das gemeinsame Wohnzimmer betrat, sein Gewehr an die Wand hing und auf den nächsten Stuhl sinkend, den Kopf in den Händen barg. Gatte, die mit einer Handarbeit beschäftigt am Fenster saß, blickte erschrocken auf den Vater.

„Was ist denn geschehen?“ fragte sie atemlos. Aus ihrem Gesicht war alle Farbe gewichen.

„Habt Ihr denn noch nichts gehört von dem Unglück? Ich komme eben vom Schlosse — ach mir wirbelt der Kopf, — denke Dir, Gatte, — das Kind, — das kleine, reizende Mädchen unserer gnädigen Herrschaft ist plötzlich abhanden gekommen! Niemand weiß, wo es geblieben ist! Alles rennt durcheinander, die arme Gräfin fiel in Ohnmacht, der Graf ist in Verzweiflung! Du erinnerst Dich doch, daß ich heute Mittag erzählte, drüben beim Wildbach lagere eine Zigeunerbande. Dieselbe führte zwei Bären, einige kleine Affen, Ziegen und sonst allerlei Getier mit sich. Die Leute zogen auf Messen und Märkten herum, wo sie ihre Kunststücke zeigten. Natürlich nehmen sie auch sonst mit, was ihnen in den Weg kommt.“

(Fortsetzung folgt.)

Eigenberichte.

Landwirtschaftliche Versammlung.

Ober-St. Kunigund, 17. September.

Die Filiale St. Egidii W.-B. der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark veranstaltete am Sonntag den 15. d. M. im Gasthause des Herrn Josef Mayer zu Ober-St. Kunigund eine Wanderversammlung, die äußerst gut besucht war. Der Obmann der Filiale, Gutsbesitzer Herr Rupert Reppnig, eröffnete die Versammlung um 3 Uhr nachmittags, begrüßte die zahlreich aus Nah und Fern erschienenen Mitglieder aufs herzlichste und erteilte hierauf dem Fräulein Lina Oberstl aus St. Johann bei Herberstein das Wort zu einem Vortrage über die Zweckmäßigkeit und Einrichtung der Bauernschulerkurse, welche vom genannten Fräulein im Auftrage des Zentralausschusses der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft und im Einvernehmen des steiermärkischen Landesausschusses im Vorjahre zu St. Johann bei Herberstein errichtet und geleitet wurden. Fräulein Oberstl führte in trefflicher Rede die Wichtigkeit des Bauernstandes, insbesondere aber die große Bedeutung der Bauernfrau im bäuerlichen Haushalte den Zuhörern vor Augen und gab Winke, wie schon das junge, der Schule entwachsene Bauernmädchen für die Wirtschaft erzogen werden soll, um nicht dem ländlichen Berufe entzogen zu werden. Reichlicher Beifall lohnte dem Fräulein Oberstl für die gediegene, mehr als einstündigen Ausführungen. Herr Girstmayer sprach der Vortragenden namens der Versammelten den Dank aus und forderte die zahlreich anwesenden Bauernfrauen und Mädchen auf, die ihnen von Fräulein Oberstl gezeigten Wege zu betreten, um auf diese Weise wenigstens zum Teile der immer größer werdenden Landflucht der Bauernmädchen Einhalt zu tun. Nachdem noch der Filialobmann Herr Reppnig dem Fräulein Oberstl namens der Filiale St. Egidii für den ausgezeichneten Vortrag den Dank zum Ausdruck gebracht hatte, ergriff Herr Girstmayer zu den freien Anträgen abermals das Wort. Er warnt eingangs seiner von Beifall begleiteten Rede die Mitglieder der Filiale vor allzu leichtfertigen Verlauf der heurigen Weinernte, die ja hinsichtlich der Qualität keine besonders gute sein wird. Da aber die Weinvorräte der Vorjahre zur Gänze ausverkauft sind, werden für die heurigen Weine sehr gute Preise erzielt werden. Im Verlaufe seiner weiteren Ausführungen tritt Herr Girstmayer unter Hinweis auf die jetzt bestehenden Mängel bei Viehschlachtungen für die Errichtung einer Freibank in Marburg in sehr überzeugender Weise ein und stellt den Antrag, die Filiale St. Egidii möge mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln für die Errichtung dieser Freibank eintreten, welcher Antrag unter lebhaften Zustimmung- und Beifallsrufen einstimmig angenommen wurde. Zum Schlusse der Versammlung fand die Verlosung der von der Filiale gespendeten landwirtschaftlichen Gebrauchsgegenstände und anderer Beste statt, unter denen sich auch ein von Herrn Gutsbesitzer Ingenieur Edmund Olschowsky aus Wolkommbach gespendetes, zur Zucht bestimmtes Eberferkel befand. Diese so zahlreich besuchte Versammlung lieferte neuerdings einen Beweis, daß gerade die landwirtschaftliche Filiale St. Egidii mit ihrem nimmermüden und verdienstvollen Vorstande Herrn Reppnig an der Spitze, alles aufbietet, in die Reihen ihrer Mitglieder Aufklärung und Belehrung zu bringen und dieselben zu einem wohlgeordneten Gange zu organisieren, um für dieselben sodann jene Vorteile zu erringen, wie sie andere Berufe, die schon längst die unumgängliche Notwendigkeit und den Wert einer einheitlichen Organisation erkannt haben, für ihre Mitglieder erreichten.

Pettauer Nachrichten.

Volkstombola. Wie bereits mitgeteilt wurde, findet am Sonntag den 22. d. M. am Rathausplatz eine Volkstombola statt. Das Reinertragnis ist für arme Schulkinder bestimmt. Die Tombola enthält über 300 Beste. Das erste Best ist ein Fahrrad im Werte von 200 K., das zweite eine Nähmaschine im Werte von 150 K., außerdem werden noch 3 Zehnternen, 15 Quinternen, 25 Quaternen, 160 Ternen und 100 Amben ausgespielt. Tombolalosen sind um den Preis von 30 Heller in allen Tabaktrafiken und am Sonntag am Platz erhältlich. In den Zwischenpausen konzertiert die Knabenkapelle.

Vater und Tochter. Am 19. d. M. kam der hiesige Schuhmacher Michael Schillag im betrunkenen Zustande nach Hause. Er begann mit seiner Tochter Juliane Schillag einen Streik, welcher bald in Tätlichkeiten ausartete. Er packte sie am Hals, würgte sie und zerbrach ihr beinahe die eine Hand. Er drohte ihr mit dem Umbringen, wurde jedoch von weiteren Tätlichkeiten durch den herbeigeholten Einwohner Mich. Tischerneisseg davon abgehalten. Da Michael Schillag ein dem Trunke ergebene Individuum ist und daher zu befürchten ist, daß er die Tat wirklich ausführen könnte, wurde er verhaftet und dem Gerichte übergeben.

Leibnitzer Nachrichten.

Gegen die Erhöhung der Personaleinkommensteuereinschätzung. Der Gewerbeverein für den politischen Bezirk Leibnitz und die Gerichtsbezirke Ebbswald und Mureck hielt am 15. d. M. im Saale Fischegg in Leibnitz eine Versammlung ab. Es wurde ein Referat gehalten über den Gewerbeverein, seine Einrichtungen und Bestrebungen, ferner besprach Herr Stollitz d. J. eingehend die gewerbeschädigenden Anträge im Abgeordnetenhaus und erzielte lebhaften Beifall. Ferner nahm die Versammlung energisch Stellung gegen die Einschätzung der Steuerträger in höheren Steuerstufen bei der Personaleinkommensteuer. Landtagsabgeordneter Fehler machte nicht das Steuerreferat, auch nicht die Kommission für diese Steuererhöhung verantwortlich, sondern die österreichische Wirtschaft überhaupt, die hunderte von Millionen vergeudet und ebensolche Millionen für Zwecke verwendet, die nicht dem Volkswohl dienen, sondern dem Militarismus und Großmachtdünkel in den Rücken geworfen werden. Er bekräftigte die neuerlichen Ansprüche des Kriegsmintfers, den Wasserstraßenbau, der aus deutschen Steuergeldern Millionen den Polen bringen soll. Die Sozialversicherung wird ebenfalls große Lasten den Gewerbetreibenden bringen, ohne daß ihrer dabei gedacht wird und die Wirtschaft im Eisenbahnwesen würde bei einer kaufmännischen Führung nicht Millionen vergeuden. Die Reformierung der Staatsverwaltung würde dem Staat ebenfalls Ersparnisse bringen. Ferner steht die Gehaltsregulierung der Beamten vor der Tür und vieles andere notwendige und überflüssige, das die Verdoppelung der Steuersätze und die Einführung neuer Steuern notwendig macht. Er vertrat den Standpunkt, daß Zinsen, die über 10.000 Kronen an Einkommen haben, auch entsprechende höher progressiv stiegende Abgaben an den Staat leisten, während man den schaffenden Mittelstand entlasten könnte. Redner findet es sonderbar, daß man durch Ausruhe den ohnehin durch die Steuergrube ausgepreßten Steuerträger noch zu einer freiwilligen Steuerleistung für eine österreichische Luftschiff-Flottille begeistern wolle und zog scharf gegen das Spitzelwesen, ferner gegen die Angehörigen einzelner Steuerträger los, die oft viel durch ihren Unverschuld Schuld tragen an Erhöhungen einzelner Steuersätze. Nachdem noch Aufklärung über Reluze, Bekennnisse, Abzugsposten usw. gegeben wurde, schloß Redner mit lebhaftem Beifall seine Ausführungen. Es fand hierauf eine Entschließung einstimmige Annahme, die im Sinne der Ausführungen des Redners gehalten war. Hinsichtlich der Erwerbsteuereinschätzung nahm die Versammlung Stellung gegen die Überberechnung der Steuerbezirke durch die Kommission und wünscht die Versammlung, daß vor Schluß der Kommissionstagung durch Abstreichung der veranlagten Steuersätze das Kontingent des Bezirkes um höchstens 7 bis 8% überschritten wird, um den eventuellen Abfall der Gewerbeabmeldungen zu decken. Es geht nicht an, von Jahr zu Jahr höhere Prozente zur Abschreibung zu bringen, wodurch der Finanzlandesbehörde die unberechtigte Annahme unterschoben wird, daß der Steuerrahmen eine Erhöhung vertrage, wodurch das Kontingent nur künstlich in die Höhe geschraubt wird.

Probefschlachtungen und Freibank im Schlachthause.

Die fortwährende Steigerung aller Lebensmittelpreise, besonders die der Fleischpreise wird dem Bauern in die Schuhe geschoben und doch sind die Ursachen hierfür ganz wo anders, und zwar in der Spekulation und im Zwischenhandel gelegen. Es darf wohl gar niemanden wundern, wenn sich die

berufenen Stellen dieses Irrtumes an- und dagegen Stellung nehmen. So hat sich die hiesige landwirtschaftliche Filiale an den verehrlichen Gemeinderat der Stadt Marburg mit einer Eingabe gewendet, in der sie die Bitte stellt, zu gegebener Zeit und Gelegenheit, wo die Fleischpreise im auffallenden Widerspruch zur Höhe der Viehpreise stehen, Probefschlachtungen vornehmen zu lassen, damit man auf Grund derselben Einfluß auf die Höhe der Fleischpreise nehmen könne. Diese Eingabe machte die Filiale Marburg infolge eines einstimmigen Beschlusses ihrer Vollversammlung im Monate Juli dieses Jahres. Zu dieser Zeit kosteten Kälber das Kilogramm 1 K. und das Kalbfleisch 2 K. das Kilogramm. Beim Rindfleisch bewegten sich die Preise in ganz ähnlichem Verhältnisse. Gegenwärtig sind Vieh- und Kälberpreise weitaus höher und die Rechnung von damals und heute stimmt nicht mehr. Eine Tatsache aber sei in diesem ersten Teile des Auftrages doch festgehalten, nämlich die, daß die Fleischpreise gar nie billiger werden, wenn die Viehpreise niedrig stehen. Wohl aber gehen die Fleischpreise sofort wieder in die Höhe, wenn die Viehpreise auch nur im geringsten Maße steigen. Wenn Probefschlachtungen im hiesigen Schlachthause wieder einmal vorgenommen werden sollten — und man wird im Interesse der Allgemeinheit sich gewiß hierzu entschließen müssen — so wird man das Stück, das im einzelnen Falle zur Probefschachtung kommt, nicht vom Zwischenhändler, sondern direkt vom Produzenten kaufen müssen. Die Schlachtung und der Verkauf des Fleisches wird in solchen Fällen durch die Fleischer, welche im Schlachthause angestellt sind, de-tailliert und verkauft. So geschieht es auch in anderen Schlachthäusern, die in Steiermark bestehen.

Auch um die endliche Aufstellung einer Freibank wurde die Filiale in der gleichen Eingabe bittlich. Freibänke bestehen in allen Schlachthäusern. So in Graz, Leoben, Fürstfeld usw. Sie sind ein Vorteil für den armen Teufel, dem ein Unglück geschieht und verhindern, daß aus dem Schaden, der ihn betrifft, ein noch größerer Verlust entsteht. Das Stück wird für seine Rechnung im Schlachthause durch die in demselben angestellten Fleischer verkauft und nach Abzug aller Kosten wird ihm der restliche Betrag ausbezahlt. In keinem Falle darf schlechtes Fleisch verkauft werden; immer ist die Schlachtungsursache des in der Freibank geschlachteten Stückes an sichtlicher Stelle angeschlagen. Bei Errichtung einer Freibank im Marburger Schlachthause würde also der Vorteil darin bestehen, daß die Konsumenten Fleisch von verunglückten Tieren billiger bekämen, wie gegenwärtig, wo der Bauer, wenn ihm ein Unglück geschieht, für das verunglückte Tier den halben Wert oder noch weniger bekommt, das Fleisch gegenwärtig aber gleich teuer verkauft wird, wie von einem nicht verunglückten Tiere. Ein Beweis, wie eine Freibank benötigt wird und der Allgemeinheit zugute und zuzunutzen kommt, kann aus den Schlachtungen erwiesen werden, die in Leoben im vorigen Jahre vorgenommen wurden. Im Jahre 1911 wurden in der Freibank Leoben 150 Stück geschlachtet. Der Erlös für das durch Angestellte dieses Schlachthauses zum Verkaufe gebrachte Fleisch brachte die Summe von 5224 K. ein, welcher Betrag an die betroffenen Viehbesitzer zur Auszahlung kam. Rindfleisch, das in der Freibank Leoben verkauft wurde, erreichte im Durchschnitt K. 1.20 das Kilogramm. Selbstverständlich wurde das Fleisch nicht nur von armen Konsumenten, sondern auch von wohlhabenden gerne gekauft, weil es ja vollkommen gesund und tauglich zum menschlichen Genuß war. In der Freibank des Leobener Schlachthauses befindet sich auch ein Sterilisierapparat, ein solcher kostet 700 K. und ist bei der Firma Thurnsfield in Gumpoldskirchen zu beziehen. In den Stallungen des hiesigen Schlachthauses, die ohnehin zum Teil leer stehen, könnte ganz leicht ein Raum gefunden werden, eine solche Freibank wie in Leoben herzustellen. Die ganzen Kosten hierfür würden nicht über 2000 K. anerkauft. Eine Befestigung des Leobener Schlachthauses würde sich zu diesem Zwecke empfehlen. Da ich der Verfasser der Eingabe bin, welche die Filiale an den verehrlichen Gemeinderat gemacht hat, so sei mir zum Schlusse noch nachfolgende Bemerkung erlaubt. Es liegt mir vollständig ferne, irgend eine Person oder Körperschaft schädigen zu wollen. Mich leitete nur der Gedanke, den Weg zu betreten, der Teuerung einigermassen zu begegnen, unter der man nicht nur hier bei uns, sondern allorts leidet. In Deutschland, einem weitaus reicheren Lande als es Österreich ist, setzt zum Beispiel unter anderen Orten Berlin mit der Agitation ein, daß man die Fleischa-

beschau im Interesse des konsumierenden Publikums nicht allzu strenge besorgen dürfe.

Der Grund zu dieser Forderung ist darin gelegen, weil man das Fleisch von Tieren beanständete, welches zum Genuße vollständig geeignet und der Gesundheit unschädlich war. Auch bei uns sind Fälle vorgekommen, wo man das Fleisch vernichtete, wofür keine Notwendigkeit war und Klagen zwischen Käufer und Verkäufer zur Folge hatten, bei welcher Prozeßgelegenheit sich die widersprechendsten Ansichten der Herren Tierärzte begegneten. Auffällig ist es, daß Marburg und seine Umgebung das ganz gleiche Bezugsfeld für Rindvieh, Kälber, Schweine und so weiter haben und doch kostet das Fleisch knapp an den Grenzen der Stadt, wie in Roberich, Brunnborn, Leitersberg usw. Rindfleisch R. 1.52, Kalbfleisch R. 1.80, Schweinefleisch ebenso R. 1.80. Das Rindfleisch ist selbstverständlich Ochsenfleisch in fast gleicher Güte, wie in der Stadt, wo es 2 R. kostet. In Prozenten ausgedrückt ist das eine Differenz von rund 24 Prozent, eine Differenz, mit der sehr viele Familien rechnen; man kann sehen, daß sie dieses Unterschiedes wegen ihr Fleisch aus den Vororten beziehen. Vielleicht bietet sich mir ein andermal Gelegenheit, auf die Ursachen der Fleischteuerung in Marburg zu sprechen zu kommen. Sie beginnen sich praktisch schon zu äußern; manche Geschäftsleute verlegen ihre Schlachtplätze vor die Tore der Stadt. Den Herren Gemeinderäten, welche sich für die Vornahme von Probeschlachtungen und für die Errichtung einer Freibank im hiesigen Schlachthaus eingesetzt haben, sei hiermit im Namen der Allgemeinheit bestens gedankt und seien sie gebeten, wenn es wieder zur Beratung in diesem Belange kommt, den Herrn Stadtarzt beizuziehen, weil er maßgebend in sanitären Dingen ist, von welchen menschliche Genußmittel betroffen werden.

Mit dem Ausdrucke meiner Hochachtung

J. G. R. St. m. h. r.

Marburger Krankenhausskandal.

Marburg, 20. September.

Im Marburger Krankenhaus herrschen seit längerer Zeit sehr eigentümliche Verhältnisse, die bereits zu einer Hausdurchsuchung beim Krankenhausverwalter Zwirn durch den Untersuchungsrichter und nunmehr auch zu einer Gerichtsverhandlung führten, an der fast sämtliche Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses beteiligt waren. Zwischen einem Teile der Krankenhausschwestern und dem Verwalter Zwirn einerseits und der Ärzteschaft andererseits herrschen Mißverständnisse, deren tieferer Grund im gestrigen Prozeßbilde allerdings nicht zum Ausdruck kam.

Das Voitsberger Vorspiel.

Als Zwirn noch Verwalter im Voitsberger Krankenhaus war, erlaubte sich Zwirn gegen den dortigen Primarius Übergriffe, die zu seiner Entlassung durch den Landesausschuß hätten führen können, da ein Landtagsabgeordneter in dieser Richtung bereits interveniert hatte und eine Untersuchung gegen Zwirn bereits eingeleitet worden war. Dank der Gutmütigkeit des Primarius, der sich schließlich noch für ihn einsetzte, kam es aber nicht dazu; Zwirn wurde nach Marburg versetzt, was für ihn allerdings keine Strafe bedeutete.

Beginn der Geschäftigkeiten.

Auch in Marburg kam es zwischen Zwirn und der Ärzteschaft zu Mißverständnissen, deren tieferer Grund hier nicht erwähnt werden soll, die aber anlässlich einiger dienstlicher Äußerungen eines Hilfsarztes zum Ausdruck kamen. Der Hilfsarzt Herr med. Gröger sah sich mehrmals veranlaßt, Krankenhausschwestern zu ermahnen, sie sollten lieber auf die Wartung und Pflege der Kranken genau achten, statt sie mit Dingen zu plagen, welche den betreffenden Schwestern offenbar wichtiger erschienen, als das irdische Wohl der Kranken. Die dadurch hervorgerufene Abneigung der Schwestern gegen den pflichterfüllenden Mediziner erfaßte nun auch den Verwalter Zwirn, der im innigsten Kontakt mit den Schwestern und deren Anschauungen zu stehen scheint.

Nach einiger Zeit kam eine Kranke ins Allgemeine Krankenhaus, für welche die Krankenkasse die 3. Klasse zu bezahlen hatte. Die Mutter der Patientin wandte sich an den Primarius der chirurgischen Abteilung, Herrn Dr. Thalmann, mit der Bitte, ihre Tochter in die 2. Klasse aufzunehmen; am selben Tage noch nachmittags werde sie die Kostendifferenz zwischen der 2. und 3. Klasse aus eigenem Erlegen. Dr. Thalmann will-

jahrte dieser Bitte mit der ausdrücklichen Erklärung „Auf meine Verantwortung“. Als Zwirn davon erfuhr, sandte er dem Primarius einen vom Adressaten als äußerst anmaßend empfundenen Brief, in welchem Zwirn dem Primarius indirekt vorwarf, daß er die Interessen des Krankenhauses nicht wahre und in welchem er ihn an seinen Dienstleid erinnerte. Der Primarius war über diesen Brief begreiflicherweise aufs höchste erbittert. In einer Besprechung der Krankenhausärzte wurde eine Antwort an Zwirn verfaßt, in welcher die Übergriffe des Verwalters energisch zurückgewiesen und diesem gesagt wurde, er möge die Ärzte nicht mehr grüßen, weil ihm keiner danken wird. Zwirn sah nun ein, daß er sich zuviel vorgewagt hatte, revolierte in einem Schreiben und bat die Ärzte um Entschuldigung.

Der Operationsüberwacher.

Eine Zeit später aber schrieb der Verwalter Zwirn dem Primarius der chirurgischen Abteilung wieder einen Brief, in welchem er ausführte, er habe erfahren, daß der Mediziner Gröger unbefugterweise an einem Kinde eine Tracheotomie ausgeführt hat, welche einen tödlichen Ausgang genommen habe. Als Verwalter fühle er sich berufen, über derartige ärztliche Ungehörigkeiten zu machen, bzw. sie zu rügen. Der Arzt bemächtigte sich ob dieses neuerlichen Übergriffes des Verwalters auf ein Gebiet, von dem er als Laie und nach seiner Bildungsstufe überhaupt nichts verstehen kann, die stärkste Erregung, zumal sofort festgestellt werden konnte, daß diese neueste Überhebung auch jedes Scheines von Berechtigung entbehre. Zwirn erstattete später, als wegen des Verschwindens des Operationsprotokolles bei ihm eine gerichtliche Hausdurchsuchung durchgeführt wurde, bei der Staatsanwaltschaft wegen dieses und wegen eines zweiten Falles die Strafanzeige; im Verlaufe der Untersuchung wurde aber die vollständige Haltlosigkeit der Beschuldigungen, die Zwirn erhoben hatte, genau festgestellt; er hatte seine Beschuldigungen teils auf die flüchtige Notiz des von ihm heimlich an sich gebrachten Operationsprotokolles, teils aber, wie er selbst zugab, auf ein — Wirtshausgespräch aufgebaut.

Die Krankenhausärzte verfaßten nun ein Schreiben an Zwirn, welches sie alle unterfertigten und in welchem sie ihm „verleumderisches, freches und anmaßendes Verhalten“ vorwarfen. Dieser Brief wurde ihm in einem verschlossenen Kuvert durch einen Anstaltsbeamten zugesandt. Zwirn übergab diesen Brief einem hiesigen Rechtsanwalt, damit dieser Schritte einleite gegen die Anstaltsärzte. Ein Versuch des Rechtsanwaltes, von den Ärzten einen Widerruf ihrer Charakterisierung des Verwalters Zwirn zu erlangen fand keine Antwort. Übrigens legte der Rechtsanwalt, nachdem er sich informiert hatte, die Vertretung des Verwalters Zwirn zurück.

Das verschwundene Operationsprotokoll.

Mittlerweile war es dem Primarius Doktor Thalmann zur Kenntnis gekommen, daß das Operationsprotokoll, in welchem die erwähnte Tracheotomie eingetragen war, ohne Wissen eines Arztes aus dem Operationssaal verschwunden, also heimlich entwendet war. Er erstattete sofort bei der Staatsanwaltschaft die Diebstahlsanzeige gegen unbekannte Täter. Der Untersuchungsrichter erschien nun im Krankenhaus und nahm in der Kanzlei des Verwalters Zwirn eine Hausdurchsuchung vor, die aber ergebnislos verlief. Nun wurde die Hausdurchsuchung auch auf die Wohnung des Verwalters Zwirn erstreckt. Anfänglich wurde auch dort nichts gefunden, bis endlich in einem versteckten Winkel ein Koffer gefunden wurde, der versperrt war. Als der Untersuchungsrichter diesen Koffer öffnen wollte, legte Zwirn ein Geständnis ab, indem er sagte: „Bevor der Koffer geöffnet wird, will ich gestehen, daß das Protokoll drinnen ist!“ Vorher hatte Zwirn den Besitz des verschwundenen Protokolles geleugnet. Tatsächlich wurde das Operationsprotokoll dann im Koffer gefunden. Gegen Zwirn wurde von der Staatsanwaltschaft wegen der Aneignung des Operationsprotokolles als wichtiger Urkunde für die noch ausstehende Disziplinaruntersuchung durch den Landesausschuß die Untersuchung geführt; wohl aus Born darüber erstattete er nun, nach so langer Zeit, bei der Staatsanwaltschaft gegen den Mediziner Gröger die Anzeige wegen „fahrlässiger Tötung“; die Voruntersuchung gegen Gröger wurde aber bereits eingestellt, da aus den Krankengeschichten beider Fälle hervorging und klar zu ersehen war, daß die zeitlich weit getrennten Todesfälle zweier

Kinder in gar keinem Zusammenhange mit der durchgeführten Tracheotomie standen.

Die Privatklage des Verwalters.

Wegen des Vorwurfes des „verleumderischen, frechen und anmaßenden Verhaltens“ brachte Verwalter Zwirn gegen die im Briefe unterzeichneten Ärzte die Privatklage wegen Ehrenbeleidigung ein u. zw. durch Dr. Eisler aus Graz, nachdem der erwähnte Marburger Rechtsanwalt die weitere Vertretung Zwirns abgelehnt hatte. Bei der gestern nachmittags vor dem Einzelrichter Herrn Modrinjak durchgeführten Verhandlung waren angeklagt: Der Primarius der chirurgischen Abteilung Dr. Karl Thalmann, der Primarius der medizinischen Abteilung Dr. Oskar Silasferro, die Ärzte Doktor Urbaczek, Dr. Stipper, Dr. K. Mann und Hilfsarzt Med. B. Gröger; die Hilfsärzte Majcen und Kassegger waren vom klägerischen Anwalt nicht geklagt worden, teils um durch Ausschaltung zweier „Täter“ von der Anklage das für den Tatbestand der Ehrenbeleidigung notwendige Moment der Öffentlichkeit zu schaffen, teils deshalb, weil Med. Majcen, wie der klägerische Vertreter sagte, einem Angestellten des Krankenhauses erklärt habe, daß er nur unter einem auf ihn ausgeübten Druck den Brief unterschrieben habe. (Auf Grund dieser Angabe hat bereits heute der betreffende Angestellte ehrenwörtlich erklärt, daß Med. Majcen niemals zu ihm eine solche Äußerung machte; Majcen habe lediglich erklärt, daß er privat gegen Zwirn keinerlei Abneigung habe, daß er aber in Standesfragen selbstverständlich Solidarität bewahre.) Die Angeklagten, deren Verteidigung Dr. Mähleisen führte, waren bis auf Dr. Thalmann erschienen. Dr. Mähleisen beantragte der sofortigen Freispruch aller Angeklagten, weil die zugestandene Beleidigung in einem geschlossenen Briefe geschah und daher nicht öffentlich oder vor mehreren Personen erfolgte, wie es das Gesetz zum Tatbestande der Ehrenbeleidigung verlangt. Er polemisierte gegen den Versuch des klägerischen Vertreters, durch die willkürliche Ausschließung zweier „Täter“ aus der Anklage den juristischen Boden für eine Ehrenbeleidigung „vor mehreren Personen“ zu schaffen und verwies darauf, daß der klägerische Vertreter in sicherer Voraussicht der Abweisung der Klage bereits am 13. August eine Eventualklage wegen Ehrenkränkung beim Stadtrate Marburg eingebracht habe, der in der Tat das kompetente Forum hiesig sei. Nur für den unwahrscheinlichen Fall, als der Richter den Tatbestand der Ehrenbeleidigung als gegeben erachte, wolle er Beweisangebote stellen, die er dann näher ausführe.

Der Vertreter des Privatanklägers versuchte den von ihm bezogenen Standpunkt zu begründen und stellte ebenfalls mehrere Anträge. Der Richter lehnte sämtliche Beweisangebote ab und verkündete den Freispruch sämtlicher Angeklagten.

Die Urteilsbegründung.

sagte im wesentlichen folgendes: Der Freispruch erfolgt nach § 259 Z. 3 St.-P.-O., weil die unter § 488 St.-G. zu subsumierende Handlung der Angeklagten vom 23. Juli 1912 keineswegs als „Mittelung“ einer unehrenhaften Handlung angesehen werden kann. Würde übrigens das Schreiben dem Tatbestande des § 491 St.-G. unterstellt, so mangelt objektiv das Moment der Öffentlichkeit, ebenso aber auch das gesetzliche Requisite, daß die Schmähung „vor mehreren Leuten“ erfolgte, denn sämtliche Unterfertiger des Schreibens, auch die nicht unter Anklage gestellten, haben dasselbe Delikt begangen. Es ist auch zu bemerken, daß der Privatkläger selbst durch die Erhebung seiner gegen die sechs Angeklagten wegen „Ehrenkränkung“ beim Stadtrate Marburg überreichten Klage an den Tag gelegt hat, daß er sich bewußt war, daß der Tatbestand der Öffentlichkeit für eine nach dem Strafgesetze zu ahnende Ehrenbeleidigung ermangelt.

Der Landesausschuß führt, wie gesagt, gegen den Verwalter Zwirn die Disziplinaruntersuchung; wenn nach deren Beendigung Verwalter Zwirn nicht mehr auf dem hiesigen Platze bleiben sollte, wird das gewiß im Interesse des Krankenhauses und geordneter Verhältnisse liegen; der gegenwärtige Zustand ist einfach unerträglich, unhaltbar und ein Skandal!

Marburger Nachrichten.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 25. September 1912 Nachmittags um 3 Uhr im Rathhause saale stattfindende Gemeinderatsitzung. Gegenstand: Besuch des Herrn

Johann Stern um Herstellung von Schweineställen. — Antrag wegen Abtragung eines Teiles des ehemals Holznechtschen Wirtschaftsgebäudes. — Ansuchen des Herrn Franz Derlosh um Bewilligung zur Errichtung eines Stodwerkes Lenuugasse 16. — Vergebung der Asphaltierungsarbeiten. — Errichtung eines Pissoirs am Schmidplatz. — Eingabe der L. L. Sozialbauleitung für den Neubau der Marburger Reichsbrücke betreffend Baulinie für den neuen Teil der Allerhellengasse. — Festsetzung der Regulierungslinie in der Tegethoffstraße. — Bestimmung der Regulierungslinie in der Herrengasse vor den Häusern Nr. 10 bis 16. — Bericht über die Schlachtungen im Monate August 1912. — Amtsbericht des Stadtbauamtes betreffend Abtretung einer Grundfläche an die Firma Ludwig Franz & Söhne.

Turnverein „Jahn“. Das morgige vollständige Wettturnen auf der Kreuzhofwiese findet bei schönem Wetter mit dem Beginn um Schlag 2 Uhr statt; bei ungünstigen Wetter wird es auf Sonntag den 29. September verschoben.

Vom Theater. Die Spielzeit wird auch heuer mit einem Schauspiel eröffnet. Hat die vorjährige Wahl des packenden Sensationsdramas Taifun den vollsten Beifall des Publikums gefunden, so dürfte die diesjährige Eröffnungsvorstellung nicht geringerer Interesse begegnen. Wieder ist es eines der wirkungsvollsten Werke der neueren Literatur, das aufgeführt wird: Gerhard Hauptmanns Elga. Das Stück, das nach der bekannten Novellette Grillparzers Das Kloster von Sodomir gearbeitet ist, hat auf allen großen Bühnen des In- und Auslandes die mächtigste Wirkung ausgeübt. Es zählt zu den bedeutendsten Dramen des berühmten Dichters. Als erste Operettenvorstellung geht am 2. Oktober der allbeliebte Walzertraum von Oskar Strauß in Szene. Das Werk wurde im vergangenen Jahre nicht geführt. Im Walzertraum werden sich unter anderen die neue Soubrette Fräulein Barry Walsh als Franziska und Herr Rastberger als Rudi einführen.

Evangelischer Gottesdienst in Brunnendorf. Es wird nochmals an den morgen in der deutschen Turnhalle in Brunnendorf abzuhaltenden evangelischen Gottesdienst erinnert. Beginn um 10 Uhr vormittags.

Herrnsektett. Im Hotel Meran konzertiert am Sonntag den 22. September um 8 Uhr abends das Marburger Herrensektett. Eintritt 60 Heller.

Handelskurs für Erwachsene. Die Einschreibung für den am 1. Oktober beginnenden Halbjahrskurs findet am Sonntag den 29. September von 10 bis 12 Uhr vormittags im Lehrzimmer der Kaufmännischen Fortbildungsschule, Elisabethstraße 19 (Museumsgebäude), ebenerdig, links, statt. Auskünfte erteilen bis dahin die für Kaufmännische Fortbildungsschulen geprüften Lehrer Engelhart, Kovac und Ruz. Prospekte sind erhältlich in der Buchhandlung Scheibach, sowie in der Paplerhandlung Pläzer.

Marburger Bioskoptheater nur im Hotel Stadt Wien. Das heute beginnende Großstadtprogramm: Der Millionendieb, Sensationsdrama in drei Akten, neueste Aufnahme der Gegenwart, ein Kunststück auf dem Gebiete der Kinetographie in Darstellung und Ausstattung; es dürfte daher großes Aufsehen erregen. Ein Schauspiel aus dem Leben: Blinde Liebe, vorgeführt von den ersten Künstlern Deutschlands. Das Albal und Die Gottesanbeterin sind zwei der herrlichsten Naturaufnahmen. Das Lustspiel Der weise Kapitän verspricht große Abwechslung. Für den heiteren Teil ist gesorgt durch die hochkomischen Bilder: Des Doktors Verzweiflung, Der Chauffeur, Tantolin als Spitzel. Da sich die Direktion wirklich Mühe gibt, den Bioskopfreunden recht vergnügte Stunden zu bereiten, ist der Besuch des Kineothekers sehr zu empfehlen. Morgen Sonntag Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

Neuer Telephonanschluß. Das Gutshaus Lehrer wurde unter Nummer 33/VI dem interurbanen Telephonverkehr angeschlossen.

Viederabend Grif Sonthelm. Ein Namensvetter des einst berühmten Stuttgarter Heldentors, Heinrich Sonthelm, der erst vor kurzem hochbetagt starb, eröffnete gestern abends unsere heutige Konzertsaison, allerdings unter sehr ungünstigen Auspizien. Der kleine Kasinoaal gähnte einem geradezu mit seiner Leere entgegen und dem Sänger sagte sein Klavierbegleiter im letzten Augenblicke ab. Und so mußte er sich die Klavierbegleitung selbst besorgen, was allerdings in Marburg nicht notwendig war, zumal sich ja eine hierzu geeignete Kraft leicht finden

ließe. Daß man aber bei solchen mißlichen äußeren Umständen noch von einem Erfolg, und zwar von einem ganz beachtenswerten Erfolg zu berichten imstande ist, kann jedenfalls dem Sänger doppelt angerechnet werden. Ein volltönender Bariton, der sich vornehmlich nach der Tiefe zu ausdehnt, wußte sich gar bald, schon nach den ersten Programmnummern, durchzusetzen. Man hatte eben einen Sänger, der mit reichlichen Stimmmitteln begabt ist und dazu eine gute Ton- und Atemschulung aufzuweisen hat, vor sich. In einzelnen Vortragswerken des umfangreichen Programmes, das 14 Nummern aufwies, trat noch eine geradezu lebhaft dramatische Kraft zutage, die ganz besonders durch die dem Sänger eigene deutliche Artikulation unterstützt wurde. In dieser Hinsicht sind besonders hervorzuheben: Überm Wasser von M. v. Rutkowski, Der Vetter von A. Rückauf, Schmied Schmerz von H. van Eylen, Über Nacht von H. Wolf und Drei Wanderer von H. Hermann. Daß sich die kleine Zuhörergemeinde dankbar erwieß, konnte man aus dem gespendeten Beifall schließen. Durch die stellenweise auch zu sehr hervortretende Selbstbegleitung wurde aber dem Sänger ein großer Teil seiner persönlichen Entfaltung vorenthalten; und damit muß man rechnen. Herrn Sonthelm hoffen wir aber noch zu hören, jedoch nicht als Selbstbegleiter, dann wünschen wir ihm aber einen vollen Saal.

Fußballwettspiel. Das morgige Wettspiel des Marburger Sportvereines findet im Volksgarten um halb 3 Uhr statt. Die Leitung des Wettspiels als Unparteiischer hat in liebenswürdigster Weise Herr Fuchtmelster Pauli übernommen. Die 1. Mannschaft des Marburger Sportvereines spielt in ihrer früheren schwarz-weißen Dreifarb. Der neueingetretene Spieler Herr Günzel als linke Verbindung, in der 1. Mannschaft des Marburger Sportvereines, spielte zuletzt in der 1. Mannschaft in Bielitz-Biala als anerkannter bester Torhüter. Bei diesem Wettspiel kommen zum erstenmale die neuangeschafften Torneze in Anwendung. Für den nächsten Sonntag ist die 1. Mannschaft des Marburger Sportvereines nach auswärts verpflichtet und wird später in Marburg selbst Wettspiele gegen fremde Mannschaften und die Marburger Mannschaft „Rote Elf“ austragen. Die Zusammenstellung der Wettspiele des Marburger Sportvereines für die Herbstsaison wird in einer der nächsten Nummern erscheinen. Hoffentlich ist der Besuch des 1. Wettspiels in der Herbstsaison ein ausgezeichneteter, um zu den früheren Anhängern des edlen Fußballsports neue zu gewinnen und um durch faires Spielen spannende Wettspiele und durch sehr guten Besuch den Fußballsport auch in Marburg zu jener Blüte zu bringen, wie er sie in allen anderen Städten Steiermarks besitzt.

Schrammelkonzert. Heute Samstag und morgen Sonntag finden in der Altsächsischen Welsch-Kapelle Konzerte der bekannten Marburger Schrammelkapelle statt. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Sonntag den 22. September nachmittags Partie bei günstiger Witterung nach Frauheim, Gasthaus Stampf. Abfahrt um 2 Uhr (20 Minuten Wartezeit) vom Klubheim Rascha, Franz-Josefsstraße. — Laternen mitnehmen!

Eröffnung der Gewerblichen Fortbildungsschule. Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1912/13 Sonntag den 6. Oktober eröffnet. Die Einschreibung der neu-eintretenden Schüler (Zehrlinge) wird am 1. und 3. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends, ferner am Sonntag den 6. Oktober von 9 — 12 Uhr vormittags im Konferenzzimmer der Knabenbürgerschule (Kaiserstraße 1) vorgenommen, die Zehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Einschreibung zu melden. Zehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1911/12 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, haben sich vom 6. Oktober angefangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden. Jeder Zehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Zeugnissbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt für Zehrlinge der Gastgewerbe, Approvisionierungsgewerbe und Bäcker, deren Genossenschaften einen jährlichen Schülerhaltungsbeitrag leisten, jährlich 2 Kronen, für Zehrlinge aller übrigen Genossenschaften, welche keinen Beitrag leisten, aber jährlich 4 Kronen für

jeden Zehrling. Die steigenden Kosten der Schülerhaltung zwingen den Schulausschuß zur Erhöhung des Zeugnissbeitrages auf 4 Kronen, wie er in anderen Orten schon lange bestimmt ist.

Panorama International. Morgen Sonntag ist noch das prächtige Märkter Oberland, eine wirklich schöne Serie, ausgestellt und ist der Besuch bestens zu empfehlen. Ab Montag kommt eine interessante Reise durch das malerische Bosnien, Montenegro nach Dalmatien zur Ausstellung, ein ganz neuer Zyklus, der gewiß viel Interesse erwecken wird.

Konzert. Heute Samstag und morgen Sonntag abends konzertiert das Marburger Salon-Schrammelorchester im Hotel Zur alten Bierquelle, Edmund Schmidgasse.

Arbeiterradfahrerverein „Drausdler“. Morgen Sonntag Abstecher nach Pragerhof. Abfahrt um 7 Uhr früh vom Vereinsheim, Hotel Zur alten Bierquelle. Donnerstag den 26. September Klubabend. Sonntag den 29. September um 9 Uhr vormittags findet die erste Monatsversammlung der Abteilung 3 in Rottners Gasthaus in Rösich statt. Nachmittags Partie nach Ehrenhausen, dort Zusammentreffen mit der Grazer Gaupartie. Abfahrt Punkt 1 Uhr nachmittags vom Vereinslokal. Gäste herzlich willkommen!

Richtigstellung. Frau Eina Puschenja t ersucht uns, unsere kürzlich gebrachte Nachricht von einem Gehirnslage, der sie getroffen habe, dahin richtigzustellen, daß es sich um einen Ohnmachtsanfall infolge einer durch Fleischvergiftung erhaltenen Darminfektion handelte.

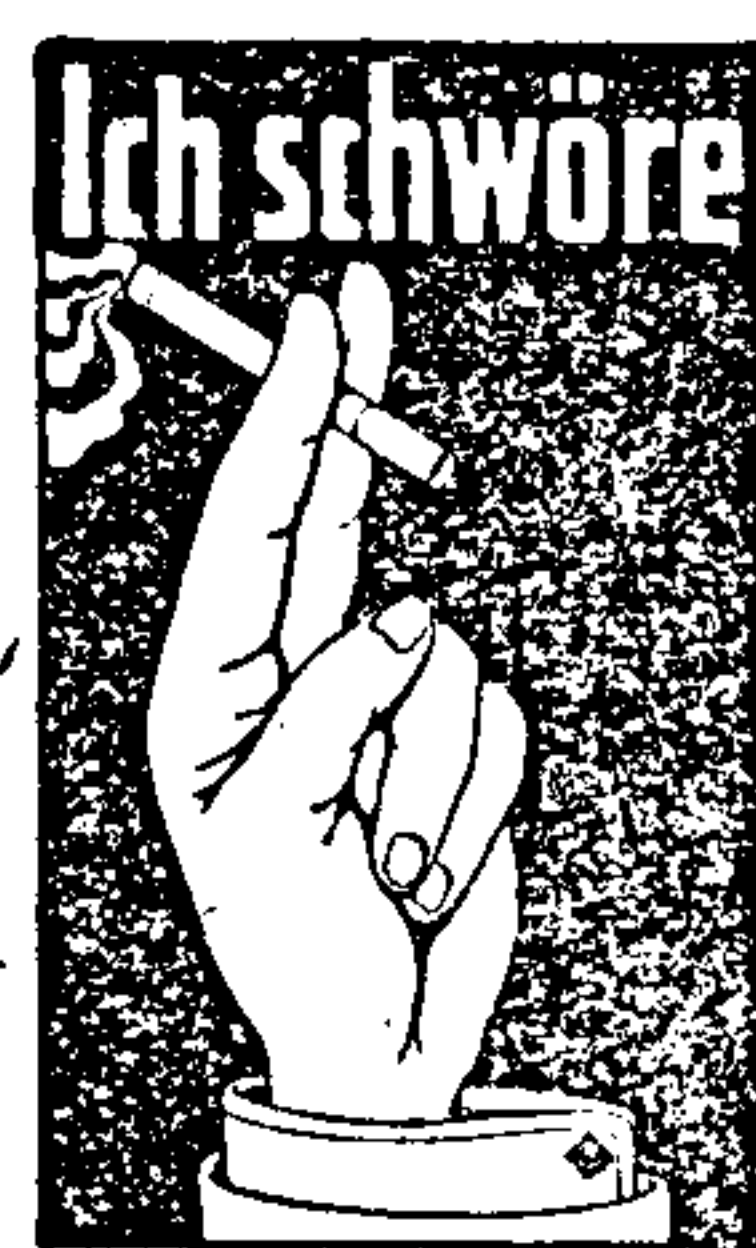
Der Verein Deutsches Studentenheim hält am Montag den 30. September im grünen Zimmer des Kasinos seine Hauptversammlung ab. Zu dieser werden die geehrten Gründer und Mitglieder eingeladen und ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Partikonzert. Bei günstigem Wetter findet morgen Sonntag wieder ein Partikonzert statt. Beginn 11 Uhr.

Spende. Für den durch die bekannte Gastwirtschaft R. Winger „Zur schönen Aussicht“ in Gams der freiwilligen Rettungs-Abteilung in Marburg zugesicherten Sammel-Erlös im Betrage von 10 K. 75 H wird der beste und herzlichste Dank gesagt.

Graud Elektrobioskop in Brunnendorf. Samstag den 21. und Sonntag den 22. September gelangt hier ein außergewöhnliches Programm zur Vorführung, welches jenem der vergangenen Woche in nichts nachsteht. Wir heben hier u. a. hervor: Für die Ehre des Vaters (spannendes Drama in zwei Akten), Liebe und Tränen (Drama in einem Akt), Arbeit der Elefanten in Indien (Naturaufnahmen), Der weise Kapitän (komisch), Schuster Lehmann in der Wählerversammlung (komisch) und W. H. treibt Körperkultur (komisch). Da dieses Unternehmen stets nur das neueste bietet, so wird der Besuch desselben jedermann bestens empfohlen.

„Wir alle kleiden uns nur nach Alsteins Schnittmuster“. Diesen Titel trägt der unserer heutigen Ausgabe beiliegende Prospekt der bekannten Wochenschrift „Das Blatt der Hausfrau“. Dieses praktische und modernste aller Familien- und Frauenblätter hat sich durch die Vereinigung der beiden Eigenschaften „praktisch“ und „modern“ und durch die vorzüglichen Alsteinschnittmuster die Sympathien aller Kreise erworben. Jährlich erscheinen im „Blatt der Hausfrau“ über 2000 Abbildungen, zu denen die Abonnenten dieses



FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN

Schreiben Sie

auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte

FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.

und auf die Rückseite bloß Ihren werten Namen mit genauer Adresse, sonst nichts! Sie erhalten dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und Hülsen gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugesandt.

Blattes die praktischen Schnittmuster zum Vorzugspreise von 20 Heller erhalten. Auf dem Gebiete der Handarbeit ist „Das Blatt der Hausfrau“ mustergiltig nicht nur bezüglich der Wahl der Modelle, sondern auch durch Lieferung der Hilfsmittel, der naturgroßen Muster, die meist durch einfaches Bügeln übertragbar sind. Es beginnt jetzt ein neuer Jahrgang vom „Blatt der Hausfrau“ und es ist jetzt somit die beste Zeit für ein Probeabonnement. Alle unsere Leserinnen, welche „Das Blatt der Hausfrau“ noch nicht hatten, sollten daher die dem Prospekt beigelegte Karte sofort ausfüllen und absenden. Das einzelne Heft kostet 24 Heller, das vierteljährliche Abonnement nur 3 Kronen frei ins Haus.

Gründung einer Südmarkjugendortsgruppe in Marburg. Man schreibt uns: Größer und größer wird die nationale Not unserer Grenzstadt! Von allen Seiten dringen unsere Volksfeinde zielbewußt vor und suchen sich in allen Verufen einzuschleichen, um allmählich eine immer festere Stellung zu erringen! Immer fester schließt sich der Kreis der deutschen Abwehrverbände, doch noch fehlt eine Sammlung der gesamten deutschen Jugend. Nun hat sich ein vorbereitender Ausschuß gebildet, um bereits in nächster Zeit eine Südmarkjugendortsgruppe ins Leben zu rufen und so den unheimlichen sozialdemokratischen und klerikalen Jugendorganisationen entgegenzuwirken. Auskünfte über diese geplante Gründung erteilen bereitwilligst Herr techn. Rud. Riffmann d. J. und Herr Heinz Scheidbach. — Drum auf Ihr deutschen Jungmänner! Schart Euch um das Südmarkbanner und zeigt, daß auch Ihr bereit seid, einig und auf alle Standesunterschiede vergessend, mitzuhelfen an der Wahrung der Macht und Ehre unseres Volkes!

Berein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungsfällen für Arbeiter und Bedienstete der k. k. priv. Südbahngesellschaft in Marburg S. B. Die Leitung des genannten Vereines gestattet sich auf diesem Wege den geehrten Vertrauensmännern und Mitgliedern obigen Vereines zur geneigten Kenntnis zu bringen, daß in der am 18. August 1912 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung zum 1. Obmannen Herr Karl Reichstädter und zum Schriftführer Herr Johann Bogrin gewählt wurden. Die geehrten Vertrauensmänner und Mitglieder des genannten Vereines werden höflichst ersucht, alle Zuschriften, welche den Verein betreffen, an den 1. Obmann Herrn Karl Reichstädter, Konduktors-Zugsführer, Pöbersch b. Marburg, Roseggergasse 7, zu richten. Zu gleicher Zeit fordert die Vereinsleitung alle jene Mitglieder, welchen länger als ein Monat keine Mitgliedsbeiträge abgezogen wurden, auf, sich zuverlässig zur Wahrung ihrer Mitgliedsrechte bis längstens 1. November 1912 schriftlich an den 1. Obmann des Vereines Herrn Karl Reichstädter in Pöbersch zu wenden; alle jene Mitglieder, welchen bis nun länger als ein Monat keine Mitgliedsbeiträge abgezogen wurden und sich trotz dieser Aufforderung bis zum 1. November 1912 nicht schriftlich an den 1. Obmann wenden, müßten nach §§ 16, 17 und 31 als aus dem Verein ausgeschieden betrachtet werden und verlieren hiedurch selbstverständlich jeden Anspruch an den Verein. — Der 1. Obmann: Karl Reichstädter, Kond.-Zugsführer. Der Schriftführer: Johann Bogrin, Kond.-Zugsführer.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt: 19 Haustore, 6 Einfahrtstore, 9 Gittertore, 3 Lichter abgelöscht, 1 Schreibstube, 1 Fleischbank, 1 Zimmerplatz, 2 Stallungen, 1 Auslage, 1 Werkstätte. Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lindgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Weiträume erbeten.

Für die arme Frau Bachitsch erlegte eine ungenannt sein wollende Persönlichkeit in der Verwaltung des Blattes den Betrag von 6 Kronen.

Feuerwehrbezirkstag. Morgen Sonntag findet in Podova bei Kranichsfeld der 52. Feuerwehrtag des Bezirksverbandes Marburg statt. Um 10 Uhr beginnt die Delegiertenversammlung, um halb 3 Uhr die Schauübung der Feuerwehr von Podova.

Zahlreiche Schweinebesitzer, welche noch nicht das bekannte Fäzinger'sche Blutsutter „Lufolus“ zur Fütterung der Schweine verwenden, sind mit den Ergebnissen der Schweinehaltung wenig zufrieden. Hingegen hört man die Erfolge der Schweinehaltung überall dort als gute, ja als vorzügliche schildern, wo das genannte Blutsutter zur Fütterung der Schweine benützt wird. Es ist daher als ausgemacht anzusehen, daß die Schweinehaltung durch dieses Futtermittel eine besondere Förderung erfährt und daß jeder Schweinebesitzer sich selbst nützt, wenn er es verwendet.

Aus dem Gerichtssaale.

Das Kind auf dem Fahrrad. Das Kreisgericht beschäftigte sich heute mit einer Radfahrerunfälle, der ein Kind zum Opfer fiel. Der in Pöbersch wohnende Verschieber der Südbahn, Alois Bohal nahm am 5. Juli d. J. den 5jährigen Knaben Otto seiner Geliebten Elisabeth Bernshaupt in Marburg zu sich aufs Fahrrad und fuhr damit über Pöbersch nach Thesen. In Pöbersch kam ihm ein Ziegelwagen entgegen. Bohal stieß beim Ausweichen auf der schlechten Straße an einen Stein, stürzte und der Knabe geriet unter den Lastwagen. Bald darauf war das Kind tot. Der Gerichtshof verurteilte den Bohal heute wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu einer Woche strengen Arrest.

Das alte Kohlrosel. Die 71jährige verheiratete Keuschlerin Anna Kohlrosel in Kleinberg hatte ihr 2jähriges Enkelkind Maria Bartlisch bei sich in Pflege. Am 29. Juni 1912 war die Großmutter auf eine kurze Zeit im Garten beschäftigt; während dieser Zeit wechselte ihre kleine Enkelin zu der 17 Schritte vom Hause entfernten, nicht eingefriedeten Hauslache und ertrank darin. Weil sie die Lache nicht eingefriedet und das Kind allein gelassen hatte, muß nun Großmutterlein fünf Tage im strengen Arrest sitzen. Das Urteil war mit Rücksicht auf das hohe Alter der Großmutter sehr milde.

Schwiegervater und Schwiegersohn. Die Besitzer Kaspar und Amalia Beschnit in St. Nikolai unter Marburg leben in Unfrieden und Streit, weshalb die Gattin mit ihrem drei Monate alten Kinde schon öfters das Haus verließ und sich zu ihren Eltern Logaritsch begab. Das war auch am 16. Juni d. J. der Fall. Am nächsten Tage äußerte sich der verlassene Gatte, er werde Gattin und Kind ermorden; er kaufte sich in Marburg einen Revolver und begab sich zu seinen Schwiegereltern. Dort angelangt, geriet er mit seinem Schwiegervater in Streit und feuerte auf diesen vier Revolverschüsse ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Die Szenen wurden so arg, daß Logaritsch in Notwehr aus einem Jagdgewehr auf seinen Schwiegersohn einen Schuß abfeuerte, wobei zahlreiche Schrotkörner in dessen Kopf drangen. Beschnit wurde im Marburger allgemeinen Krankenhaus geheilt und heute vom k. k. Kreisgerichte zu acht Monaten schwerem Kerker verurteilt. — Die Marburger Zeitung hat seinerzeit diesen blutigen Vorfall wie oben geschildert, worauf wir von Beschnit eine Berichtigung erhielten, die alles anders darstellte und die Verantwortung für alles auf den Schwiegervater wälzte. Man sieht daraus, was man von solchen „Berichtigungen“ zu halten hat!

Verstorbene in Marburg.

17. September. Katuscha Elisabeth, Oberkonduktorsgattin, 43 Jahre, Oberfuhrstraße.
20. September. Roschitz Rosa, Tischlergehilfenskind, 8 Monate, Werkstättenstraße.

Ziehung unwiderruflich 6. November 1912, 8 Uhr abends, Schottenring 11 (Polizeidirektion) der

:: k. k. Wiener Polizei-Beamten ::
und ihrer Witwen und Waisen Lotterie unter dem Protektorate des Herrn k. k. Polizei-Präsidenten Karl Ritter von Brzesowsky. 1 Los kostet eine Krone. — 1. Haupttreffer 30.000 Kronen Wert wie bisher auch in Barm ablösbar. Lose erhält. in allen Wechselstuben, Lottokollektoren und Tabaktrafiken. Gesamt-Trefferwert 80.000 Kronen. 4251



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Bräx, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

Schecks, Anweisungen

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Sensation!

Sensation!

Th. Götz' Brauhausveranda 50 Wilde

Männer, Weiber und Kinder.

Natürliches Leben und Treiben der westafrikanischen Negertruppe.

Tänzer und Tänzerinnen, Krieger, Tam-Tam, Kora, Balafon und Ringkämpfer.

Direktor Czutzka.

Nur 4 Tage!

Nur 4 Tage!

Herbatus Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 42 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 R. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Auslieferung und Hauptversand: Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Warmherzigkeit“, (Herbatus Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Purjodal.

(Gelegentlich geschützt)

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, Schmerz- und Krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 R. 20 H., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Gießen, Deutsch-Landsberg, Jelsbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Sonobitz, Lebnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Bestand seit
1795.

Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.



Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Fachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formulare, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck. Eingrichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindegüter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4 empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Sahrplan für Untersteiermark

Kein Haaransfall! Keine Kopfschuppen! Haar-Petrolin

wirkt sicher gegen Haaransfall u. Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Kopf- und Barthaare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Behördlich geprüft u. von Aerzten empfohlen. Tausende von Attesten von Aerzten und Laien.

Pro Fl. Kr. 3.— u. Kr. 1.50. Nur echt mit der Firma P. SCHMIDBAUER'S-Nachf., Salzburg. Petrol-Haaröl für sprödes Haar Kr. 1.—

Zu haben in den meisten Apotheken u. Drogerien all. Kronland. P. Schmidbauer's Nachf., chem. Laborat. Salzburg Bahnhofstr. 29.



Erhältlich in Marburg: W. König, Apotheke, R. Wolf, Drogerie. In Gießen: D. Schwarzl u. Co., Apotheke. In Fehring: Dr. Jg. Schwagula, Hausapotheke. In Kassel: Dr. Jg. Schwagula, Hausapotheke. In Kassel: Dr. Jg. Schwagula, Hausapotheke. In Kassel: Dr. Jg. Schwagula, Hausapotheke.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H. Schwarzwein, hochpr. „ 88 H. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 R. Pokruder Graf D' Avernas Weißwein 1910 1 Liter 80 H. Pokruder Graf D' Avernas Weißwein 1911 1 Liter 96 H. garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantwein Lit. R. 1.30 Hochfeiner Lamona. Slivovitz Liter R. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter R. 1.60 empfiehlt 1215

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Witringshofgasse 13.

Bahnrestauration u. Einkehrgasthof

altrenommiert, mit nachweisbar großem Wein- und Bierumsatz in größter deutscher Handelsmarkte Steiermark (Gillungstation) mit schönen Lokalen, Fremdenzimmer, Jahresparteien, groß. Stallungen, Automobilgarage usw. Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen, event. geg. kleineres Objekt zu verkaufen. Anzahlung 20—30.000 K. Auskünfte bei Krempel, Graz, Satominingasse 92.

Alte Schuhe

Wäsche, Herrenkleider kauft ein, gegen gute Bezahlung G. Werdnif, Trödlerei, Kaiserhofgasse 2. Bei Selbstabholung genügt eine Karte zu schreiben. 4248

Gesellschaftsgründungen usw.

auf allen Gebieten der Industrie, Handel und Gewerbe durch die Vermittlungs-Reform zur Wahrung der Interessen des Realitäten-Verkehrs usw. Wien, I., Fleischmarkt 9. 4246

50 Kr. Wochenlohn

Ich suche zum Vertriebe eines leichtverfügbaren Artikels tüchtige, redigewandte Pers. f. dauernde Stellung. Zuschr. unt. „50“ an d. Verw. d. Bl. 4279

Kostkind

aus besserer Familie, nicht unter 2 Jahre alt, wird bei kinderlosen Leuten in Verpflegung genommen. Neuborf 83 bei Marburg. 4273

Suche eine brave Frau

die ein 1 1/2 Jahr altes Kind in Pflege nimmt. Adresse B. d. B. 4247

Kohlenführer

wird aufgenommen. Franz Josefsstraße 15, Friedrich Vach. 4244

Kabinett

mit separ. Eingang, für jemanden tagsüber Beschäftigten bes. geeignet, ist zu vermieten. Mit Bedienung 12 K. Anfr. Herrngasse 46, Tür 8. 4292

Älterer Herr

wird aufgenommen in ganze Verpflegung bei einer Witwe. Nagelstraße 9, im Hof. 4253

Einen Welstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. W. berei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. R. im Ablergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierete Firma, wenn Sie prachtvolle, schaffbare Bepfunde, Kanabasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Glaser-Diamanten.

Empfehle mein bestsortiertes Lager in sämtlichen Sorten Glaser-Diamanten, passend für jede Hand und schneidend Glas in jeder Stärke. Anhaltend guter Schnitt. Umfassungen prompt und gut. 4252

Joh. Deschmann

Glaschandlg., Marburg, Hauptplatz.

5 Heller

kostet Sie eine Korrespondenzkarte, mittels welcher Sie meinen neuesten, 4000 Abbildungen enthaltenden Hauptkatalog verlangen können, welcher eine reiche Auswahl von Gebrauchsartikeln und passenden Gelegenheitsgeschenken enthält und an jedermann umsonst und portofrei versendet wird. — R. u. I. Hoflieferant Hanns Konrad in Brügg Nr. 1375 (Böhmen). Echte Nidelstaschen zu R. 4.20, R. 5 und h. Nidelweder R. 2.90, Harmonikas R. 5.—, Violinen R. 5.80, Revolver R. 5.50.



Amateur-Photographen

laufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billig in der Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Eine ältere Person

sucht Stelle als Wirtschafterin oder ein kleines Geschäft auf Rechnung. Anfrage Dienstverm. Starnar, Schulgasse. 4239

Damenrad

fast neu, zu verkaufen. Puffgasse 15. 4254

Fräulein

der deutschen und ungar. Sprache mächtig, sucht in einem Geschäft unterzukommen. Anfrage Robertstr. 32. 4262

Tafeltrauben

täglich frisch geschnitten, zu verkaufen. Fabriksg. 17. 3882

Greislerei

billig zu verkaufen. Anfrage bei Hiesler, Franz Josefsstr. 29. 4249

2 Waggon Eichenholz

für Startin-, Halbstartin- und Viertelfässer gerichtet, ferner Eichenpfosten und Rirschenholz für Wagner geeignet, preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4268

2 reine Betten

zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. d. Bl. unter R. e. l. n.

Ein Fräulein

das wenn möglich auch Klavierunterricht erteilen kann, wird zu 3 Kinder (1 Knabe u. 2 Mädchen) tagsüber aufgenommen. Anzufragen Café Witringshof. 4264

Besserer Professionist

27 J. alt, wünscht mit einem eben solchen Fräulein mit etwas Vermögen, Näherin bevorzugt, behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Briefe unter Beischluß der Photographie, die retourniert wird, unter J. C. Hauptpostlagernd Marburg. 4266

Lehrerin

mit Auszeichnung maturiert, erteilt Instruktionstunden, hauptsächlich Mathematik und Deutsch. Anträge erbeten unter „B. B.“ an d. Verw. d. Blattes. 4278

Gelegenheitskauf.

In Unter-Rothwein bei Herrn Karl Macher sind 13 Joch Wald, 2 1/4 Joch Wiese, ein Haus samt Acker, verschiedene Fahrnisse und Kleinigkeiten billig abzugeben. Anfrage Neuborf 65. 4161

1 Paar Kaleschpferde

mit Geschirr samt gut erhaltenem Phaeton sind preiswert zu verkaufen. Anfrage Weinhandlung Küster, Mellingerstraße.

Erstklassige Geigen und Cello

sowie kunstgerechte Reparaturen empfiehlt Geigenbauer Ant. Voos, Schönbach in Böhmen. 4307

Gasthauseinrichtung

(1 Eiskasten, Gläser, Küchengeräte, Grammophon und so weiter) ist preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Leitersberger Biegelei. 4295

Wohnungen

im Neubau, 2 Zimmer samt Zubehör, abgeschlossen, mit Gasheizung und Badbenutzung zu vermieten. Ab 1. November. Anzufragen Tegethoffstraße 30. 4289

Zwei gut erhaltene

Betten

samt Nachtkästen und Einlagen billig zu verkaufen. Herrngasse 38, 2. St., rechts. 4298

Feine Wäscherin

geht bügeln und waschen in und außer dem Haus. Anzufragen Kriehberggasse 17, 1. St., T. 7. 4296

Flinker Kanzleischreiber

mit schöner Schrift, Taglohn 3 Kr. der auch rubrizieren kann, wird sogleich aufgenommen. Magdalena, Eichenstraße 16. 4294

Zu verkaufen

tafellos erhaltene Knabenmatrosen-Anzüge, Reformschlafrock, schwarze Tuschschuhe, gelbe Herrenschuhe, Herren-Galloschen, Matrosenmützen, Handtäschchen. Anzufragen täglich 9—10, 3—4 Uhr, Witringshofgasse 17, im 2. Stock, rechts. 4299

Nettes Mädchen

für alles bei gutem Lohn gesucht. Göttestraße 27, parterre. 4303

Bedienerin

sucht für Nachmittag Posten. Anzufragen Tegethoffstraße 44, 3. Stock, Tür 10. 4301

Klavierunterricht

erteilt Marianne Knappert, Konservatorin, Sparkassengebäude 1.

Brave Wäscherin

sucht Beschäftigung. Maria Maheing, Rothwein bei Marburg. 4297

Mamsell

wird sofort aufgenommen. Wippel, Pfarrhofgasse 6. 4302

Ein Gewölbe

ist zu vermieten. Witringshofgasse 11. 4304

Zu verkaufen

altdeutscher Büchertasten und Salontasten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4305

Zu verkaufen

gut erhaltene Möbel wegen Abreise. Anfrage Bergstraße 8, 2. Stock rechts. 4121

Flechten- oder

Beinwunden

franke, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste aus Österreich-Ungarn gratis. Apotheker C. Rolle, Altona-Wahrenfeld.

Bevor Sie Ihren Einkauf besorgen, bitte sich zu überzeugen!

Beste Bezugsquelle! Billige Bettfedern und Daunen

1 Kilo graue, gute, geschlissene Bettfedern 2 K, bessere K 2.40, prima halbwelsse K 2.80, weisse K 4.—, weiße flaumige K 5.10, 1 Kilo schneeweisse, geschlissene, feinste Herrschaftsfedern K 6.40 und K 8.—; 1 Kilo weisse, ungeschlissene, flaumige Rupffedern K 4.80, K 5.20, Kaiserrupf K 5.80; 1 Kilo graue Daunen (Flaum) K 6.—, K 7.—, schneeweisse K 10.—, allerfeinste, Brustflaum, K 12.—. Nur bei

K. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke!

Literarisches.

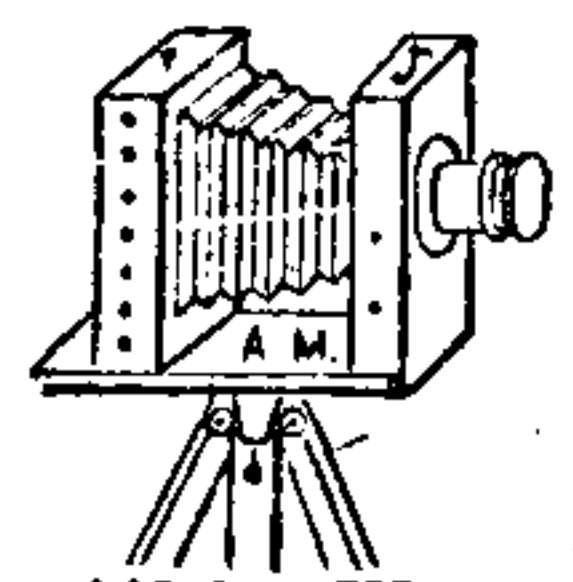
Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Fein, Herrengasse zu beziehen.

Über Land und Meer. Der reiche Bilder- Schmuck, der die in Stuttgart bei der Deutschen Verlagsanstalt erscheinende Zeitschrift Über Land und Meer von jeher besonders auszeichnet, ist auch in den uns heute vorliegenden Nummern 45 bis 48 wieder zu finden. In fast unerreichter Fülle begleitet er den textlichen Inhalt der Hefte, der ebenfalls nichts zu wünschen übrig läßt und sozusagen an allem herumkommt, was dem gebildeten Leser von Interesse erscheint. Kunst und Künstler, Technik und Industrie, Länder- und Völkerkunde, Jagd und Sport, Heerwesen, geschichtliche Ereignisse und manches andre mehr finden in unterhaltenden Artikeln eine ansprechende Behandlung. Dazwischen hinein bringen längere und kürzere Novellen, stimmungsvolle Gedichte, beherzigenswerte Sprüche und Aphorismen von bekannten und anerkannten Autoren eine angenehme Abwechslung, die jeder Leser und namentlich jede Leserin dankbar anerkennen wird. Es herrscht eben bei der Redaktion wie beim Verlag das löbliche Bestreben vor, die einzelnen Hefte von Über Land und Meer so zu gestalten, daß sie nicht nur den zahlreichen andern Zeitschriften getrost gegenübergestellt werden können, sondern daß jedermann in dem vieltausendfältigen Leserkreis seine helle Freude an seinem Über Land und Meer hat und von dem Inhalt äußerst befriedigt ist.

Der Herbstwind weht und die Tage werden kürzer. Die Familie sammelt sich abends beim Lampenscheln im Haus. Da pflegt sich dann das Bedürfnis nach einer guten Lektüre einzustellen, die Jung und Alt gleichmäßig befriedigt. Wir wollen unsere Leser auf die Megendorfer-Blätter hinweisen, die allen Anforderungen, die man an eine gute Familienlektüre stellt, gerecht werden. Die Megendorfer-Blätter bringen vierteljährlich 13 reich illustrierte Nummern und kosten ohne Porto K. 3.60. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und alle Postanstalten entgegen. Der Verlag in München, Perusstraße 5, versendet Probenummern gerne kostenfrei.

Pariser Wintermoden. Das soeben zur Ausgabe gelangende Heft der bekannten von Franz Zipperheide begründeten illustrierten Zeitung „Die Modewelt“ bringt für die Winteraison eine Fülle neuester Pariser Modelle für Straßenkostüme, Wintermäntel, Gesellschaftstoiletten, Abendmäntel usw. Diese Zeitschrift, die im abgelaufenen Jahrgang eine wesentliche Erweiterung erfahren hat, zeigt mit dem vorliegenden neuesten Heft ihres neuen Jahrganges, daß sie bemüht ist, die mit Recht erworbene Gunst der Damen sich auch weiter zu erhalten. Neben dem reichhaltigen Modenteil erscheint ein umfangreicher Handarbeitsteil mit geschmackvollen Vorlagen. Der Unterhaltungsteil bringt gegenwärtig den neuesten Roman von Paul Oskar Höcker „Meine Mama“. Aus dem Inhalt ist noch das Bilder-Prämien-schreiben zu erwähnen. Bei Erfüllung der gestellten Bedingungen erhält jede Abonnentin vollkommen kostenlos geschmackvolle Kupfergravuren in den Farben der Originals. Praktische Winke wie „Die Näherin im Hause“, „Das Merkbuch der Hausfrau“, „Aus dem Küchenreich“ vervollständigen den Inhalt dieses Heftes. „Die Modewelt“ ist für 30 Heller das einzelne Heft in jeder Buchhandlung oder für K. 1.80 durch den Verlag Ullstein & Co. Gesellschaft m. b. H. Wien I. Rosenburgenstraße 8 zu beziehen.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bez. 8^o. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Röll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

Öfen- und Sparherd-Reparaturen!

Öfen umsetzen, putzen, Tüfel befestigen, jede Reparatur, bezgleichen für Sparherde, Heizung aus-mauern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit fachmännisch ausgeführt. Sofortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hafnermeister, Marburg
Triefterstraße 7 (Unter der Magdalenenkirche).

Henneberg-Seide

nur direkt! schwarz, weiß u. farb., von K 1.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franko

und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehbd. **Selden-Fabkt. Henneberg, Zürioh.**

Der gesamten Heilkunde Dr. Karl Blum

praktischer Arzt und Zahnarzt
ordiniert von 1/2 9—12 und 2—5 Uhr **Gerichtshofgasse 15.** 4265



sind unvergleichlich für Kinder- und Kranken-nahrung, weil sie nach wissenschaftl. bewährten Grundsätzen aus sorgfältig gewählten Rohstoffen hergestellt werden.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**
SAUERBRUNN



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarren des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Seit 1883 glänzend bewährt

Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten
Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Teerschwefelseife.
Als mildere Teerseife:

Berger's Glycerin-Teerseife.

ferner

Berger's Borax-Seife

gegen Schimmer, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteßen und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Umwicklung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorz. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. K. 1.50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Verpackung. Prämiert mit Ehren-diplom Wien 1883 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen.** Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

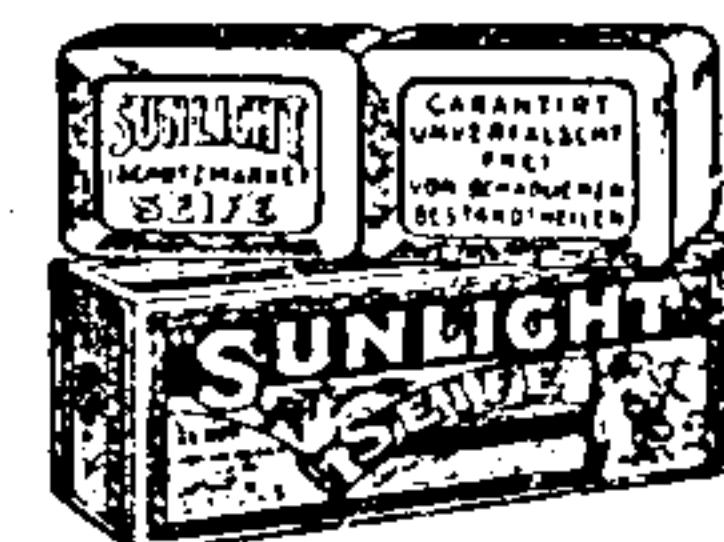
Zur Übernahme der Vereinfahrt für Sonntag den 22. September 1912 ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Gril.

EIN ZAUBER

von Frische und Reinheit ist der mit

Sunlight Seife

behandelten Wäsche eigen. Sunlight Seife ist als absolut reines Erzeugnis hervorragend geeignet für alle Waschzwecke, sparsam in der grossen Wäsche und unübertroffen zum Reinigen feiner Stoffe.



LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.



MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hauptpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Tettschen a. G. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Grosses Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten, S. Willebrand, Herrengasse 29. 3895

Unterricht

in Klavier und Gesang erteilt Frau E. Puschenjak, Schillerstraße 16. 4162

Zu vermieten

ein separiertes Zimmer für ein Kaffeehaus, Volksgartenstr. 24.

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Nagelstraße 19, 1. Stock. 3036

Mehrere Ein- und Zweifamilien-**Wohnhäuser ::**

in Kartschowin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt, sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an W. d. Bl.

Villenwohnungen

modern, in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhof, mit 2 Zimmern und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab 1. September preiswürdig zu vermieten. Anfrag. bei Hans Matschegg, Marburg, dom. selbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmern, 1 Vorzimmer samt Zubehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

2 Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör

1 Garconzimmer,

1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Meiserstraße 26. Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Biegefabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Zu verkaufen:

ein Herren-Wintermantel und ein gut erhaltenes Herrenfahrrad mit Torpedo-Freilauf. Wo sagt die Welt, d. Bl. 4131

Verdienst

2-4 R. täglich und ständig durch leichte, beliebte Strickerei im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine „Patent-Hebel“, unerreichbar vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschlösser), Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeitsabnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heimstrickerei, Karl Wolf, Wien VII., Mariahilfsstraße 82. 4086

Wohnung mit Zimmer u. Küche, südliche Lage, mit Gemüsegarten sofort zu vermieten. 4033

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Wer frische Kinder Nahrungsmittel billig kaufen will, gehe zur Adler-Drogerie



Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmern samt allem Zubehör sind zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 1487

**Hochmoderne Wohnungen**

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen: Magdalenen-Vorst., Eisenstraße 10. 956

Kruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen kein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Rosinogasse 2.

Ein Lehrlinge

wird aufgenommen mit Anfangsgehalt bei R. Pichler, Hauptplatz. 4127

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. 2664

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4. —
feine, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10. —
gr. Daunen, sehr leicht 7. —
schneeweiße Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —. Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Schön möbliertes

Zimmer

sogleich zu vermieten. Anfrage Schillerstraße 24, 1. Stock.

Schöner

Jagdwagen

(engl. Break) ist wegen Raummangel billigst zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stock. 2951

Klaviere, Pianino, Harmoniums

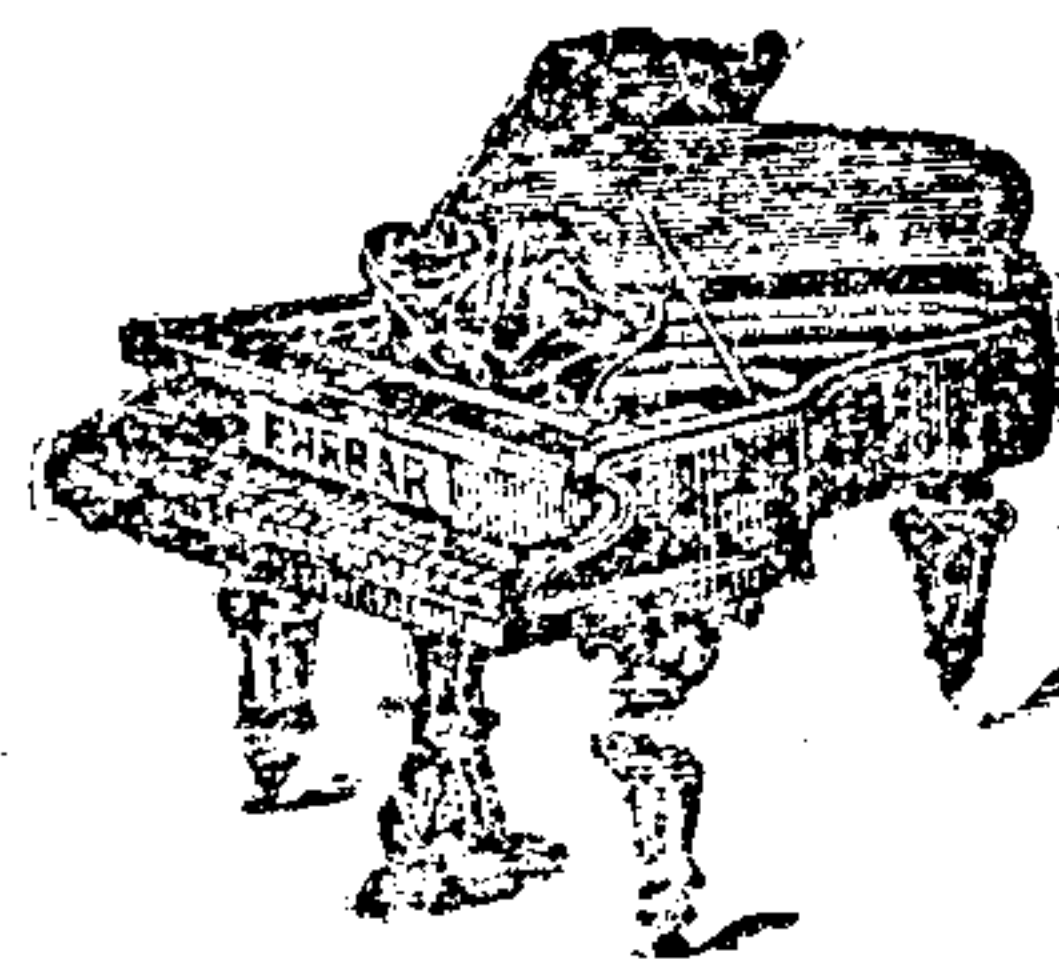
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

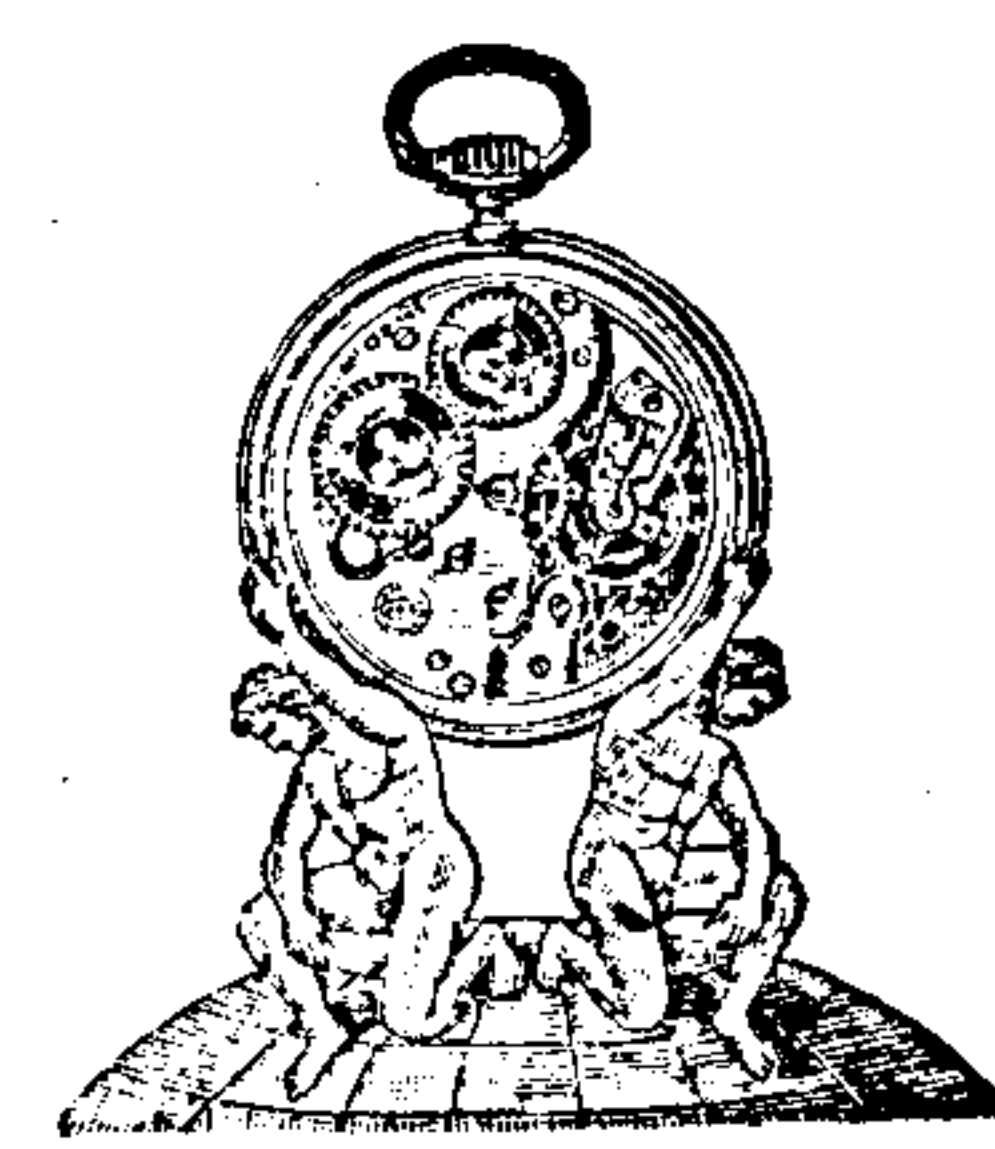
**Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren**

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

**D. Duma**

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthofstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,

Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

**Kunststeinfabrik,
Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27**

Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthofstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellern usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriekasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschluswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwundlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst bekanntzugeben, daß ich in

Marburg a. Dr., Viktringhofgasse Nr. 22, ein behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Elektrotechnik, sowie eine Uhren- und elektromechanische Werkstätte

eröffnet habe. Gestützt auf meine vielfährige Tätigkeit als Uhrmacher und Elektriker, sowie Ablegung der Staatsprüfung, bin ich in der angenehmen Lage, den kommenden Ansprüchen weitmöglichst entsprechen zu können und sichere gewissenhafte Ausführung der mir übertragenen Arbeiten bei mäßigen Preisen zu. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne ich hochachtungsvoll

Louis Dadiou

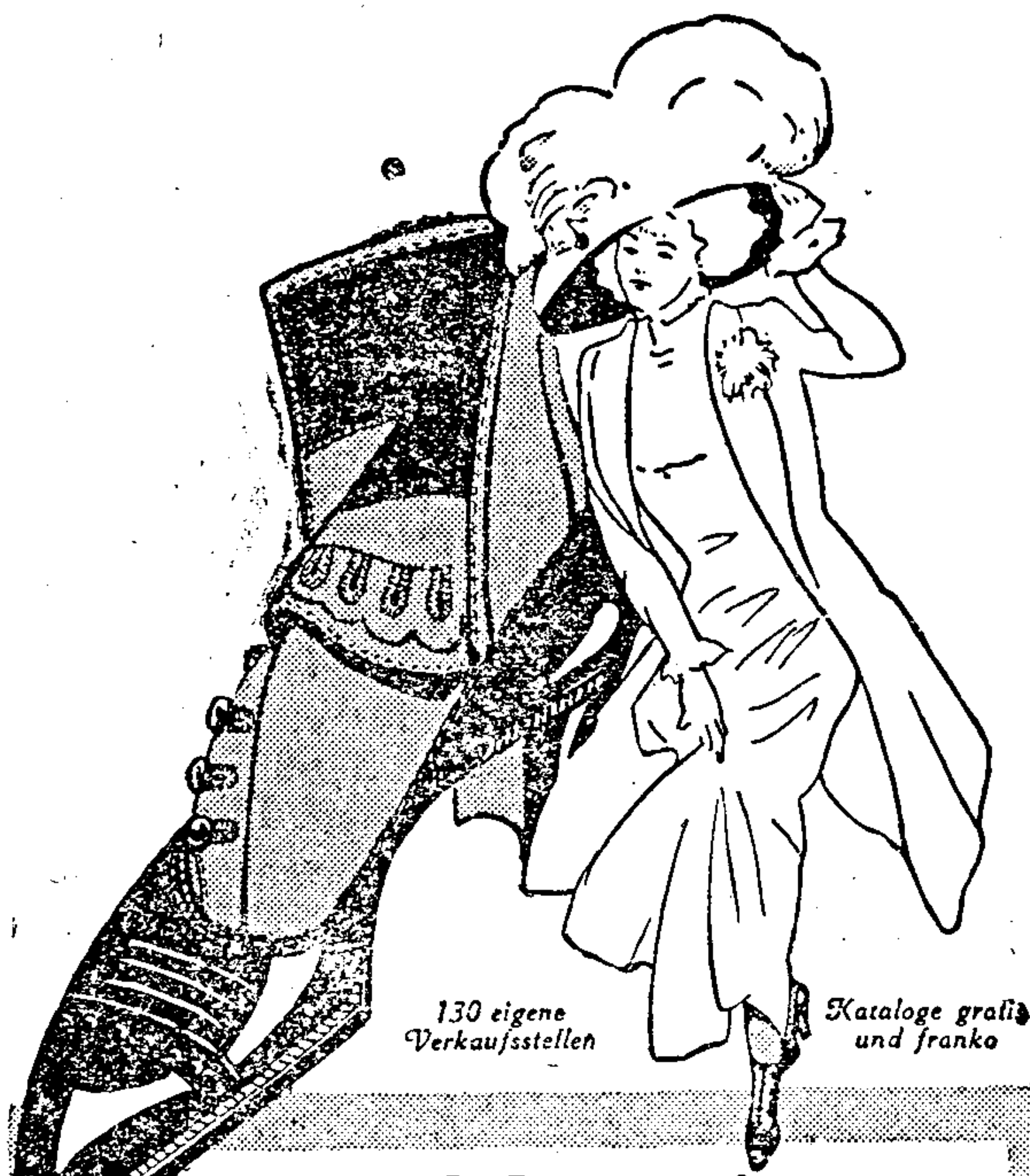
behördlich konzessionierter Installateur für
Elektrotechnik
Uhrmacher und Elektriker.



Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnürstiefel, Boxleder hochmodern und solid **K 8'50**

Damenschnürstiefel Chevreauleder sehr elegant **K 9'50**



Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

Verkaufsstelle:

Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstiefel: American Style elegant und solid **K 12.-**

Herren-Schnürstiefel, Boxleder modern und solid **K 10.-**

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin
Gegründet 1866

Direktion für Oesterreich
Wien I, Kärntnerring 17

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1901: K. 78 000 000

1903: K. 83 000 000

1905: K. 110 000 000

1907: K. 139 000 000

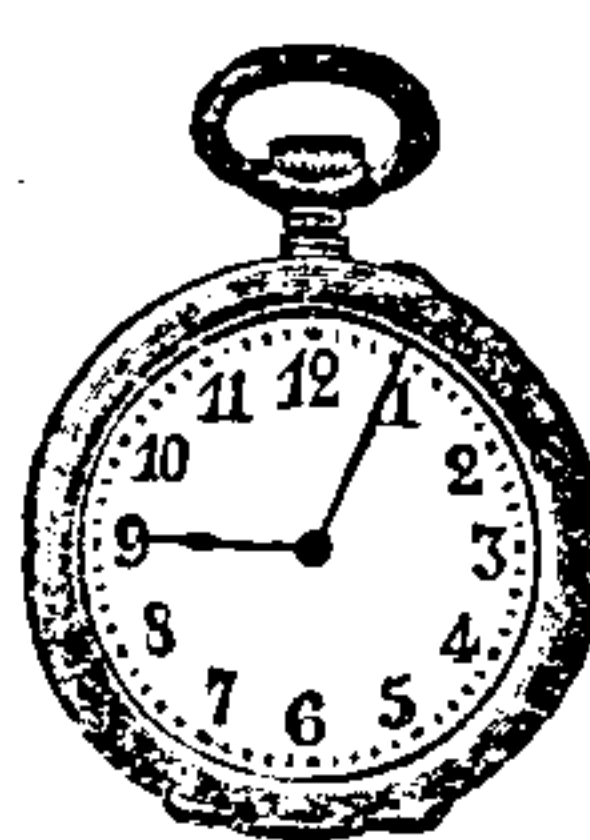
1909: K. 151 000 000

1911: K. 205 000 000

3 Millionen Versicherte

Vor Abschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebnahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Secretariat für die Alpenländer: Graz, Blumenstraße 7.



Karl Karner,

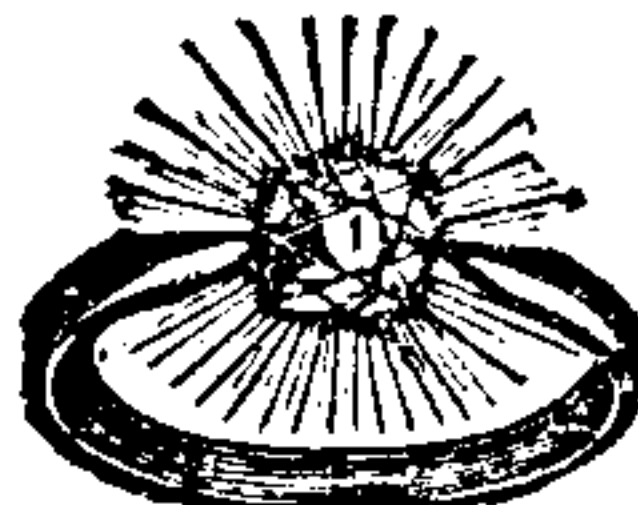
Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6% gegen Schuldschein, mit oder ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Gurgyll, Rechtsanwalt, Rudolfsplatz, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 4250

Tüchtige selbständige Köchin

mit Jahreszeug. sucht Posten bei kleiner Familie. Anf. bei Pläzer, Humboldtstraße 3. 4204

Frl. H. Grögl,

staatlich geprüft, Mitglied d. musikpädagogischen Verbandes, beginnt den Unterricht im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte. Anzufragen Domgasse 2. 4064

Geprüfte

Lehrerin

erteilt Nachhilfe in allen Volksschulgegenständen. Anfrage in der Verw. d. B. 4219

Gelegenheitskauf.

Eine gut erhaltene Gemischtwarenhandlung-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Zu besichtig. Werkstättenstraße 2, Brunnendorf. 4237

Starkes gutes

Zugpferd

ist billig abzugeben. Anzufragen im Spezereigeschäft Tegetthoffstraße 19. 4200

Das besib.kannte

Sauerkraut

ist wieder zu haben bei Mayer, Mühlgasse 18. 4200

Klavier

billig zu verkaufen. Schillerstraße 26, 2. Stock, Tür 11.

Wir suchen gesch. oder ungehülzte

Erfindungen

welche praktisch verwertbar sind, Theune & Co., Berlin 48, Friedrichstraße 249. 4096

Der schriftlichen Nebenverdienst

usw. sucht, sende sofort seine Adresse unter „Heimarbeit“ a. d. Verw. d. B. 4218

Entlaufen

welcher Hund mit schwarzem Kopf, hört auf Namen „Widu“. Zuschriften unter Widu an die Verw. d. B. 4223

Hochprima

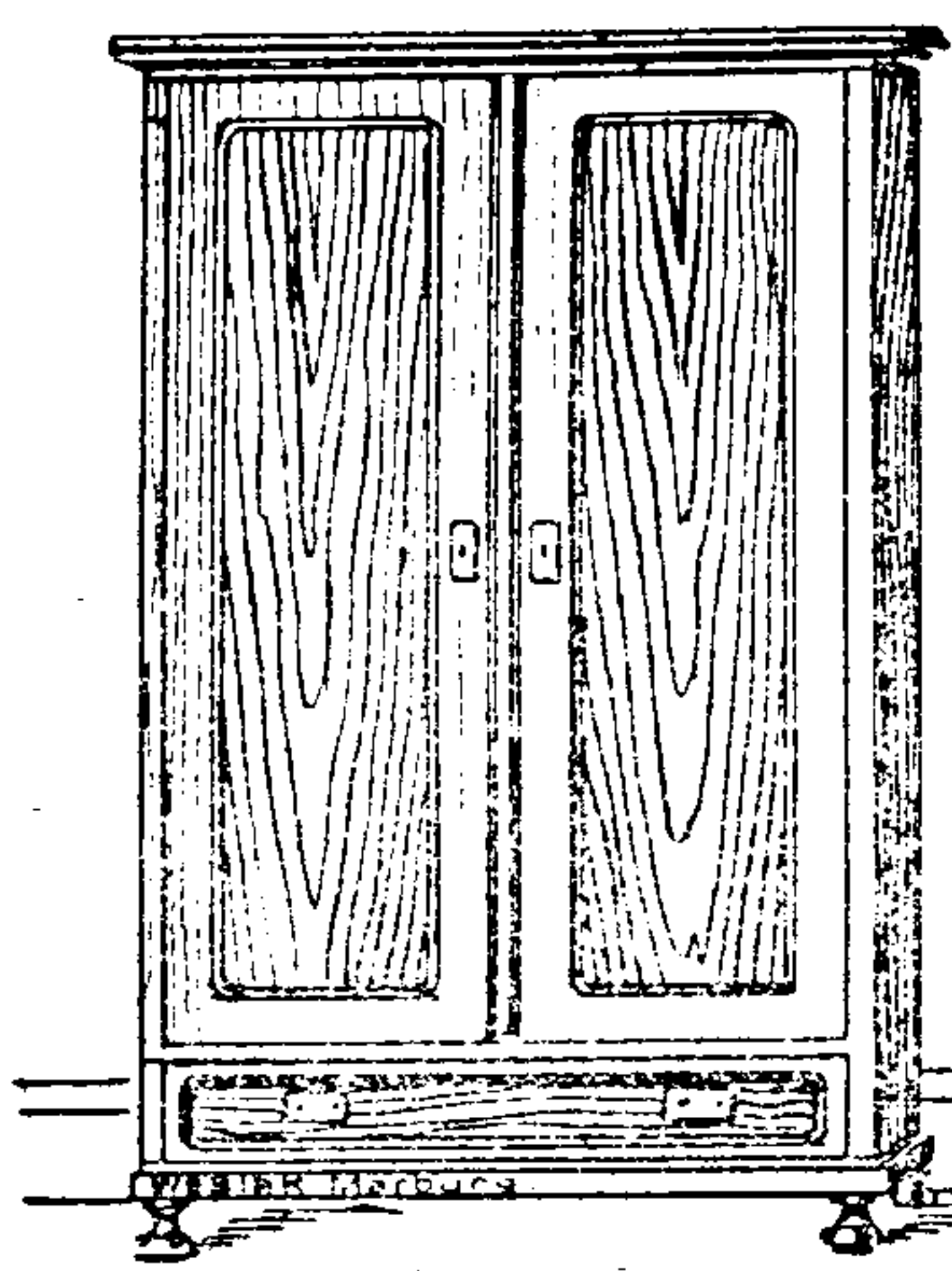
Kristallzucker:

jedes Quantum zu haben bei Ferd. Hartinger, Marburg Tegetthoffstraße 29. 3925

Der Winter kommt!

Trikot-Knaben-Anzüge 70 h, 80 h, 90 h, 1 K, Trikot-Mädchenkleider 70 h, 80 h, 90 h, K 1-10, Trikot-Damenhosen K 1-30, K 1-50, K 1-70, Trikot-Damenhemden K 1-40, K 1-50, K 1-70, K 1-90, Trikot-Damenleibchen K 1-30, K 1-40, K 1-50, Flanell-Damen-Unterröcke K 2, K 2-50, K 3, Trikot-Herrenhemden K 1-30, K 1-50, K 1-70, K 1-90, Trikot-Herrenhemden Eskimo K 2-40, 3-40, Trikot-Herrenhosen K 1-40, K 1-50, K 1-70, Kinderschürzen in großer Auswahl von 50 h bis 1 K, Frauen-Wirtschaftsschürzen 90 h bis 1 K, Kleiderschürzen K 1-80, K 2-50, Clothschürzen mit und ohne Träger zu jedem Preis, Frauen- und Kinderstrümpfe, schwarz und farbig, sowie Herrensocken, Waschflanelle für Hemden in hübschen Dessins, echtfarbig, per Meter 35 h, empfiehlt

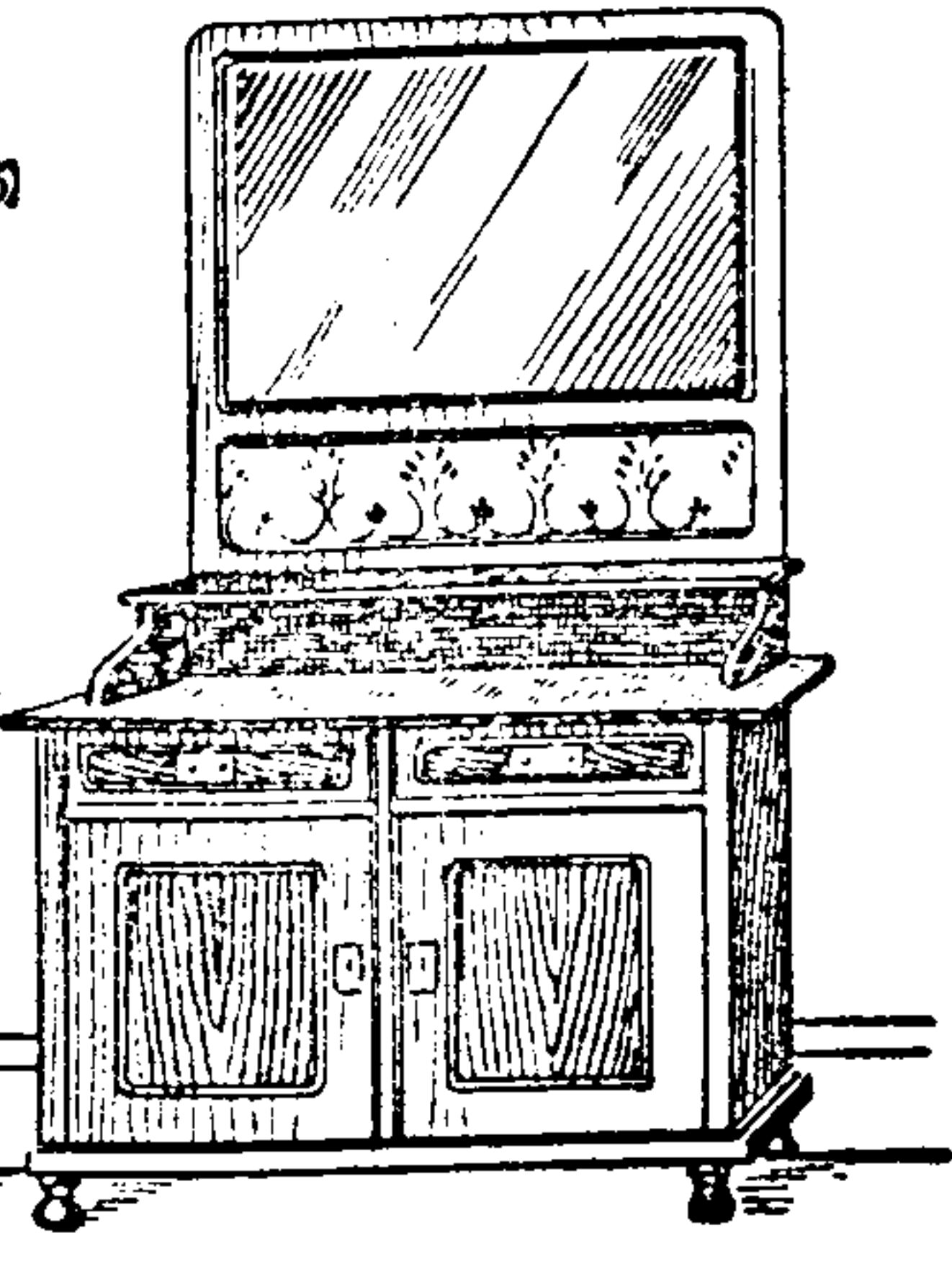
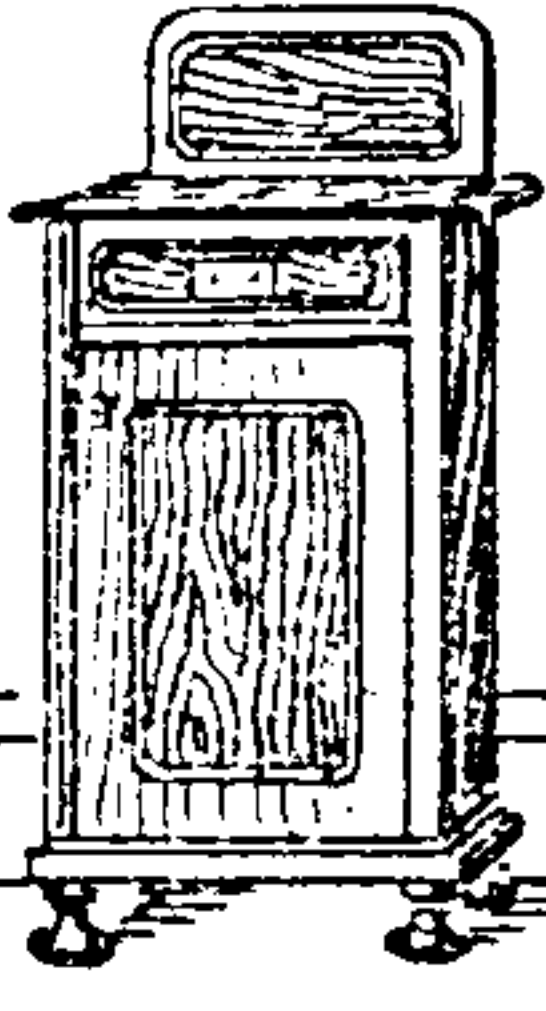
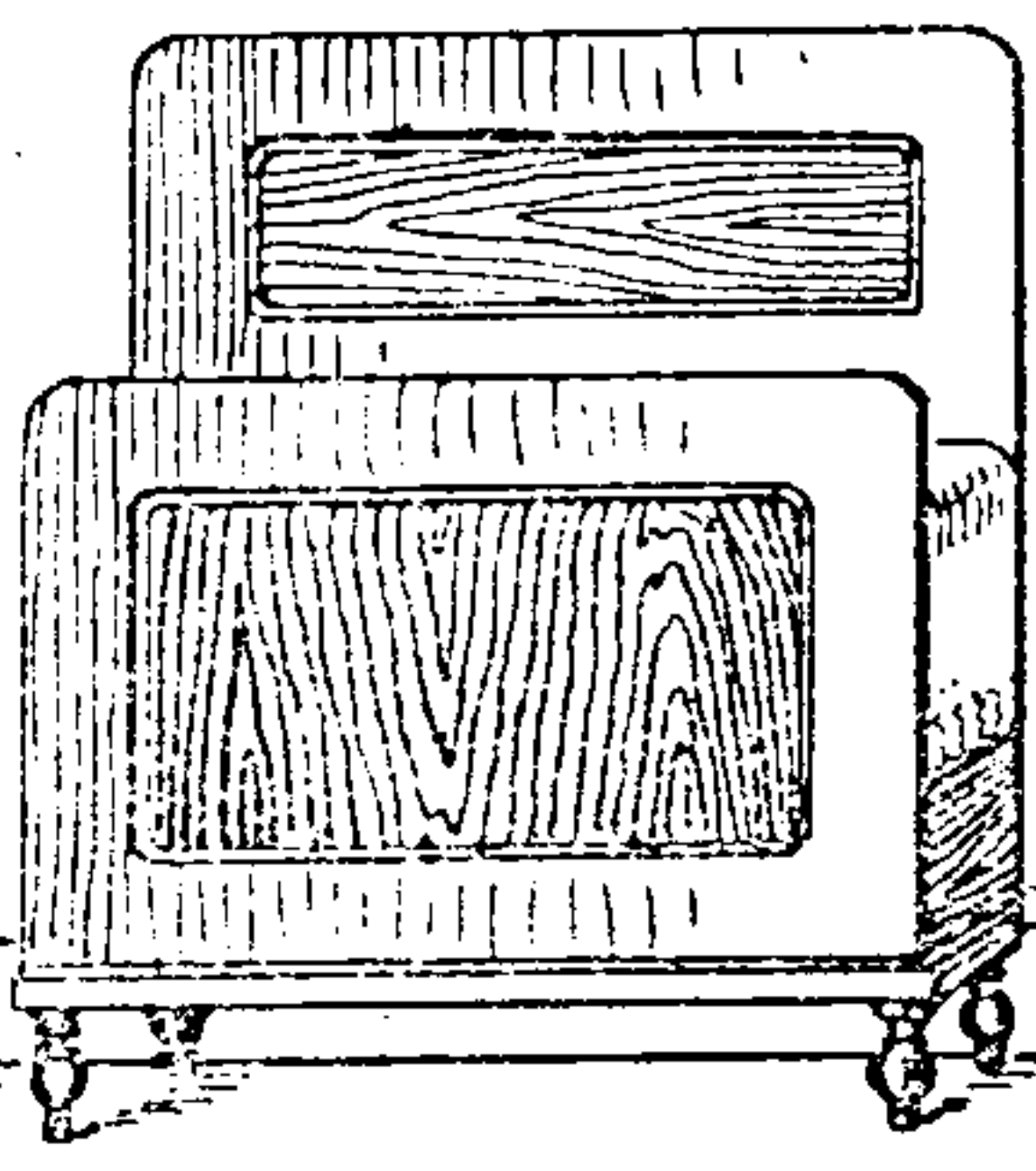
K. PICHLER, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.



Schlafzimmer „Reform“

(politiert) für 2 Personen

Kr. 450.



Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-

Werkstätte.

- Nur solide Ware. -

: Konkurrenzlose Preise. :

Gutgehende

Greislerei

auf einem alten Posten ist wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anfrage Triesterstraße 59. 3865

Kleine Villa

oder Haus mit Garten, 4 bis 6 Zimmer, in der Stadt oder nächsten Umgebung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Hausverkauf 20“ an die Bero. des Blatt. 3. 3954

Harnröhren-

leidende (Ausfluß usw.) beider Geschlecht. in frischen und ältest. Fällen wenden sich sofort an Apotheker **Kaeschbach**, Schrieblinchen 39, bei Sommerfeld (Bz. Frankfurt a. O.) Ausführl. Auskunft kostenlos in verschloß. Kuvert ohne Ausdruck (ohne jede Verpflichtung). Heilung in circa 10 Tagen. Versand der erforderl. Heilmittel durch Versandstelle in Österreich, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

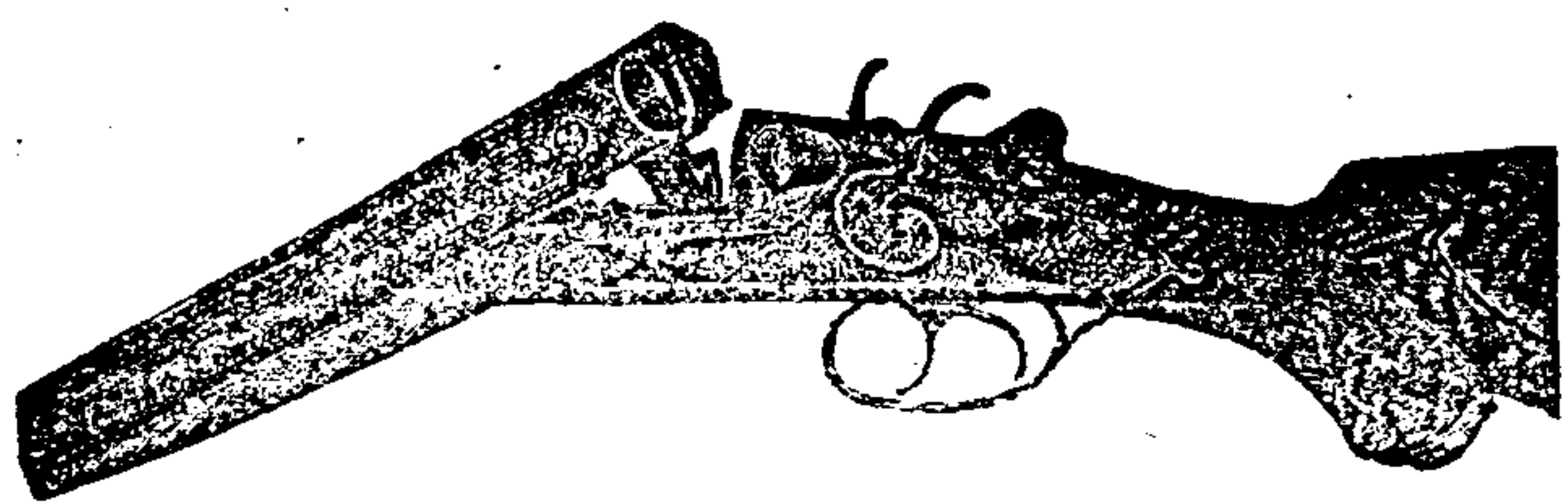
MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nährhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefendachgasse 59.

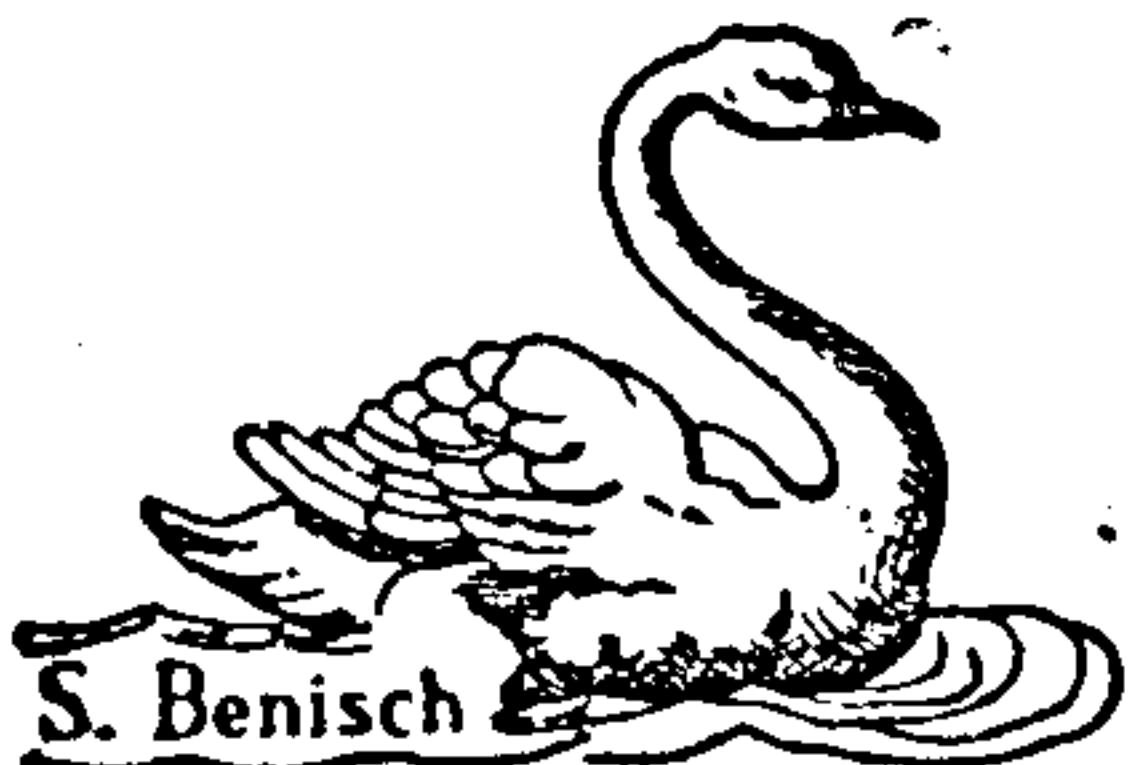


Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virschstutzen, Büchsenflinten, Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlageläufe, Böhrer oder österr. Armee Stahl biligst. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



S. Benisch

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranling, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuche 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuche 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuche, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Diefenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

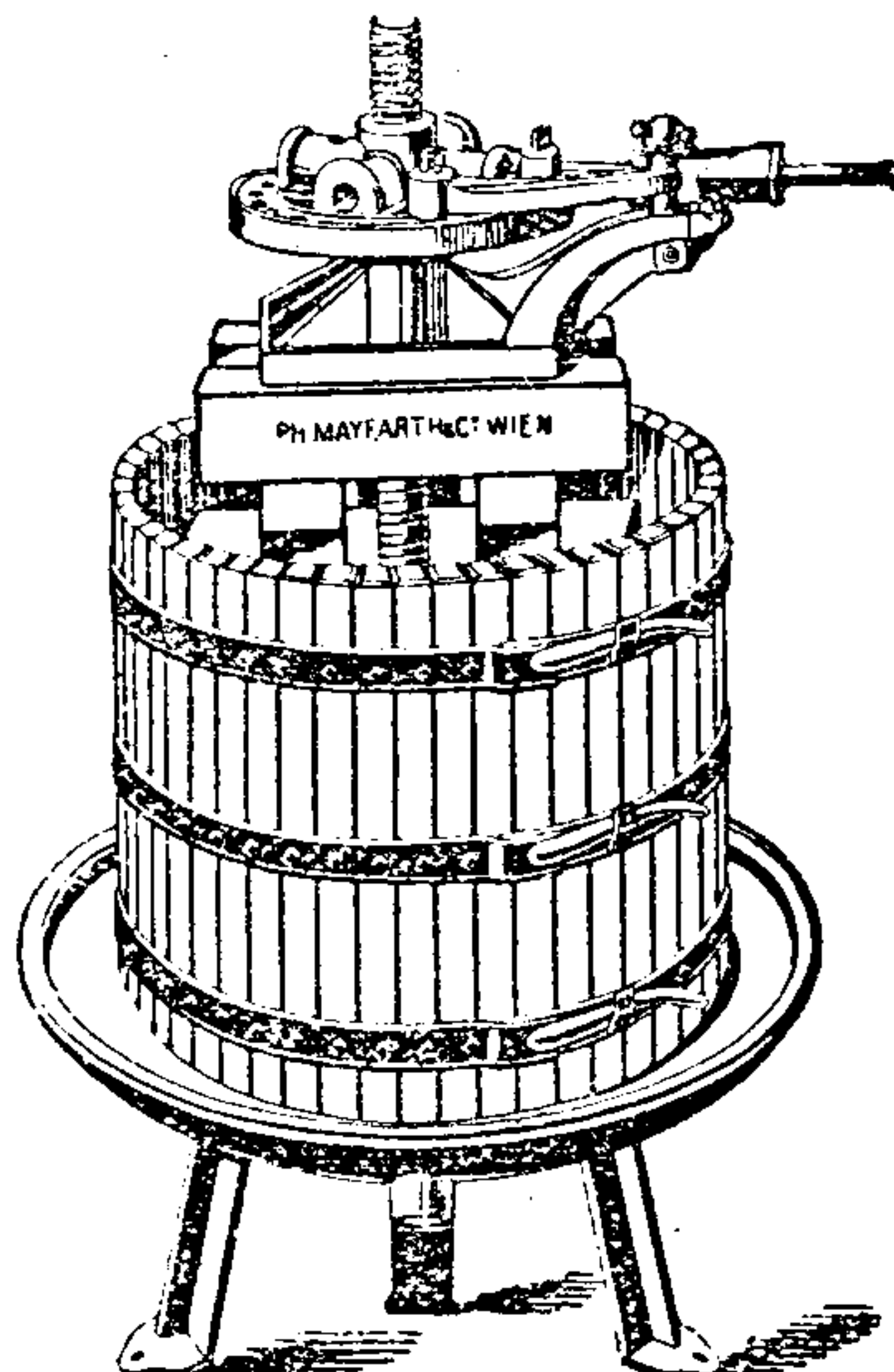
L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein- und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.

Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1-20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material

liefert

tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

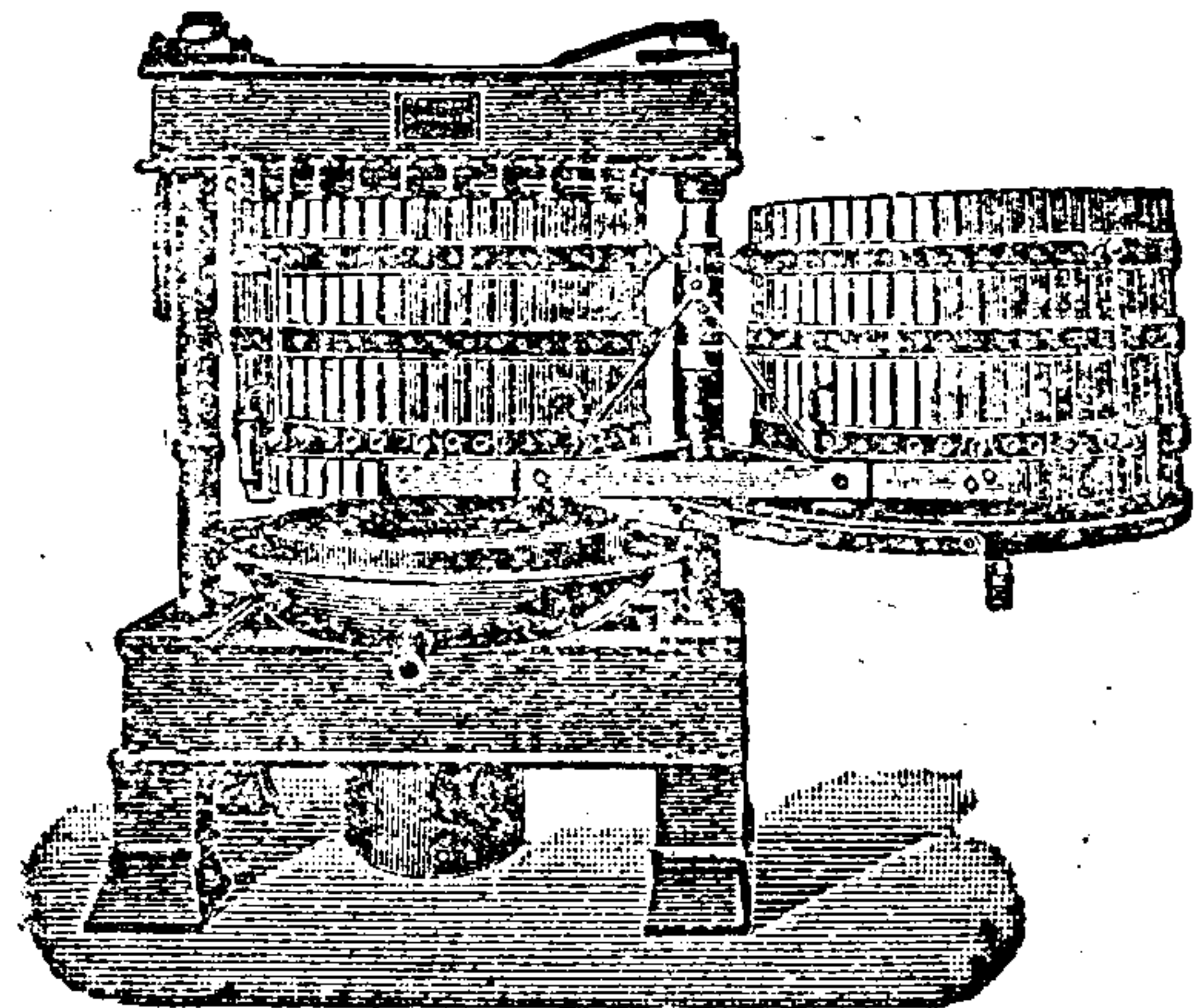
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



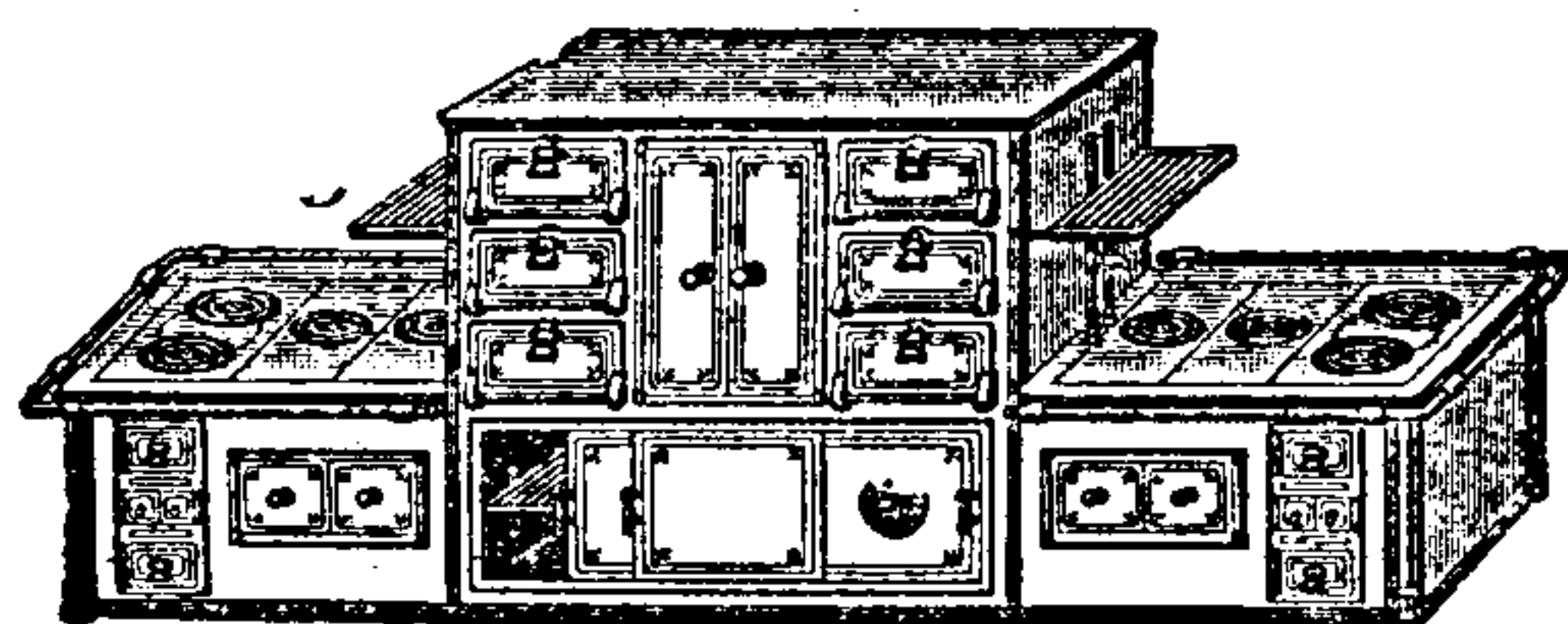
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28 — per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Jammerneegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfheizanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. 5203

Kranke Schweine

befallen für jeden Schweine- kranken großen Bedarf! Die Schweinekrankheit ist nur dann auszubringen, wenn kein Tier erkrankt. Das wirksame Heil- u. Vorbeugungsmittel gegen alle Schweinekrankheiten ist das „Obeliet“.



die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Fläschchen K. 1.—, 10 Fläschchen K. 8. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obeliet“ und Namen „Suffanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obeliet“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz. Marburg: Apotheker W. A. König, Fr. Brull u. Taborsthy.

Ich mache meine hochgeehrten Damen darauf aufmerksam, daß ich speziell für französische Damenmode eine Direktrice, die nur in den ersten Salons Wiens betätigt war, für meinen Salon engagiert habe und dadurch meinen sehr geehrten Kundinnen ermöglicht, die feinsten französischen sowie englischen Toiletten mittels meines neuesten patentierten Verfahrens ohne jede Anprobe bei mäßigen Preisen herzustellen und unterbreite die ergebenste Bitte, mir ihr hochgeschätztes Vertrauen auf das zahlreichste zukommen zu lassen. 4172

Hochachtungsvoll

Ignaz Božič, Damenschneider

Marburg, Burggasse 16

gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsautenils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh'. Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 3449

Stets vorrätig bei:

S. Bitterbeck, J. Garfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.
Elli: Gustav Stiger.
Eibiswald: R. Riesinger.
Gonobitz: Franz Ruppel.
Graz: Alois Wismann.
Laufen: Franz Xaver Petek.

Radkersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Verlags.
St. Marein: Joh. Wöschmigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Das Geheimnis



des leichten elastischen Ganges.

Keine Ermüdung mehr. Dauer-

hafter als Leder. Der echte

PALMA KAUTSCHUK

Schuhabsatz.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Sauerkraut

In bekannt vorzüglicher Qualität empfiehlt **M. Verdajz**, Sofienplatz. 4215

Fahrrad

Gut erhaltenes zu kaufen gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4220

Ital. Konversation und Grammatik

wird erteilt. Anf. in Verw. d. Bl. 4227

Grundbesitz

zu verkaufen, sehr geeignete Bauplätze, auch für Geschäftshaus, zwischen Bezirks- und zwei Gemeindefriedhöfen gelegen, neben Kirche und Volksschule in **Fraustaden**, 35 Minuten von der Stadtgrenze Marburgs entfernt, bestehend aus 2 Ackerparzellen zu 12.960 m² Flächenraum. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 4232

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

Schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen. Zu haben im Alleinvertrieb bei **Joh. Gröger**

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stock. 1158

Gelegenheitskauf.

Ein Haus mit altrenommiertem, nett eingerichteten und gutgehendem Schneidergeschäft mit sortiertem Warenlager ist wegen Todesfall in Eile preiswert zu verkaufen. Anf. in der Verw. d. B. 4219

Ein nett 3582

möbliert. Zimmer

repariert, zu vermieten. Kaiserstraße 14, part. rechts, Tür 2.

Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung, beid. Landessprachen mächtig, wird sofort aufgenommen bei **Josef Mlaga**, Marburg. 4222

Geprüfte 4226

: Lehrerin :

sucht Stelle als Hauslehrerin gegen mäßiges Honorar. Anfragen in der Verw. d. Bl.

Braves, junges

Mädchen

Anfängerin, möchte in einem Geschäft unterkommen. Sehr bescheidene Ansprüche. Adressen erbeten an Verw. d. Bl. 4230

Schönes möbliertes

ZIMMER

gassenförmig, mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. Elisabethstraße 25, 2. Stock links. 4209

Ein sehr schön möbliertes

ZIMMER

ist an Herrn von Zivil od. an ein Fräulein sofort zu vermieten. Anf. in der Verw. d. B. 4221



!Gegen mäßige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schlammerröcke von 12—60 Kronen bekommt man im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur 1. Stock.



Septimanager

empfiehlt sich als Instruktor (auch für das Slowenische). Adresse in der Verw. d. Bl. 4192

Ein Klavier

ist zu verkaufen. Burggasse 22, 2. Stock. 4178

möbliertes Zimmer

mit einem kleinen Zimmer ist entweder allein oder zusammen zu vermieten, auch mit Klavierbenutzung. Burggasse 22, 2. Stock. 4177

Köchin

für 5 Personen wird sofort aufgenommen. Lohn 24—28 K. Anfrage in Verw. d. B. 4165

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten. Parkstraße 14, Hochparterre. 4044

Süßer Apfelmoss

Liter 18 H. von 56 Lit. aufw. zu verkaufen bei **Amalie Zwieller** in Gams, Amalienheim. 4211

Staatsbeamter

der 11. Rangklasse, in einer Hauptstadt domizilierend, sucht zwecks Heirat Korrespondenz mit einem hübschen, häuslich erzogenen Fräulein von mittlerer Statur und Alter mit etwas Vermögen. Eventuelle Zuschriften mit Adresse und womöglich Bild, welches sofort retourniert wird, unter "Herbst 1912" an die Verw. d. B. Diskretion verbürgt. 4212

Hausfrauen!

Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltrauke

BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine. „UNIKUM“ wird aus reinem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund. „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reines Naturprodukt. „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

BLAIMSCHHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsertrag 2800 K. ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen **Khisl-gasse 3, 1. Stock. 2827**

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock. Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen. Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000. Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K. Klub-Garnitur echt Leder K 380. Dekorationsdivane mit Teppiche K 120. Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170. Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38. Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts. Ottomane mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw. Büchertischen, Toilette Spiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nächtischen, Büchereistellen, alle Gattungen Lagersmöbel in größter Auswahl. sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Offiziers-Möbel, Gelegenheitskäufe! Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.— poliertes Schlafzimmer K 160.—. Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—. Föhrenzimmer (Birben-Zweit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—. Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K, Matratzen, Einzüge K 8.50, Doppelchiffonäre, Schubladentischen 28 K, Nischenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilette Spiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karmesin 1-60 K, Studentenbetten K 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, feinsten Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 H. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmetallbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingkarmesin 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung Kein Kaufzwang.

Zur Herbst-Saison

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überröcke.

:: :: Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :: ::
Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomobilfabrik Deutschlands empfiehlt

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann, Wien IX.**

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
 Provinzaufträge werden stets und promptest ausgeführt.
 Alleinverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung.
 Man verlange Spezialofferte.



Es werden noch einige tüchtige

:: Spenglergehilfen ::

unbedingt verlässliche Arbeiter, zu Partien von 3 Mann mit einem Vorarbeiter, sofort aufgenommen. Offerte mit Zeugnisabschriften und eventuellen Lohnansprüchen sind mit der Bezeichnung der Zeitung und der Aufschrift „Bau der Weißtrainerbahn“ an - die Bauspenglerei - Unternehmung **Stthmar Bartl, Pragerhof** einzusenden. 4245

:: Fertig gefüllte Betten! ::

aus dichtfädigem, rotem, blauem, weißem oder gelbem Nanking (Inlettstoff): **1 Tuchent**, 180 cm lang, 120 cm breit, **samt 2 Kopfkissen**, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern K 16**—, **Halbdaunen K 20**—, **Daunen K 24**—.
 Einzelne Tuche K 10—, 12—, 14—, 16—, einzelne Kopfkissen, K 3—, K 3-50, K 4—. — Sehr preiswert empfiehlt

K. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete **Ziegelfabriken** empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigen Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainageröhre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

Kundmachung.

Aus den Landes-Obstbaumschulen in Gleisdorf, Bruck a. d. Mur und Gills gelangen im Herbst 1912, bezw. Frühjahr 1913 nachverzeichnete Apfel- und Birnbäume, zusammen rund 50.000 Stück an steiermärkische Grundbesitzer zur Abgabe.

Hievon werden drei Viertel zum ermäßigten Preis von 70 Heller per Stück an bauerliche Grundbesitzer und ein Viertel an nichtbäuerliche Besitzer zum Marktpreise von S. 1.20 per Stück ausschließlich der Verpackungs- und Zufuhrkosten zur Bahn abgegeben.

Die Bestellungen sind beim Landesaussschusse einzubringen und haben gegebenenfalls die Bestätigung des Gemeindevorstandes darüber, daß der Besteller bauerlicher Besitzer in der Gemeinde ist, zu enthalten. Sollten die Bäume für die Herbstpflanzung 1912 benötigt werden, so ist dies im Gesuche ausdrücklich zu bemerken und muß die Bestellung bis 15. Oktober 1912 erfolgen.

Die Gesuche werden, solange der Vorrat reicht, sowohl für die Herbst- als auch für die Frühjahrspflanzung sofort nach dem Erscheinen dieser Kundmachung entgegengenommen und nach dem Zeitpunkt des Einlangens erledigt.

Mehr als 120 Stück werden an einen Besitzer nicht abgegeben und ist jeder Besitzer verpflichtet, die bezogenen Bäume auf eigenem Grund und Boden zu pflanzen.

Die Bäume werden nur gegen Barzahlung abgegeben. Sollte die eine oder andere Sorte vergriffen sein, so wird als Ersatz eine andere gleichwertige Sorte zugewiesen und steht es dem Besteller frei, die Ersatzsorte zu beziehen oder nicht. Wird auf die Ersatzsorte nicht reflektiert, so ist dieselbe umgehend abzugeben.

Die Bäume sind von den Bestellern womöglich selbst zu übernehmen oder, wenn sie per Bahn gesendet werden sollen, sofort nach Erhalt zu besichtigen. Beschwerden sind sofort nach Empfang an die Baumschulleitung zu richten. Spätere Beschwerden werden nicht mehr berücksichtigt.

Verzeichnis

über die aus den Landesobstbaumschulen in der Pflanzperiode 1912/13 zur Abgabe gelangenden Obstbäume:

	in Gleisdorf			in Bruck			in Gills		
	Hochstämme	Halbstämme	Zwergbusholz	Hochstämme	Halbstämme	Zwergbusholz	Hochstämme	Halbstämme	Zwergbusholz
I. Apfelsorten									
1. Steir. Winter-Maschanzer	8636	58	—	390	30	—	5165	50	—
2. Bohnapfel, großer rheinischer	2405	40	—	750	50	—	5170	—	—
3. Ananas-Reinette	160	4	125	—	—	—	228	—	—
4. Baumanns Reinette	314	7	38	200	116	33	1330	132	96
5. Damason-Reinette	30	—	3	—	—	—	1924	80	—
6. Kanada-Reinette	30	—	3	—	—	—	712	—	—
7. Bellefleur, gelber	70	2	60	—	—	—	243	—	106
8. Astrachan, weißer	3	—	5	20	55	13	—	—	—
9. Charlamovskij	45	—	30	250	70	65	210	—	—
10. Gravensteiner	45	—	25	400	70	120	—	—	—
11. Kronprinz Rudolf	320	—	30	—	—	—	—	—	—
12. Kardinal, geflammt	175	—	—	100	200	—	596	—	—
13. London-Pepping	150	—	65	—	—	—	571	—	86
14. Ribstons Pepping	—	—	—	770	100	10	720	—	—
15. Schöner von Boskoop	75	—	15	—	—	—	655	—	—
16. Hagloe Grab	10	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Holzapfel, rot gestreift	570	12	—	770	20	—	—	—	—
18. Huber'scher Mostapfel	308	—	—	—	—	—	306	—	—
19. Danziger Kantapfel	—	—	—	100	50	13	—	—	—
20. Edelapfel, gelber	—	—	—	200	100	12	—	—	—
21. Landsberger Reinette	—	—	—	450	290	56	—	—	—
22. Winter-Goldparmane	—	—	—	150	180	15	—	—	—
23. Prinzenapfel	—	—	—	90	—	—	—	—	—
24. Gelbe Sommer-Reinette	—	—	—	120	—	—	—	—	—
25. Roter Herbstkalvill	—	—	—	40	—	—	—	—	—
26. Champagner-Reinette	—	—	—	—	—	—	227	—	—
27. Rheinischer Krummstiel	1665	10	—	—	—	—	95	64	—
II. Birnsorten									
1. Diels Butterbirn	17	3	70	80	10	135	243	—	112
2. Forellibirn	—	4	15	—	—	—	—	—	—
3. Gute Louise von Voranthes	8	10	75	116	25	135	—	—	111
4. Hardenponts Butterbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Josefina von Mecheln	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Liegels Butterbirn	—	—	15	—	—	—	241	—	56
7. Olivier de Serres	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Pastorenbirn	3	5	10	40	30	10	257	—	—
9. Salzburgerbirn	—	8	—	37	23	23	—	—	17
10. Sterkmanns Butterbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Winter-Dechantsbirn	—	20	60	—	—	—	—	—	—
12. Hirschbirn	95	10	—	110	30	—	—	—	—
13. Weiler'sche Mostbirn	480	90	—	490	50	—	910	—	—
14. Williams Christbirn	—	—	—	27	13	—	—	—	—
15. Boses Flaschenbirn	—	—	—	100	15	10	—	—	—
16. Tepka	—	—	—	—	—	—	200	—	—
17. Steir. Mostbirn	70	15	—	—	—	—	—	—	—
18. Rote Landbirn	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zusammen 15678 298 644 5800 1514 663 20003 326 584

Außerdem sind 308 Stück Wallnußhochstämme, 170 Pfirsichzwergbusholz und 70 Marillen-zwergbusholz aus der Baumschule in Gills und 1850 Stück Kirschen- und 570 Stück Weichsel-Hoch- und Halbhochstämme aus der Landesobstbaumschule in Bruck abzugeben, welche nur an bauerliche Besitzer zum ermäßigten Preise zur Abgabe gelangen.

Graz, am 3. September 1912.

Vom steiermärkischen Landesaussschusse.

Hoher Weihnachtsnebenverdienst nur für Fabrikarbeiter, Verkauf reeller Neuheit. Muster umsonst. Ant. Schumann, Hohenstein-Ernstthal i. S.

Altes Schreibpult zu verkaufen. Domplatz 4 im Hofe. 4243

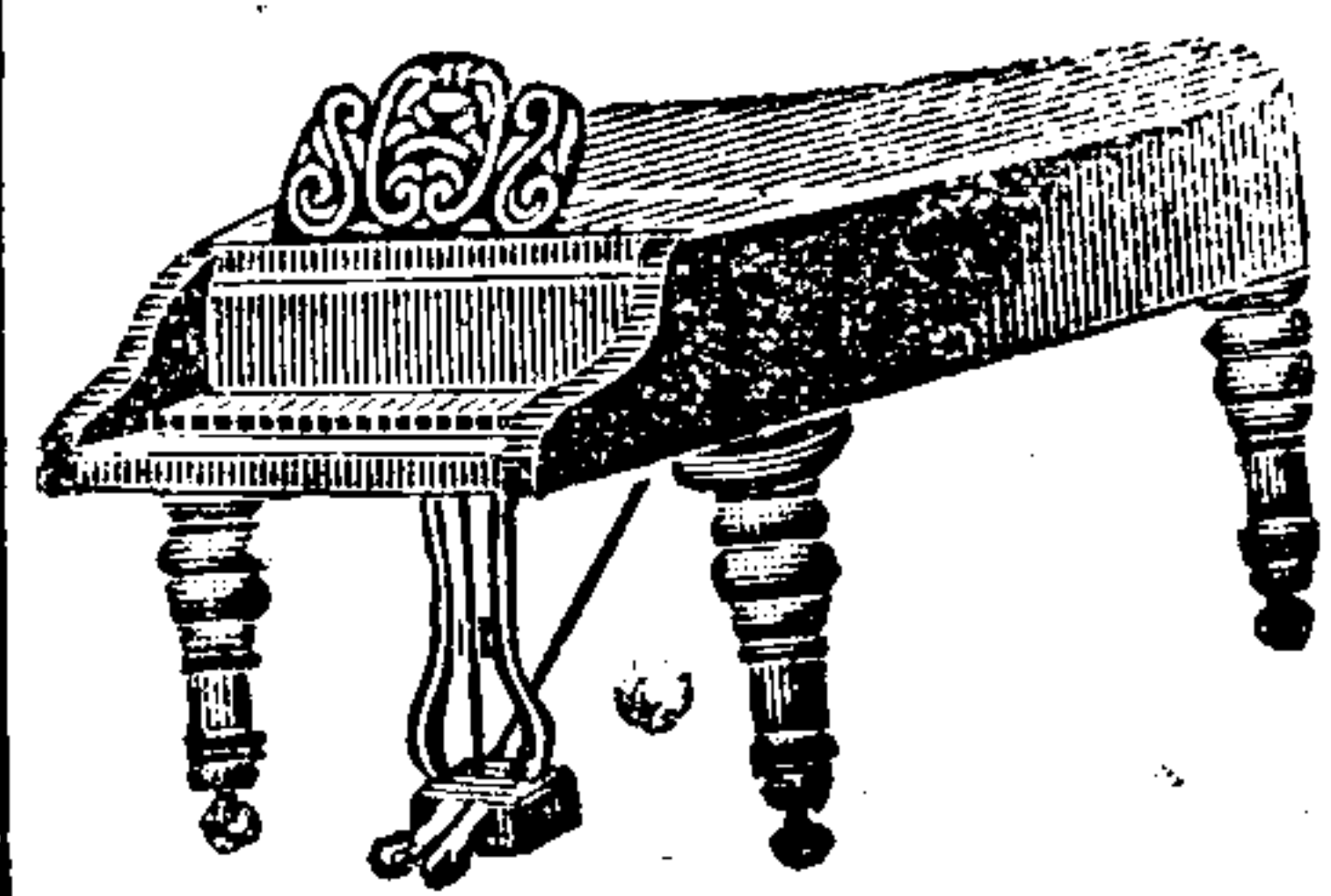
Schönes liches Gewölbe

mit Nebenraum, Mitte der Herrngasse, für Schneider, Schuhmacher, Friseur usw. geeignet, ist sofort oder später zu vergeben. Anfragen unter „Wald“ an die Bero. d. B. zu richten. 4210

Kostplatz

für Mittelschüler, event. auch für Fräulein in der Nähe der Lehranstalten in schöner, gesunder Wohnung, nahe dem Stadtpark zu vergeben. Anfr. i. d. Bero. d. Blattes. 3954

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.

Große Auswahl in neuen und über-spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Lauer, Dürsam u. zu Original-Fabrikpreisen.

Eintausch und Ankauf von über-spielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, daselbst wird auch gebiegender Bithrunterricht erteilt.

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1370

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen Haarausfall
finder man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrngasse

Schöne neue sonnseitige

Wohnungen

einzimmerige, sowie zwei- u. dreizimmerige mit Vorzimmer sofort zu vermieten. Anzufragen bei Josef Metrep, Mozartstraße 59. 3642

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Fransen, Blumenlaten Herrngasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

Villa mit Garten

in schönster Lage, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfrage in der Bero. d. B. 3736

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Palensee 6. Rückporto erb. 4060

Möbliertes

großes schönes Zimmer an einen stabilen Herrn oder Dame zu vermieten. Domplatz 11, 1. Stock.

Neugebaut. Villa

in Brunnendorf, Werkstättenstraße 32 bei Marburg ist billig zu verkaufen.

Schönes Gehaus

mit 5 Wohnungen und Gemischtwarengeschäft, großem Garten und Bauplatz, Wasserleitung und ganz-nächste Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes um 32.000 K. zu verkaufen. Anfrage Humboldtstraße 14. 3583

Helene Kühner

staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache. 3950
Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Werkstätte oder Magazin 4035

bestehend aus 2 Lokalen, sonnseitig, trocken, sofort. Reiser-gasse 23.

Altes einfaches

Eisenbett

und weiches Holzbett zu verkaufen. Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Behördlich bewilligtes

West-Defektiv-

Institut und Auskunfts-

Graz, Schmiedgasse 11,

3. Stock, neben dem Landhause, besorgt schnell und diskret Nachforschungen, Beobachtungen, Cheffären, Beweis- und Entlastungsmaterial in Prozessen, Reiseaufträge usw. von Personen an allen Plätzen der Erde. Bei schriftlichen Anfragen ist Rückporto beizulegen. Beste Bedienung bei solidem Honorar. 4078

Kostplatz

für 2 Mittelschüler, (Klavierbenützung.) Anzufr. L. Kleser, Schillerstraße 20. 3864

Schön möbliertes

Zimmer

abgeschlossen, sogleich zu vermieten. Schmiedergasse 33, Billenviertel. 4212

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Rat unentgeltlich.

Th. Hohenstein, Südende-

Berlin.

Rückporto erbeten: Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in W. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3052

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 gassenseit. Zimmern, mit separierten Eingängen, Dienstbotenzimmer f. Zugehör ab 1. Oktober zu vermieten. Tegetthofstr. 29, 2. Stock. 4202

... Gelddarlehen ...

an Personen jeden Standes, auch Damen mit und ohne Bürgen, in kleinen Monatsraten rückzahlbar sowie Hypothekendarlehen besorgt rasch und diskret Karl von Roganhi, Budapest, Thököly-Str. 10. (Retourmarke erwünscht.) 3832

Prima Äpfel

kauft jedes Quantum

A. Himmler

Marburg, Blumengasse.

Winter- 3810 Überzieher

Saisonanzug und 1. Sommeranzug
sind billigst abzugeben. Adr. Mag-
dalenenstraße 16; 1. Stock rechts.

Geflügelrupper

wird mit Anfang Oktober auf-
genommen. Anfr. bet W. Abt,
Geflügel-Export, Marbg. 6139

Zum Schul- beginn

:: Kinder-Kostüme ::

:: Knaben-Anzüge ::

:: Kinder-Mantel ::

!! Knaben-Maglan !!

O Sport-Neber Röcke O

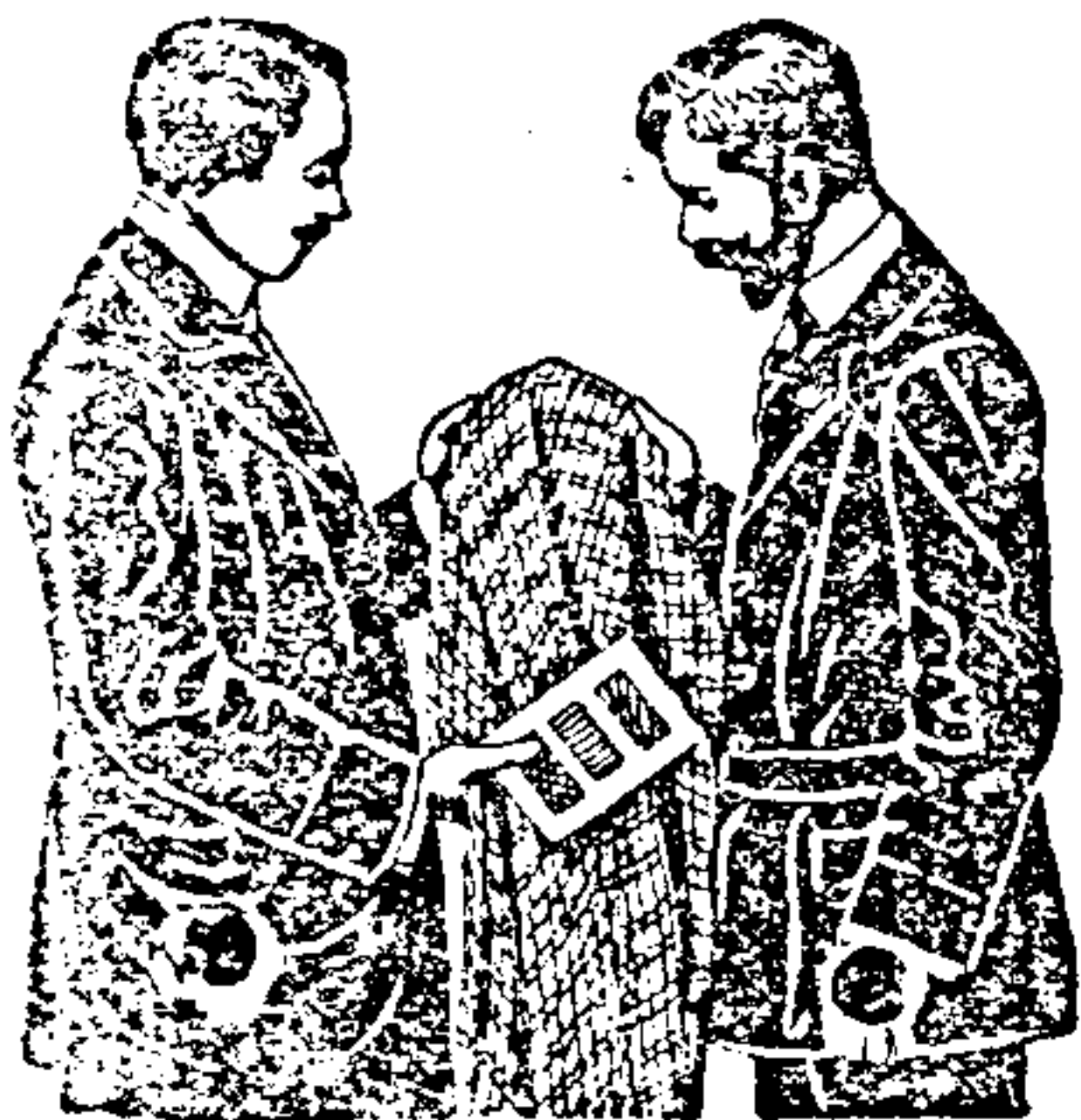
und Pelerinnen in

größter Auswahl im

Spezialgeschäft

Emerich Müller

Marburg a. d. D.



BRÜNNER- STOFFE

für Herrenkleider zu billigst.
Fabrikpreisen kauft man
am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 13

Lieferanten des Lehrerbund.
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabrikplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht.

Gelegenheitskauf.

Grundbesitz bei Graz, mit
Gastwirtschaft, Stechviehhandel
und einer Brückenwaage, an-
grenzend 14 Joch Grund, 3
Joch Wald ist krankheitshalber
um 52.000 K. zu verkaufen.
Anzufragen bei Heinrich Höchtl,
Bantalarigasse 13. 4140



Gegen Monats-

.. raten von ..

3 Kronen 3

Damenmäntel,

Jacken,

Raglans und

Kostüme

im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagysstraße 10 nur

1. Stock



Geld Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig,
an jedermann (auch Damen), mit
oder ohne Bürgen bei 4 K. monat-
licher Abzahlung, sowie Hypothek-
darlehen, effektiviert Siegm. Schil-
linger, Bank- und Eskomptebüro,
Preßburg, Fringergasse 36. (Re-
tourmarke erwünscht.) 4197

Nett möbliertes

separat. Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße

6, 1. Stock.

Klavier- Unterricht

wird erteilt, per Stunde 1 K.

Tegetthoffstraße 21, 2. Stock.

Hoher Verdienst

erzielt jedermann durch den Ver-
kauf eines in jedem Hause unent-
behrlichen Artikels. Prospekte und
brauchbares Muster gegen 40 K.
Marken versendet Ignaz Althammer,
Königinhof a. G. 154. 4103

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stoßfest
und bestleuchtend. Alleinverteilung
Max Macher, Glasniederlage, Mar-
burg. 1768

Kleiner Besitz

mit Wirtschaftsgebäude, groß. Ge-
müsegarten ist zu verkaufen. Thesen
Nr. 31 bei Marburg. 4122

Zu verkaufen

Badewanne, Bett, Bilder, alte
Kleider, Reiserstr. 13, 1. St. links,
zwischen 12 bis 1 und 4 bis 5.

Engländerin

Miß Bluet ist wieder zu-
rückgekehrt und beginnt mit 1.
Oktober ihren Unterricht in
und außer dem Hause. Wis-
senschaftstraße 18, 1. St. 4125

Große Werkstätte

sonnseitig, trocken, samt Vorraum
und Dachboden unter einem Dache,
großem Lagerplatz für verschiedene
Geschäfte geeignet, auch als Magazin
verwendbar, ab 1. Oktober, Reiser-
gasse 23. 4034

Geschäftslokal

sogleich zu vermieten. Anfrage
Schulgasse 4. 4168

Anständiges Fräulein

als Zimmerkollegin gesucht.
Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Brotträger

wird aufgenommen. Backhaus
Duma, Tegetthoffstraße 29.

Gutgehendes Gemischtwarengeschäft

neben der Kirche ist vom 1.
November zu verpachten. An-
zufragen bei Jul. Wrentschur,
Mahrenberg. 4180

Eine Näherin

selbständige bevorzugt und ein
Lehrmädchen werden sogleich
aufgenommen bei Toplak,
Herrengasse 17. 4217

Separiertes Zimmer

möbliert oder unmöbliert ist zu ver-
mieten. Dasselbe ist auch ein guter
Kostplatz für Mädchen od. Knaben.
Anfrage Schmidereggasse 10, 1. St.,
Tür 5. 4173

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem
Hause, findet sofort Aufnahme bei
Alexander Winkl, Spezialewaren-
handlung, Herrengasse 46. 3458

Zu vermieten

kleines Gewölbe mit anstoßendem
Zimmer, 2 Zimmer, Küche samt
Bügeleisen, 1 Zimmer, Küche samt
Bügeleisen vom 1. November Schul-
gasse 2. Anzufragen im Edgeschäft.

Größter Käuferverkehr der Monarchie beim

Allgemeinen Ver-

kehrs-Anzeiger!

Wien I., Weihburggasse 26.

Seit 34 Jahren bestehend. Erstes
weitverbreitetes Fachblatt für den
Ankauf und Verkauf von

Realitäten

Grundbesitzen

und gewerblichen

Unternehmungen jeder Art

Telephon Nr. 9250.

Reellste u. d. kulantesten Bedingungen.
Nachweisbar unübertroffene Erfolge!
Warnung vor sogenannten kosten-
losen Vertretern! Um Verwechs-
lungen zu vermeiden, ersuchen wir,
auf Titel, Adresse und den 34.
Jahrgang unseres Blattes achten zu
wollen, da in letzter Zeit einige Blät-
ter, welche sich ähnlich lautende Titel
beilegen, um das Publikum zu täu-
schen und unser Renommee zu miß-
brauchen, entstanden sind. 2727

Der Eltern Sorge

ist jetzt die Beklei-
dung der Schul-
jugend. Größte Aus-
wahl sämtlicher Klei-
dungsstücke zu
billigsten Preisen bei
solider Bedienung
in der Kleiderhalle

J. Ferner

Herrengasse 23.



N. Platzer

Schulreisszeuge

beste inländ. Fabrikate
von K 150 aufwärts.
Reißbrett, Reißschienen
Liniale, feinste Farben,
Pinsel, weiße u. farbige,
: animalisch geleimte :

Zeichenpapiere

in größter Auswahl.

Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Buchen-Abfälle und Prügel-Scheiterholz

zu billigsten Preisen waggonweise bei

A. Koblischek, Bugmübelabrik

in Pöltschach, Steiermark.

Gesang-Unterricht

Stimmführung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und
Oper erteilt

Frau Johanna Rosensteiner.

Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Musikdirektor Franz Stahl

erteilt Unterricht in Klavier, Violin, Gesang (Chor- u.
Sologesang) und Harmonielehre in und außer dem Hause.

Kärntnerstraße 19, 1/5. 4019

Erik Sonthheim

[Ital. Schule]

bildet für Oper, Konzert und Vervielfach aus. Her-
vorragende Stimmen schule ich unentgeltlich. Jähr-
lich zwei Schülerkonzerte (Graz, Wien).

Sprechstunde täglich von 2 bis 4 Uhr Graz,

Grillparzerstraße 8, 2. Stock r. 3773

Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

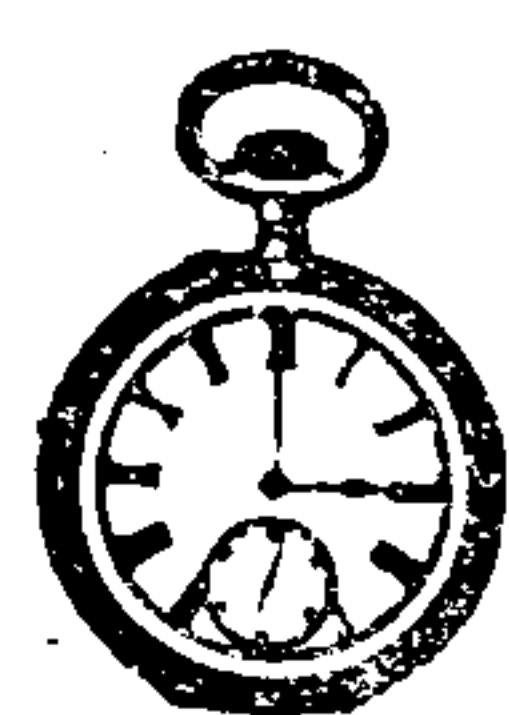
E. Engelhart, Schmiderergasse 26.

M. Kováč, Kaiserstraße 6.

F. Ruff, Ferdinandstraße 3.

3348

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs



Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.

Marburg, Herrengasse 13.

1. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Mack's
**KAISER-
BORAX**

Hervorragendes Toalettmittel,
in hunderttausenden von Familien im
Gebrauch; macht die Haut zart und weiss
und zugleich widerstandsfähig gegen
Witterungseinflüsse. Nur echt in roten
Kartons zu 15,30 und 75 h. Kaiser-
Borax-Seife 80 h. Tola-Seife 40 h.
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/4
Überall zu haben.

Fachmännischen Unterricht in Buchhaltung,

Rechnen, Handels- u. Wechselkunde,
Kontorarbeiten erteilt

3753

Julius Peyer

Spartasse-Sekretär, Marburg, Schillerstraße 12.

Musiklehrer Wilhelm Köhler

nimmt seinen Privatunterricht in Klavier, Violine, Cello und
Gesang am 16. September d. J. wieder auf. **Magystraße 9,**
2. Stock, Tür 5.

4130

Unterricht im Zeichnen und Malen

wird von akad. Malerin im Hause erteilt. Zweimal wöchentlich zu je 2
Stunden, monatlich 10 R. Anfrage in der Möbelhandlg. **Makotter,**
Burggasse, Marburg.

3978

Stenographiekurse.

Der halbjährige Abendkurs für Damen und Herren, Lehr-
stunden Dienstag und Freitag von 8—9 Uhr abends, beginnt
Dienstag den 1. Oktober 1912 an der Knabenbürgerschule,
Kaiserstraße 1.

4186

Der Nachmittagskurs nur für Damen, Lehrstunden Mitt-
woch und Samstag von 5—6 Uhr, beginnt Mittwoch den 2.
Oktober d. J. an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1 und
endet am 30. Juni 1912.

Anmeldungen, die auch in der ersten Lehrstunde erfolgen
können und Anfragen an Fachlehrer **Max Kováč**, staatl.
gepr. Stenographielehrer, Marburg, Kaiserstraße 6, 1. Stock.
Prospecte gratis bei **R. Scheldbach**, Herrengasse.

Leinölfirnis

doppelgelocht, garantiert echt, offeriert mit R. 1.20 per Kilo
bei Abnahme von 5 Kilo aufwärts

4233

Hans Andraschitz

Eisenwaren- u. Baumaterialien-Geschäft, Marbg., Schmidplatz 4.

Euer Hochwohlgeboren!

Gestatte mir höflichst Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze
im Hause **Gerichtshofgasse 16, 1. Stock**, einen

! Modesalon für erstklassige Erzeugnisse !

in englischen und französischen Toiletten, unter der Firma

„Chick Parisienne“

eröffnet habe.

Durch das Engagement des Herrn **Georg Wieser**, welcher durch längere
Zeit in den bedeutendsten Häusern war, sowie durch Aquisition hervorragender
Kräfte für französische Arbeit, bin ich in der angenehmen Lage, allen an mich ge-
stellten Anforderungen voll und ganz entsprechen zu können.

Hoffe, Sie durch reelle Arbeit wie besonderes Entgegenkommen zur
dauernden Kunde gewinnen zu können, zeichne

hochachtend

Chick Parisienne.



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Preis einer Dose R. 2.40.
versandt gegen Nachnahme oder
Vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **G. J. Turad**, Gustav
Pirchan, Josef Martinz.

FRITZELACK zum
Selbstanstrich
von **FUSSBÖDEN.**

NUMATA beste
EMAILLACKFARBE
für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

HALTBARI ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen
und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei: G. Willerbed, J. Fisch- bach, L. Sabulofscheg. " " " Gili bei: August de Toma. " " " Friedau bei: Matthias Weselic. " " " Luitenberg bei: Franz Wirth.	Zu haben in Marburg bei: - Heinrich Steffling. " " " Bettau bei: G. Morally's Wwe. " " " Radlburg: Franz Wegschäider. " " " Mann bei: Franz Matheis.
---	--

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,

Mädchenschuhe.

Knabenschuhe, Kinderschuh.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Bettleintücher, fertig gesäumt, ohne Naht, starke Qualität, 200 × 140 cm groß, K 2.—, K 2.40, K 3.—. **Strohsäcke**, fertig genäht, aus gestreifter Jute, 192 × 115 cm groß, K 2.50, K 3.—, **Zwisch** K 3.50, K 4.—. **Flanellschlafdecken** in haltbarer Qualität, 200 × 140 cm groß, K 1.80, K 2.90, K 3.50, K 4.50, **Steppbettdecken** in Rouge und geblumt K 4.—, 4.50, 5.—, **Atlassteppdecken** in bordo und blau K 7.—, K 8.—, K 10.—, empfiehlt

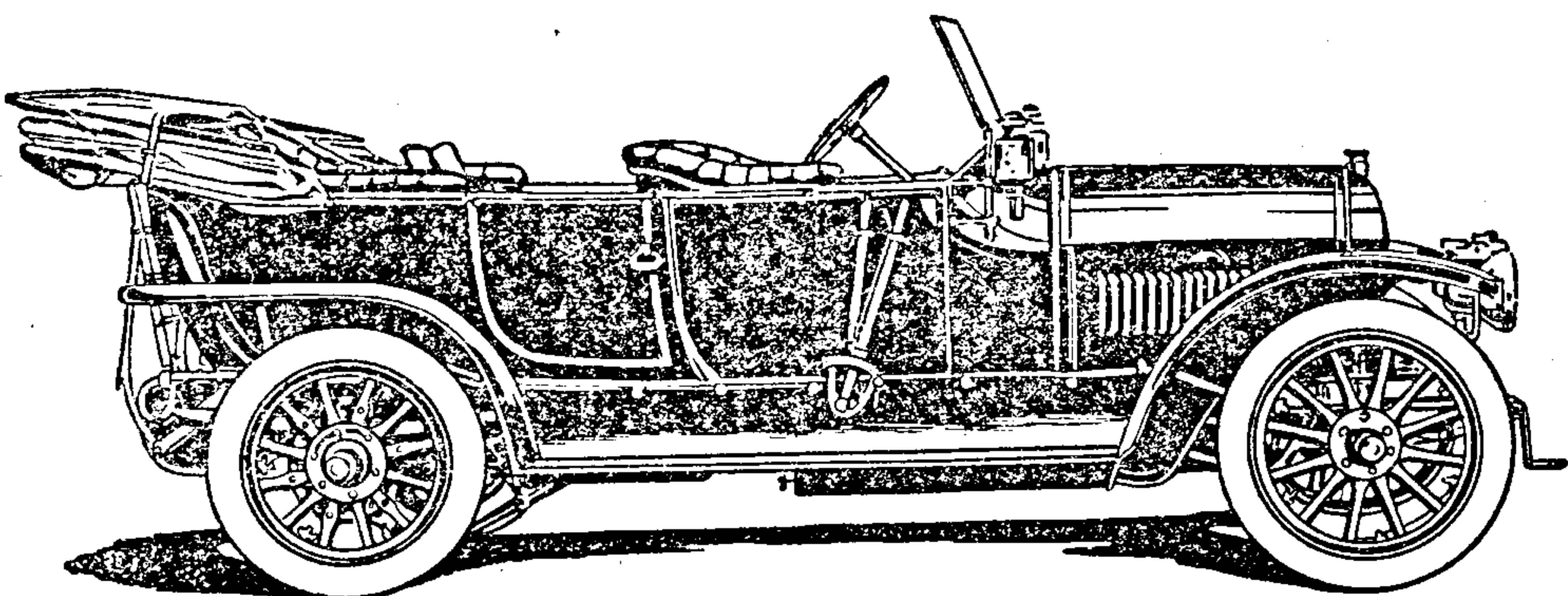
K. PICHLER, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.



Pneumatic
Glocken
Laternen
Freilaufnaben
Pedale
Pumpen
Sättel
Taschen
Lenkstangen
Schlösser
Lagerschalen
Achsen
Konuse

Jagdgewehre
Büchslinten
Repetiergewehre
Flobertgewehre
Revolvier
Repetierpistolen
Jagd- u. Patronentaschen
alle Sorten Patronen
Jagdhülsen
Ladezeug
Waffenöle und -Fette
Putzzeug
Wildrufe

Thermosflaschen
Thermosgefäße
elekt. Lampen
frische Batterien
Glühbirnen
Carbid-Handlampen
Wurfspiele
Rucksäcke
Rucksackhalter
Lampengläser
Feuerwerkskörper
großes Landfeuerwerk in
nur Ia Qualität

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.

Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.

Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.

Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.

Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.

Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.

Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS
Sägewerke 53.

G R A Z, Annenstrasse.
Telephon interuban 106/VI.]

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!
empfehlte sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.
Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock **nur** Nagystrasse 10, 1. Stock **nur**

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

Maschin-Mauerziegel		K. 28.—
Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück)	I. Kl. a K. 65.— II. Kl. K. 55.—	
Biberschwänze	I. Kl. a K. 45.— II. Kl. K. 35.—	
Pressfalz (Wienerberger)	I. Kl. a K. 75.— II. Kl. K. 65.—	

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware K. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber Franz Derwuschek, Stadtbaumeister, Leitersberg

Telephon 18

Post MARBURG.

Telephon 18

Hotel Meran

Sonntag den 22. September 1912 bei jeder Witterung

Anfang 8 Uhr abends **Konzert des Herren-Sextettes** Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

Kanzleipraktikant

wird aufgenommen. Glas- und Porzellanleberlage Franz Bernhards Sohn, Tegetthoffstraße. 4203

Hausmeisterleute

kinderlos, welche tüchtig in allen Hausarbeiten sind sowie alle Gartenarbeiten verstehen (es muß kein gelernter Gärtner sein) in Bier-, Obst- und Gemüsegarten, ferner Viehfütterung, Ziegen, Hefen, Hühner usw. usw., werden zu einer Privatvilla in Abbazia per sofort gesucht. Nur kräftige, fleißige und anhängliche Leute mit la. Zeugnissen und guter Nachfrage wollen sich melden unter „Dauernde Stellung“ an die Verwaltung des Blattes. 4280

Zur

Selbständigen Leitung

wird ein tüchtiger intelligenter Herr für eine in der dortigen Gegend zu errichtende Niederlage von einem Wiener Fabrikshause gesucht. Sicheres Jahreseinkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit 15—20.000 K. Nur solvente Herren, auch Offiziere und Staatsbeamte a. D., welche ein eigenes, flüssiges Barkapital von 8—10.000 K. zur Unterhaltung des Warenlagers usw. besitzen, wollen ausführliche Offerte mit genauer Altersangabe unter Ciffre „N. 2. 62.731“ an die Annoncen-Expedition von Heinrich Schäfer, Wien I, Wollzeile 11, senden. 4259

Arrendierungsverhandlung.

Am 5. Oktober 1912 um 10 Uhr vorm. finden im Amtsklokal der Proviantur des k. k. Landwehrinfanterieregimentes Nr. 26 in Marburg die Verhandlungen betreffend der Lieferung von Hafer und Brot für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember statt. Nähere Auskünfte erteilt die Proviantur dieses Regimentes. 4284

Zur Aufklärung

Um den unsinnigsten Gerüchten entgegenzutreten, erkläre ich, daß das Geschäft meines Bruders Moriz nicht mir, sondern ihm gehört und ich nur bis zur Einlangung der Konzeption im selben Geschäft die Waren hatte. Ich kann doch nicht früher ein Geschäft eröffnen, bevor ich nicht die Bewilligung dazu habe, in diesem Falle hätte es vom März bis September gedauert und hätte vorher 6 Monate Geschäfts-miete zahlen müssen, was von mir doch niemand verlangen kann. Sollte sich für mich auf passendem Posten ein Lokal finden, werde ich mir erlauben, die Überfiedlung anzuzeigen. Bis dorthin bleibt es, wie es war. Hochachtungsvoll

Louis Dadien,

Uhrmacher und Elektriker.

4277

4267

Arzt,

34 Jahre, wünscht sich baldigst mit jungem hübschen Fräulein aus guter Familie mit entsprechender Mitgift zu verehelichen. Gefl. nichtanonyme Zuschriften mit Photographie unter „Marburg“ an die Verw. d. B.

Wohnung

bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Gartenanteil zu vermieten. Preis 15 K. Lendgasse 2, Ede Schmidptatz. 4287

Felix Michelitsch

„Zur Briestaupe“

empfiehlt sein bestfortiertes Lager in Winterwolle als

Normaljägerwolle

Imperial

Kammgarn

Angorawolle

Dochtvolle

für Sportartikel

Seidenwolle

Sultanwolle

Garmenwolle

Bregenzer Jackenwolle

Damen- und Kinderstrümpfe, Unterleibchen sowie sämtliche Wirkwarenartikel für Damen, Herren- und Kinder in größter Auswahl. 4240

Wohnung

mit 2 gassenseitigen Zimmern samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Draugasse 8. 4271

Wohnungen

mit Zimmer und Küche und Sparherd zu vermieten. Neuborf 83 bei Marburg. 4274

Ein nett möbliertes

Zimmer

separierter Eingang ist zu vermieten. Anzufragen Bismarckstraße 18, parterre rechts. 4290

Ein kleiner Student

aufgenommen. Badlgasse, Villa Nr. 15. 4285

Überspieltes

Pianino

wird zu kaufen gesucht. Offerte unter „Pianino“ a. W. d. Bl. 4293

Die schönsten, apartesten
u. elegantesten Neuheiten

für die Herbst- und Winter-
Saison 1912—1913 in ..

Original-Modell-
Damen- und Mädchenhüten
jeder Ausführung

bietet in bekannt großer
Auswahl das

Spezialgeschäft
für
Damenmodehüte

Zur
Wienerin

Elise Polt-Witzler
Marburg

Obere Herrengasse 40.
Schillerstraße 11.

Modernisierungen äußert ge-
schmackvoll. — Stets großes
Lager von Trauerhüten.

LETZTE NEUHEITEN IN

Damen- Mäntel, schwarze Jacken,
Kostüme und Schossen. :-:
Grösste Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Herren- u. Knaben-Raglans, Anzüge,
Sport u. Schladingerröcke
Modenhosen zu bekannt billigen Preisen.

Wetterkrägen für Damen und Herren von K 9.50 aufw., für Kinder von K 5.— aufw.
Kleiderhalle Serner, Marburg, Herrengasse Nr. 23.

Nr. 10.813

4241

Aviso.

Die Heeresverwaltung kauft nach kaufmännischer Usance für

Graz	3200 q Heu, 1900 q Stroh, 900 p Weizenstroh
Marburg	300 q "
Laibach	2200 q " 1700 q " 310 q "
Görz	1350 q " 1500 q " 150 q "
Pola	1500 p " 1500 q "

Die bezügliche Sicherungsverhandlung findet am 28. September 1912 beim Militärverpflegsmagazin in Graz statt.

Die gestempelten Verkaufsangebote haben bis längstens 9 Uhr vormittags beim Militärverpflegsmagazin in Graz einzuliegen, bei welchem auch die näheren Bedingungen aus den dort zur Einsichtnahme aufliegenden, vollinhaltlichen Einkaufs- und Usancenhefte entnommen werden können. Einkaufs- und Usancenhefte sind auch bei den Militärverpflegsmagazinen in Graz, Marburg, Klagenfurt, Laibach, Görz, Triest und Pola unentgeltlich erhältlich.

Graz, im September 1912.

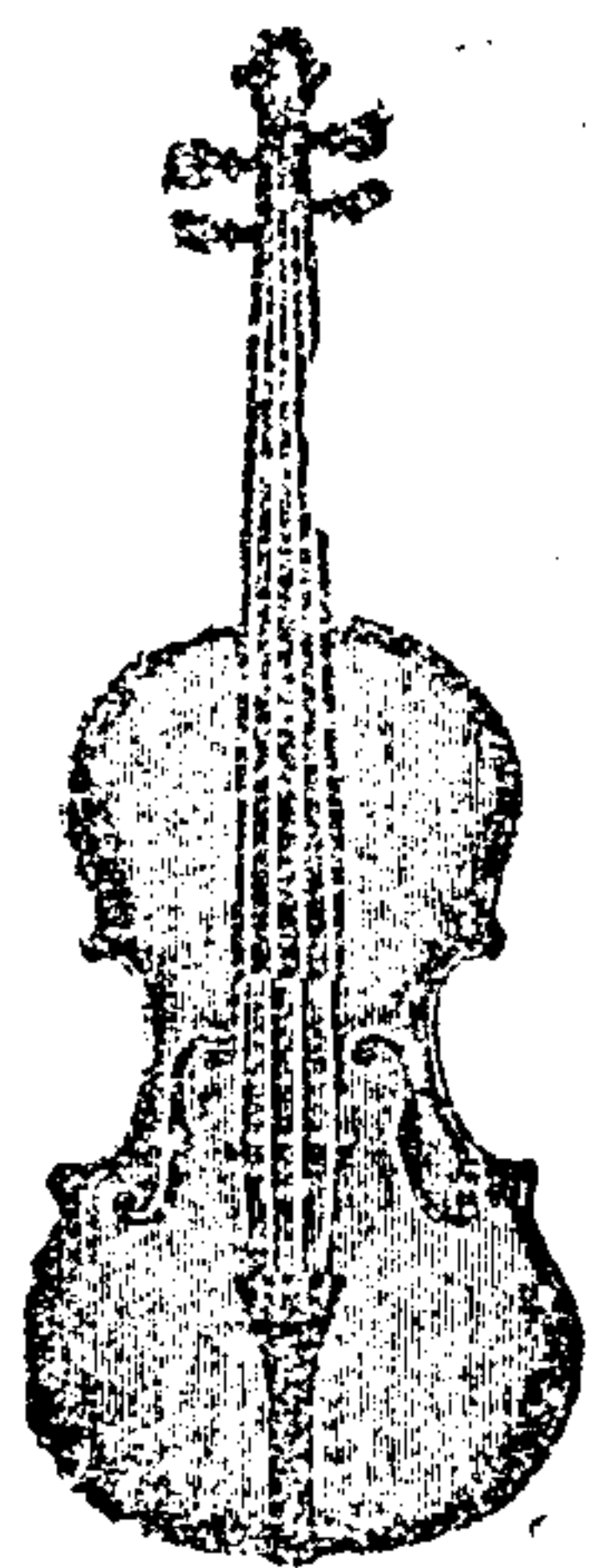
Von der k. u. k. Intendantz des 3. Korps.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.



Erceizior, Goldene Feier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
Lieder, Solosstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollaussagen: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumentenmacher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbstgezeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen
*** Gewerbetreibenden ***

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1912

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktraffen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Photograph Kiefer, Schillerstraße.

Der

Wohlfahrtsverein "Selbsthilfe"

in Altroslau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-uca 18. Prospekt franko.

Tiroler Straußschneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 3-5. 3934

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Lehramtskandidat

des 4. Jahrg. sucht eine Hausinstructorstelle aus allen Gegenständen in beiden Landessprachen. Anfrage in der Verw. d. B. 4206

Violine

und ein nobelstes Instrument für Geometer oder Ingenieure ist preiswert zu verkaufen. Bischofsstraße 3, part. 1. 4270

Großes möbliertes

Zimmer

gassenseitig, an stabile Herren, Nähe Südbahnhof, sofort mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. B. 3918

Wohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör und mit 1 Zimmer und Küche samt Zugehör zu vermieten. Bergstraße 16. 4275

Zu verkaufen:

Bettensatz, kleines Sopha, Wendenkram zu verkaufen. Volksgartenstraße 20, 1. Stod.

Ein neues

Familienhaus

mit 4 Zimmer, 3 Küchen, Gemüsegarten, Brunnen im Hause, wegen Abreise zu verkaufen. Neudorf 83 bei Marburg. 4272

Für geschäftliche Zwecke

geeignet, zwei Wohnungen im 1. Stod, Tegetthoffstraße, Neubau 28, jede mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. 4231

Anmöbliertes

Zimmer

sehr schön, prächtige Lage, streng repariert, sofort zu vermieten. Am Stadtpark 1, 3. Stod. 4138

Die vom k. k. Landesschulrate genehmigten

Slowenischen Schülerkurse!

beginnen am Mittwoch den 2. Oktober d. J. Prospekt umsonst bei R. Scheidbach, Herrengasse. Weitere Auskünfte erteilt der Kursleiter Lehrer J. Peschke, Schillerstraße 22.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gillit Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

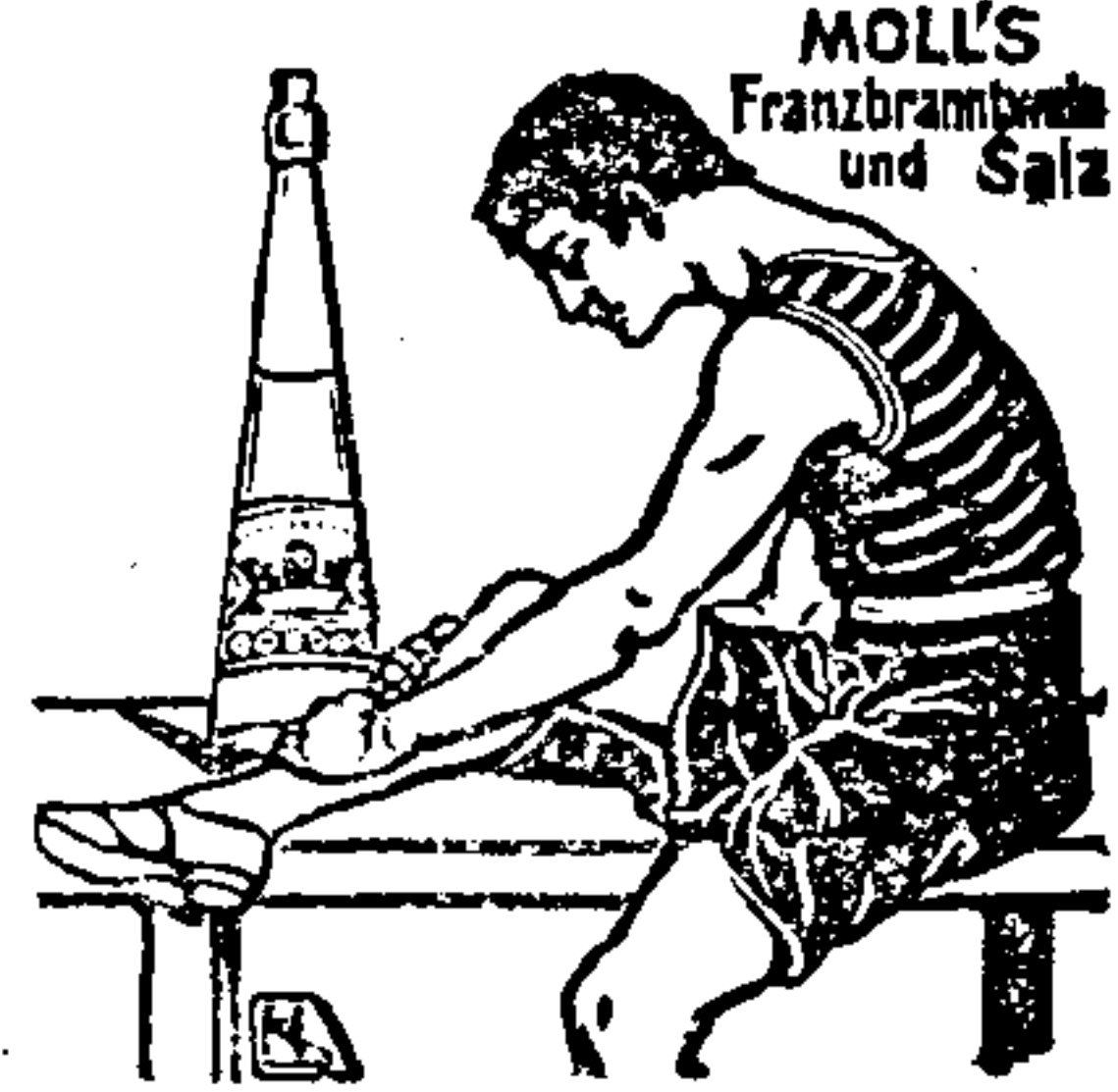
Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weiters Budapest Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikapect, Agrarmer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

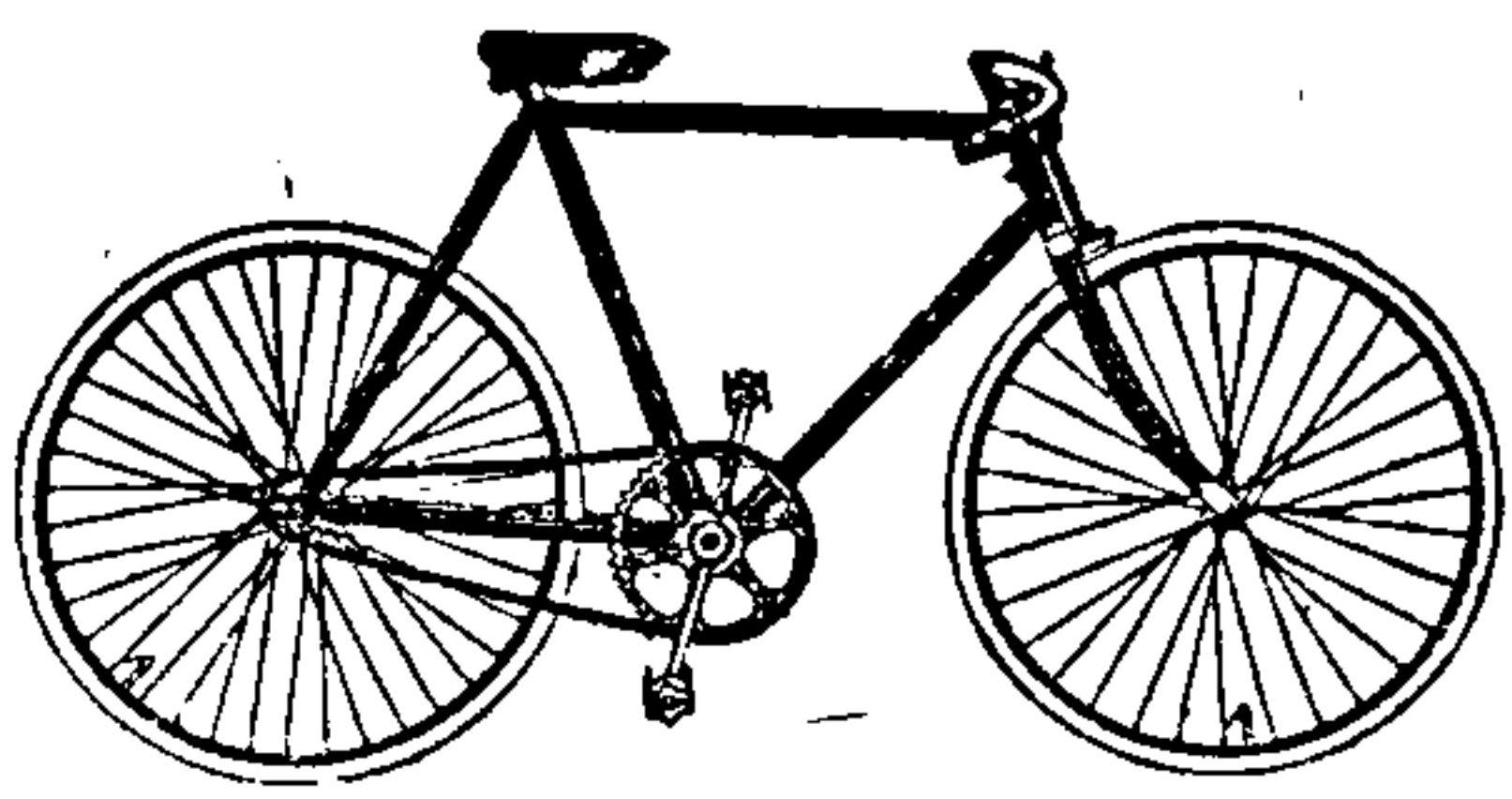
Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek**Installationsgeschäft und Baupenglerei**

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

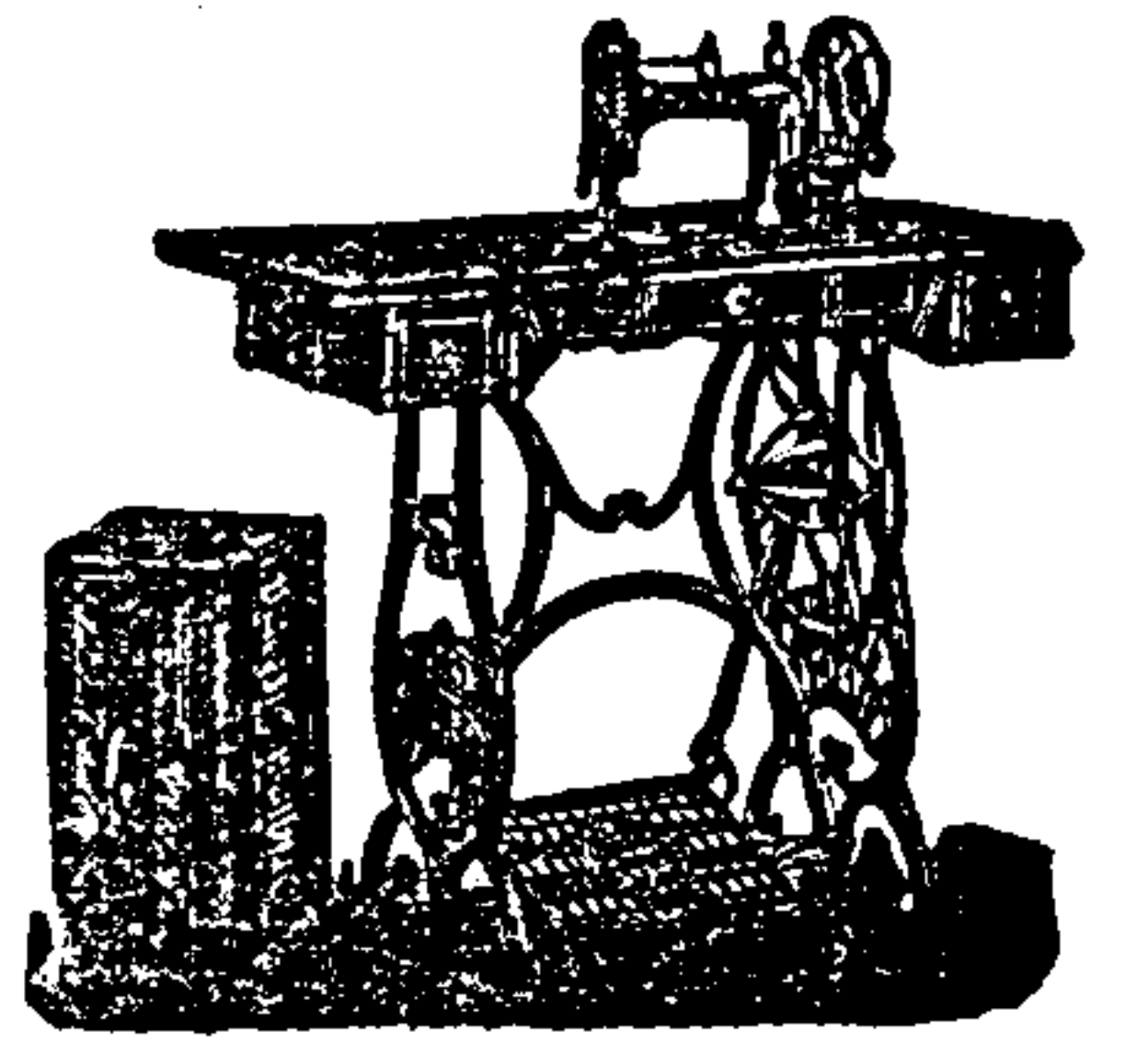
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4**WAFFENRAD****Alleinverkauf****Bestes Fahrrad**
der Monarchie!**Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager**
.. Mechaniker Dadieu ..

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörsgegenstände, sowie Anrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES USZALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.



Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum L. T. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

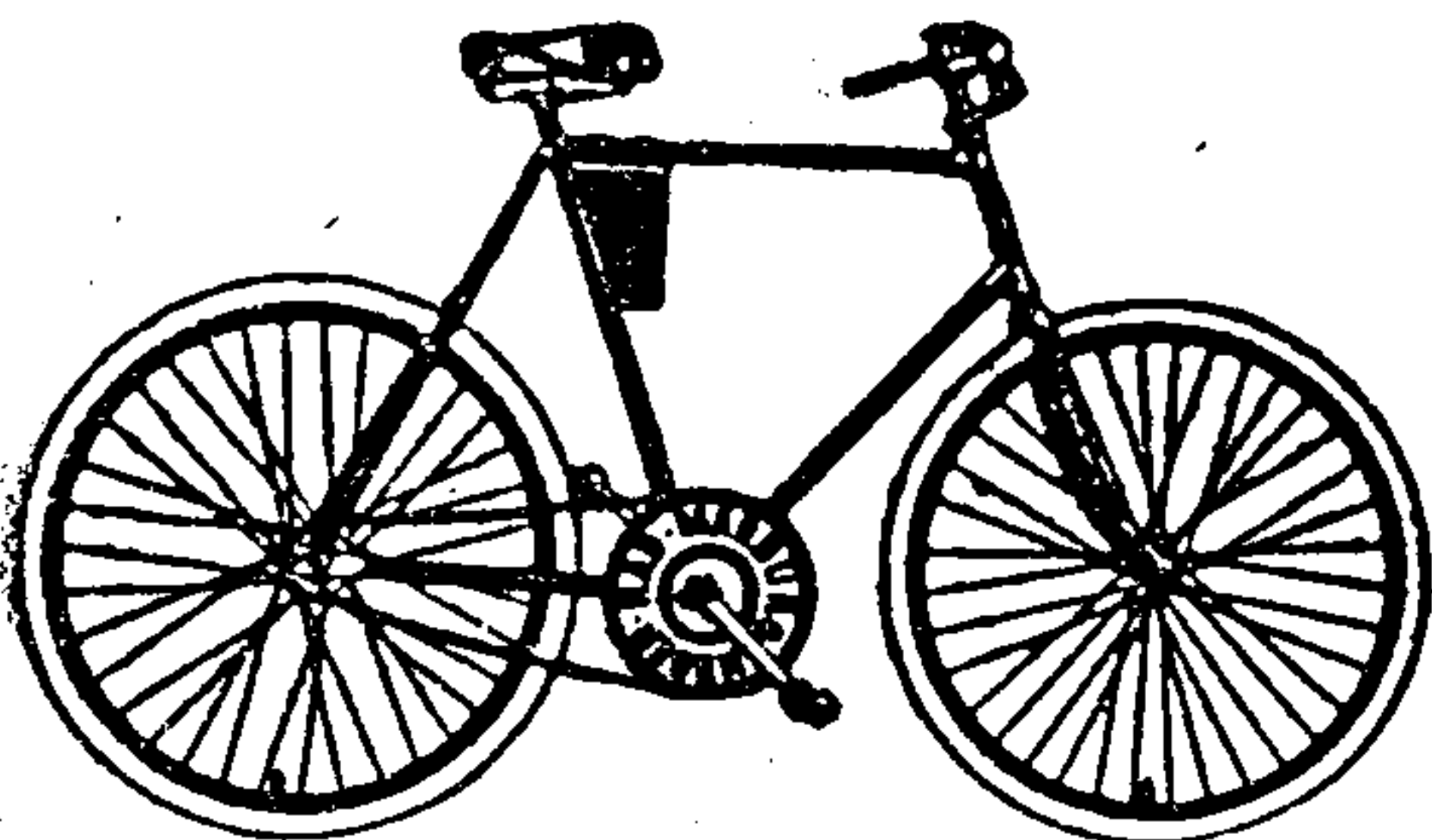
Telephon Nr. 14.

Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

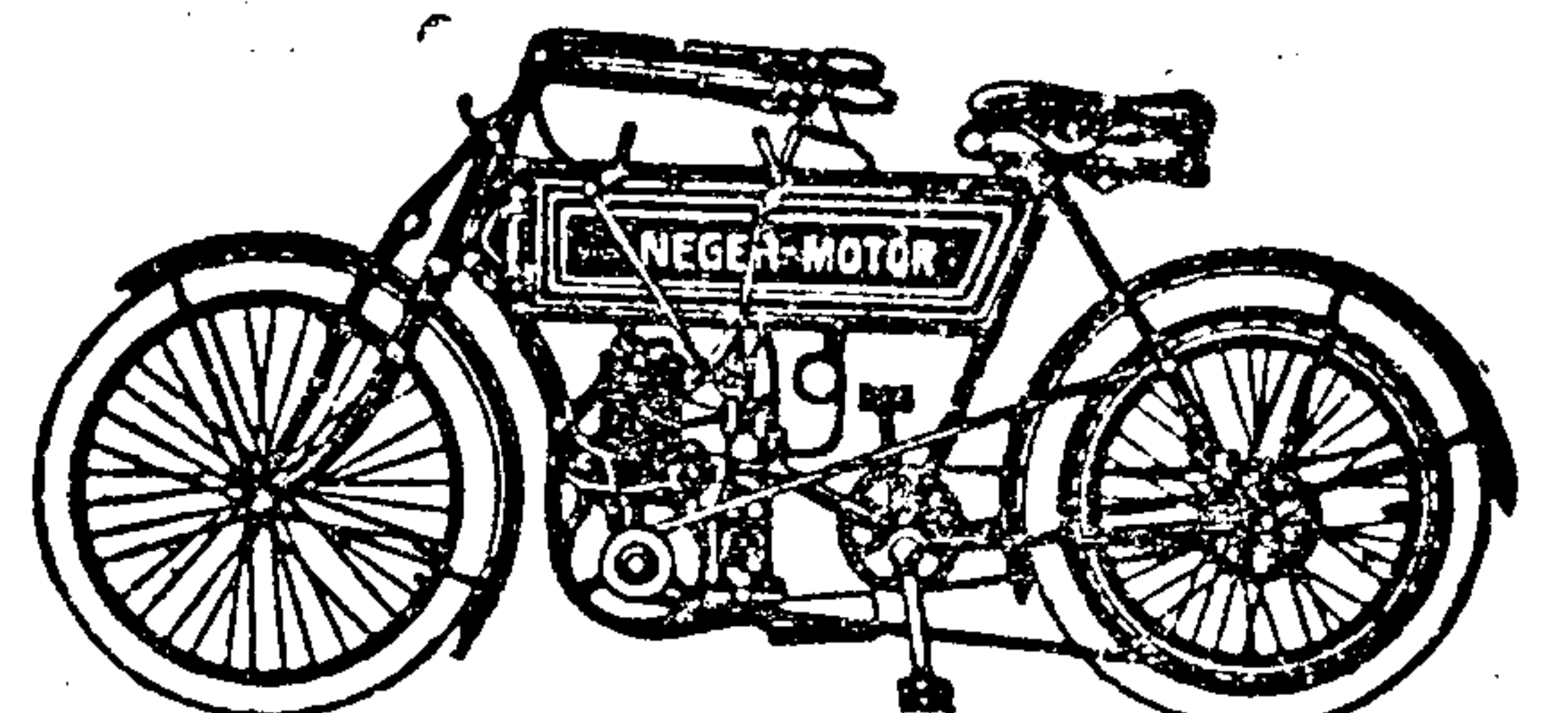
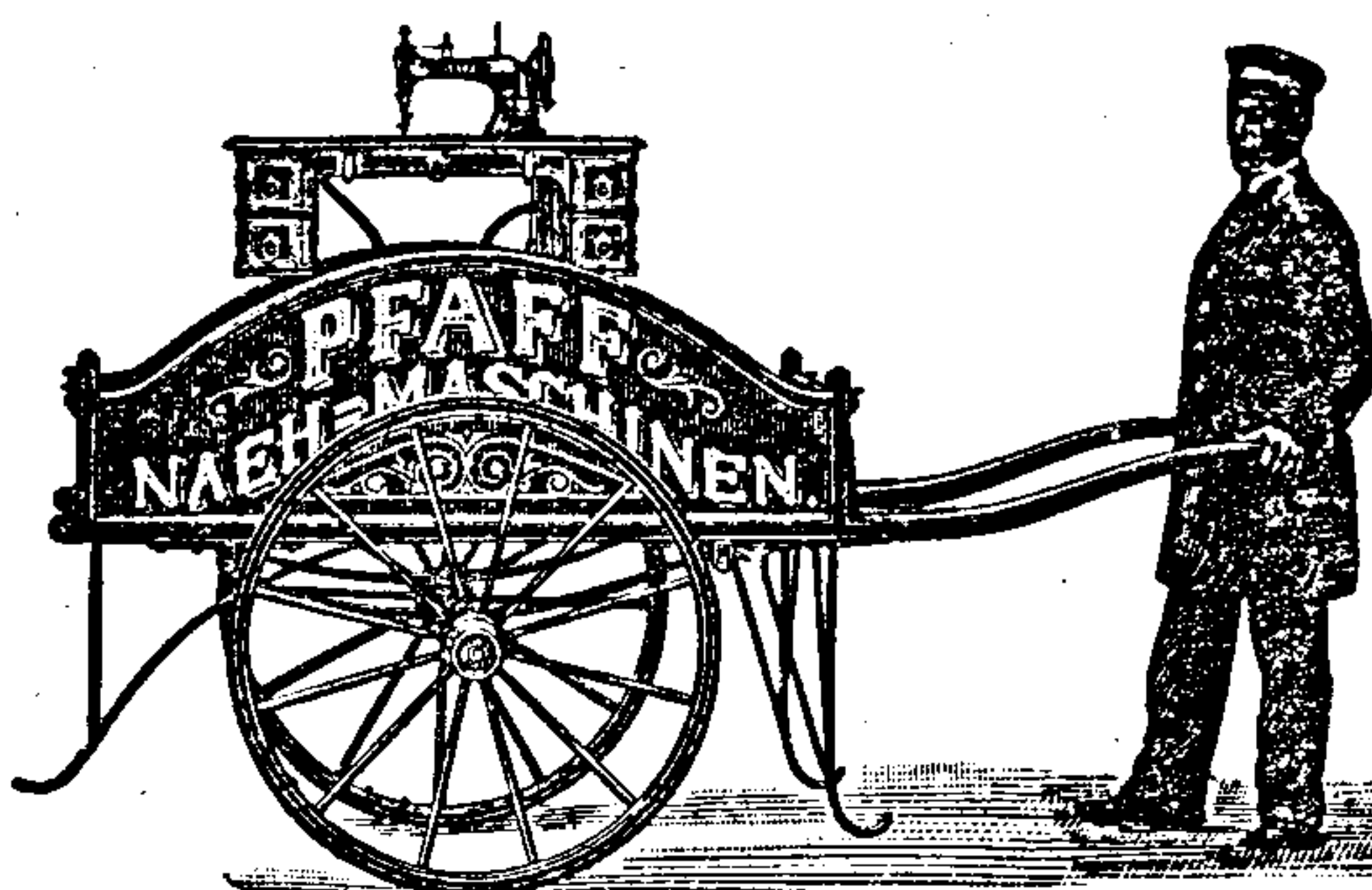
Gegründet 1852.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Fremdbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

J. 25821.

4242

Kundmachung.

Laut einer an das k. k. Ministerium für Landesverteidigung in Wien gerichteten Mitteilung des königlichen ungarischen Landesverteidigungs-Ministers findet im laufenden Jahre in den Ländern der **ungarischen Krone** die allgemeine Landsturm-Meldung nicht statt, was hiermit zur Kenntnis gebracht wird.

Stadttrat Marburg, am 18. September 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. J. Schmiderer.**

Kundmachung.

Da mit Ende des Kalenderjahres 1912 die Funktionsperiode des gegenwärtigen Gemeinderates abgelaufen ist, finde ich im Sinne des § 21 der Gemeinde-Ordnung für die Stadt Marburg vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872, bzw. vom 18. August 1882, L. G. Bl. Nr. 31 die Gemeinderats-Neuwahlen für das Triennium 1913, 1914 und 1915 anzuordnen.

Das Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindeglieder liegt im Sinne des § 13 der Gemeinde-Wahlordnung (Gesetz vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872) in meiner Amtskanzlei am Rathause Hauptplatz zu jedermanns Einsicht **vom heutigen Tage durch 6 Wochen** auf.

Die Reklamationsfrist zur Einbringung von Einwendungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die Zeit vom **19. Oktober bis 26. Oktober 1912** festgesetzt. Einwendungen können während dieser Zeit mündlich oder schriftlich bei der Gemeinderats-Kommission im Rathause eingebracht werden.

Stadttrat Marburg, am 6. September 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

- Unterricht -

in allen Zweigen der

4160

.. französischen Sprache ..

erteilt Anfängern und Vorgesessenen **Ells Wenediffer**, Bismarckstraße 5, 2. Stod.

**Studentenbetten**

aus Holz oder Eisen,
Drahteinsätze, Matratzen
zu billigsten Preisen.

Möbelhaus K. Wesiak
Tegetthoffstraße 19.

**Modisten-**

Borarbeiterin und Verkäuferin
wird aufgenommen bei Frau
Rosa Seyrer, Herrengasse 22.

Zu vermieten

ein großes Zimmer. Kaiser-
straße 4, parterre. 4286

- Häuschen -

zu kaufen gesucht, event. kleine Villa
Nähe Marburg. Groß, Klagenfurt,
Murgasse 7. 4281

Nur echt mit dieser

Schutzmarke.
Rösler's
Zahnwasser
das beste für die
Zähne.
Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen Gattin, beziehw. Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Elisabeth Rakuscha

zugingen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Beichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sei hiemit allen innigst gedankt.

Marburg, am 21. September 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Gelegenheitskauf.

Gut erhaltener Schweighofer-
Flügel. — Anschaffungspreis
1600 R., um 340 R. zu ver-
kaufen. Badgasse 21. 4255

Kostherren

auch Studenten mit ganzer Ver-
pflegung werden aufgenommen.
Bantalarigasse 10, 1. Stod. 4276

Kleines Gewölbe

mit anstößendem Zimmer, 2 Zimmer
und Küche samt Zugehör, 1 Zimmer
und Küche, Schulgasse 2. Anzufrag.
Edgasse 4288

Ein kleines**Sparherdzimmer**

mit großem Keller per Monat 7 R.
zu vermieten. Anzufragen Bismarck-
straße 18, part. rechts. 4291

An das verehrliche

Theater-Publikum

der Stadt Marburg!

Zum Beginn der neuen Spielzeit erlaube ich mir, das verehrl. Publikum zu recht zahlreichem Besuche der Vorstellungen ganz ergebenst einzuladen. Es wird auch in diesem Jahre mein eifrigstes Bestreben sein, die Zuhörer durch abwechslungsreiche und sorgfältige Auswahl der Stücke, sowie durch gewissenhafte Einstudierung derselben, in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Es soll dabei jeder Geschmack auf seine Rechnung kommen.

Auf dem Gebiet der beliebten Operette habe ich alle Schlager der Wiener Bühnen zur Aufführung erworben und werde eifrigst nach allen bemerkenswerten Neuheiten Umschau halten. Das Schau- und Lustspielrepertoire wird durch eine ganze Reihe fesselnder und interessanter Werke bereichert. Die literarischen Abende, die sich im vergangenen Jahre einer großen Beliebtheit erfreuten, sollen auch im kommenden Winter gepflegt werden. Für die studierende Jugend werden die Meisterwerke unserer klassischen Literatur in würdiger Weise zur Aufführung gelangen.

Trotz der stets steigenden finanziellen Anforderungen, die der Theaterbetrieb stellt — Anforderungen, die in diesem Jahre durch Einführung eines neuen, für alle Bühnen verbindlichen Anstellungsvertrages ganz besonders schwierig geworden — habe ich weder Mühe noch Kosten gescheut, ein der Stadt Marburg und meines künstlerischen Rufes würdiges Personal zusammenzubringen, das gleich mir sein eifrigstes Bestreben dahin richten wird, das Publikum zu erfreuen und zu erbauen. Die Durchführung dieses Programmes ist aber nur möglich, wenn der Eifer durch einen regen Besuch belohnt wird.

Ich erlaube mir auch an dieser Stelle auf die große Annehmlichkeit der Stammsitzabonnements aufmerksam zu machen, die gegen einmalige Lösung einer Legitimationskarte jeden gewünschten Sitzplatz für alle Vorstellungen der Spielzeit sichern, und der Blockabonnements, die zu Festen von 12 Karten zu bedeutend ermäßigten Preisen für alle Plätze ausgegeben werden.

Mit ergebenster Hochachtung

Dr. phil. Schlismann-Brandt

Direktor des Marburger Stadttheaters.